

today

**SHOW
PREVIEW**

35. Internationale Dental-Schau · Köln · 12.–16. März 2013

Sonderausgabe

Interview mit Katharina C. Hamma



Die Geschäftsführerin der Koelnmesse spricht unter anderem über das IDS-Messekonzept und ihre Erwartungen an die IDS.

» Seite 6

Produkte & Trends auf der IDS



Rund 1.900 Anbieter präsentieren während der IDS 2013 ein breites Angebot an Produktinnovationen und Dienstleistungen.

» Seite 10

Digitale Medien im Trend



Die DGOI bietet auf der IDS 2013 eine englischsprachige App für das iPad. Zusätzlich verlost sie mehrere iPads mini – das ist ein Service!

» Seite 12

IDS 2013: der Zahn im Mittelpunkt allen Interesses

Dealer's Day und fachliches Rahmenprogramm für Aussteller und Besucher reiches Erlebnis in Köln.



Auch 2013 wird die Internationale Dental-Schau wieder zum globalen Treffpunkt der internationalen Dentalbranche. 68 Prozent der ausstellenden Unternehmen kommen aus dem Ausland nach Köln. Nach Deutschland zählen Italien, die USA, die Republik Korea, China, die Schweiz, Frankreich und Großbritannien zu den Ländern, die am stärksten vertreten sind. Zudem werden auch wieder zahlreiche Gruppenbeteiligungen aus dem Ausland Präsenz zeigen. Das breit gefächerte und weltumspannende Angebot gibt den Besuchern die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick über die Produktinnovationen, Dienstleistungen und aktuellen Trends der globalen Dentalindustrie zu verschaffen.

Dealer's Day & Speakers' Corner

Auch 2013 hält die Internationale Dental-Schau an ihrem Erfolgsrezept

fest: Konzeptionell fokussiert sich die Veranstaltung weiterhin auf das Business und die Produktinformation an den Ständen der Aussteller. Beibehalten wird daher die bewährte Regelung, dass sich der erste Messtag, der 12. März 2013, als sogenannter Dealer's Day auf den Dental-Fachhandel und die Importeure konzentriert. Damit soll diesen die Gelegenheit gegeben werden, ungestört intensive Verkaufsverhandlungen in entsprechender Atmosphäre zu führen.

Fest im Programm der IDS verankert ist mittlerweile die Speakers' Corner in Halle 3.1 in unmittelbarer Nähe zum Eingang Süd. Dort präsentieren die IDS-Aussteller an allen Messtagen neue Produktinformationen, Dienstleistungen und Verfahrenstechniken. Referenten berichten von den neuesten Ergebnissen aus Wissenschaft und Forschung.

Partnerverbände

Abgerundet wird das fachliche Programm der IDS 2013 durch die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und den Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI). So verleiht der VDZI im Rahmen der IDS 2013 den 14. Gysi-Preis. Der renommierte Nachwuchswettbewerb prämiiert Zahnersatzarbeiten von Zahn-techniker-Auszubildenden. Die Gold-, Silber- und Bronzemedallien werden am 14. März in einer feierlichen Preisverleihung an die Preisträger überreicht. Die Siegermodelle sind an allen Messtagen in einer Ausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt. In Halle 11.2 zeigt der VDZI zudem an seinem Messestand Präsenz. Dort treffen Zahntechniker auf kompetente Ansprechpartner zu allen Themengebieten rund um die Zahntechnik.

Die Bundeszahnärztekammer zeigt gemeinsam mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, dem Institut der Deutschen Zahnärzte, dem Zentrum Zahnärztliche Qualität, der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Studenten in Deutschland, dem Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland, dem Dentista Club, dem Verein für Zahnhygiene, der Aktion Zahnfreundlich, den Young Dentists Worldwide sowie den Zahnärztlichen Mitteilungen in Halle 11.2 Präsenz. Dort haben Zahnärzte die Mög-

lichkeit, Gesprächsrunden von Experten zu aktuellen Themen zu verfolgen, sich über alle beteiligten Partnerorganisationen zu informieren und sich mit Kollegen auszutauschen.

Nachwuchsförderung ist auch bei der 35. Auflage der IDS ein wichtiges Thema. So ist der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland mit der Generation Lounge vertreten. Diese soll den Austausch zwischen Studenten, Berufseinsteigern, praktizierenden Zahnärzten, die voll im Berufsleben stehen, sowie Kollegen, die in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen und ihre Praxisübergabe planen, fördern.

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE

SHOFU®

Halle/Hall: 4.1
Gang/Aisle: A / B
Stand/Booth: 40/49

ANZEIGE

PURE NEWTRON

Besuchen Sie uns!

Halle 10.2
Gang M/N - N/O
Stand 60 - 69

ACTEON SATELEC

ANZEIGE

This is

iSy
BY CAMLOG

Kann man Tiefenentspannung implantieren?
IDS Köln, Halle 4.1, Stand D31

www.this-is-isy.com



Herzlich willkommen zur weltgrößten Dentalmesse in Köln!

Grußwort von Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI.

■ Die Dentalbranche in Deutschland ist in jeder Hinsicht besonders dynamisch – technisch wie ökonomisch.

Die Zahnheilkunde hat gerade in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche Verfahren zur Prophylaxe und Therapie eingeführt, die wir uns vor fünfzehn Jahren kaum hätten vorstellen können. Neue keramische Werkstoffe, neue Kunststoffe in der Füllungstherapie, CAD/CAM-Design und CAD/CAM-Fertigung in der Prothetik, digitale



Dr. Martin Rickert

Was erwartet Sie dort? Die CAD/CAM-Prozessketten schließen sich und setzen sich insbesondere bis in die Praxis fort – mit einem erweiterten Angebot von Intraoral-scannern in unterschiedlichsten Varianten. Videosignale, blaue LEDs, konfokales Prinzip, mit und ohne Scanpulver – Sie erhalten die Gelegenheit,

sich alles an einem Tag anzusehen und anschließend Ihre Entscheidung zu treffen. Gleichzeitig öffnen sich selbst bisher geschlossene Systeme, sodass

gen jahrelang vorne im Trend. Neuerdings gibt es einen für viele überraschenden gegenläufigen Trend, da nun das Insourcing von bisher ausgelagerten Fertigungsschritten wieder deutlich attraktiver wird.

Mit jüngsten Fortschritten der CAD/CAM-Technologie lassen sich zudem Werkstoff-Entscheidungen immer individueller auf den einzelnen Patientenfall zuschneiden. Zum Beispiel kann das zahnärztlich-zahntechnische Team mit aktuellen Keramiken (fast) so virtuos multiindikativ arbeiten wie mit der klassischen Metallkeramik unter Verwendung hochgoldhaltiger Legierungen – die ihrerseits



Bildgebung, digitale implantologische Planung – überall haben Sie gemeinsam mit der Dentalindustrie an einem Strang gezogen und damit nicht zuletzt die deutschsprachige „Dental-Region“ an der Weltspitze gehalten. Zusammen sind wir ideenreich und pfiffig, flexibel im Denken, innovativ. Nirgendwo sonst lässt sich das in der ganzen Breite erspüren und erleben wie auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln, in diesem Jahr vom 12. bis zum 16. März.

Sie zum Beispiel bei der Kombination von Software, Fertigungseinheiten und Scannern aller Art immer flexibler werden. Das bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Optimierung der Abläufe in Ihrem eigenen Betrieb und in der Zusammenarbeit mit Ihren Partnern.

Auch in der Zusammenarbeit mit der Dentalindustrie stehen Ihnen immer mehr Optionen offen. Outsourcing von Arbeiten, die etwa große und aufwendige Maschinen erfordern, la-

nach wie vor aktuell bleiben. Moderne Rapid-Prototyping-Verfahren könnten aber auch die Klasse der Hochleistungskeramiken stärker in den Vordergrund rücken.

Wird damit alles digital? Ja, aber es wird auch biologischer und insgesamt interdisziplinärer. Sosteht die effektive Bekämpfung von Parodontitis und Periimplantitis mit verschiedenen Allgemeinerkrankungen in Zusammenhang – das machen neueste Forschungsergebnisse noch deutlicher. Damit werden mikrobiologische Untersuchungen, speziell auch genetische, auch für die Zahnheilkunde wichtiger. Dafür hält die IDS immer genauere und schnellere Verfahren bereit. Umgekehrt ist es immer häufiger der Zahnarzt, der Patienten auch an andere Fachärzte überweist.

Im Hightech-Segment fallen daneben die Innovationen im Bereich der bildgebenden Systeme auf: Intraoral-kameras, Fluoreszenzkameras und dazu selbst Polymerisationslampen werden zunehmend vernetzt, zu kompakten Hybridsystemen vereint – leistungsfähige Werkzeuge für Kariesdiagnostik und Füllungstherapie.

Darum freue ich mich auch für die jetzt bevorstehende IDS besonders auf Sie und Ihr fachliches Urteil über die ausgestellten Innovationen. Willkommen in Köln!

„Die IDS ist ein Indikator der Branche“

Grußwort von Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK.

■ Die IDS ist im Zweijahrestakt das Spitzenereignis für den internationalen Dentalmarkt. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und ihre Partner sind am Gemeinschaftsstand in Halle 11.2, Stand 0050/PO59, vor Ort.

Unser Stand soll Ihnen eine interessante Kontakt- und Informationsbörse sein. Fragen rund um die zahnärztliche Berufsausübung werden beantwortet, z.B. zur Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), zum Patientenrechtgesetz, zur Qualitätsförderung in der Praxis oder dem Hygienemanagement in Zahnarztpraxen, dem Modellprojekt „Jeder Zahn zählt“, zum elektronischen Heilberufsausweis, zur Kooperation zwischen der BZÄK und der DKMS, zum Reformkonzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ (AuB-Konzept), der Initiative „Gesund im Mund bei Diabetes“ und und und ... Ich freue mich also sehr, Sie auf der IDS 2013 am BZÄK-Stand zu begrüßen.

Die IDS ist ein Indikator der Branche. Sie zeigt die neuesten Entwicklungen in Zahnmedizin und Zahntechnik auf und ist als großflächiger Branchentreff das Podium für Debatten. Was an technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen in den letzten Jahren möglich wurde, ist immens.

Dass aufgrund der Sparverordnungen des Bundesgesundheitsministeriums und der Länder nicht alles davon in den Praxen ankommt, ist beklagenswert. Verwaltungsvorschriften, Verordnungen und Gesetze schränken die Zahnmediziner in ihrer Arbeit ein. Dies vor allem zulasten der Patientenversorgung. Gesundheitsversorgung darf nicht nur aus ethischen Gründen allein unter Kostengesichtspunkten diskutiert werden – sie ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Jobmotor – und damit nicht nur Kostentreiber, sondern Beschäftigungstreiber und Triebkraft für die Wirtschaft.



Dr. Peter Engel

Gemeinsam mit dem Darmstädter WifOR-Institut hat das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) analysiert, welche Wachstums- und Beschäftigungseffekte von der Mundgesundheitswirtschaft in Deutschland bis zum Jahr 2030 zu erwarten sind. Die 2012 veröffentlichte Studie kommt zu dem Ergebnis,

dass etwa 76.000 neue Arbeitsplätze bis zum Jahr 2030 in Zahnarztpraxen, Dentallaboren und durch den Vertrieb von Dentalprodukten im Einzelhandel zusätzlich entstehen werden. Starke Wachstumsimpulse werden im Dentalsektor aus der vorsorgeorientierten Nachfrage im Zweiten Gesundheitsmarkt entstehen, nachhaltig unterstützt vom Ersten Gesundheitsmarkt. Der zahnmedizinische Sektor wird in Zukunft ein noch bedeutenderer Wirtschaftsfaktor und Jobmotor für die Gesamtwirtschaft sein.

Aber auch die gegenwärtigen Zahlen sind sehr beeindruckend: Aktuell arbeiten über 400.000 Menschen in der Dentalbranche!

Welche gesamtwirtschaftlichen Effekte von den Zahnärzten getragen werden, zeigen auch die Zahlen einer weiteren IDZ-Untersuchung, dem „InvestMonitor Zahnarztpraxis“ von Ende 2012. Insgesamt wurden in den Jahren 2010/2011 durch zahnärztliche Existenzgründer Investitionen in Höhe von schätzungsweise 1,0 Mrd. Euro getätigt! Orientiert man sich an der durchschnittlichen Zahl der entgeltlich Beschäftigten in deutschen Zahnarztpraxen im Jahr 2010, zeigt sich, dass mit diesen Mitteln über 20.000 Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. erhalten wurden.

Die Investitionstätigkeit der Zahnärzte ist somit nicht nur aus einzelwirtschaftlicher Sicht von Belang, sondern ebenso gesamtwirtschaftlich.

Lassen Sie uns also gemeinsam einen Blick auf das Innovationspotenzial unserer Branche werfen!



Halle 10.2
Gang M/N - N/O
Stand 60 - 69



ACTIVATE
INNOVATION

Was immer Sie auf dieser IDS tun -
begleiten Sie uns und entdecken Sie die
neuesten Innovationen der ACTEON Group!

ACTEON stellt erstaunliche Technologien in der Welt der
größten Zahnmedizin-Messe vor.

Entdecken Sie die sensationelle NEWTRON-Reihe und erleben
Sie die neuesten klinischen Anwendungen in Piezo-Ultraschall.
Erleben Sie die neueste Technologie in Bildgebung und
Radiologie mit SOPROCare und X-MIND. Lassen Sie sich von den
Vorteilen von MeToo (Bleaching) und Air-N-Go (Airpolisher) bei
unseren Live-Demonstrationen überzeugen. Seien Sie dabei!

Dies sind einzigartige Möglichkeiten,
wie wir aktiv Innovationen zeigen... für Sie!

We  to create



„Die IDS ist unangefochtener Meetingpoint für Industrie, Zahnärzte und Zahntechniker“

Ein Grußwort von Uwe Breuer, Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen.

Aus Sicht des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) hat sich die Internationale Dental-Schau (IDS) in den vergangenen Jahren als unangefochtener Meetingpoint der beruflich und fachpolitischen Akteure bewährt. Sie bietet Zahnärzten und Zahntechnikern regelmäßig eine Gesamtschau des aktuellen Angebotes neuer Fertigungstechniken und



Uwe Breuer, Präsident VDZI

zahntechnische Meisterlabor muss angesichts der vielfältigen Möglichkeiten allerdings sorgfältig prüfen und dann entscheiden, wie es neue Technologien sinnvoll in die eigenen Laborprozesse integrieren kann, auch und gerade um Investitionsruinen zu vermeiden. Die Internationale Dental-Schau ist hierfür der geeignete Ort. Im Austausch mit

der Industrie, mit den Zahnärzten und den eigenen Kollegen können sich Laborinhaber ein Bild über technologische Weiterentwicklungen und neue Technologien machen.

Megatrends sind in diesem Jahr die Komplettierung der computergestützten, digitalen Prozessketten und die dynamischen Entwicklungen im Bereich der Implantologie. Eine optimale, patientenorientierte Nutzung der neuen Technologien setzt nach Ansicht des VDZI eine noch intensivere, fachprofessionelle Zusammenarbeit zwischen den beiden Spezialisten Zahnarzt und Zahntechnikermeister voraus. Die fachkompetenten Meisterlabore der Innungen stehen vor Ort für diese Zusammenarbeit bereit.

Die digitalen Technologien sind mittlerweile ein integraler Bestandteil im Zahntechniker-Handwerk. Jedes



© Koehrmesse

Als Partner des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie ist der VDZI auch in diesem Jahr wieder vor Ort. Der VDZI-Stand in Halle 11.2, Stand S010/012 ist Anlaufstelle zu allen Fragen und Anregungen rund um die Zahntechnik. Die Experten des VDZI stehen zu berufspolitischen Themen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen Rede und Antwort. Darüber hinaus bekommen Interessierte umfassende Informationen zu qualitätssichernden Maßnahmen und de-

ren Vermarktbarkeit mittels QS-Dental, zu Sinn, Zweck und Nutzen der BEB Zahntechnik® sowie den Fortbildungsangeboten der European Association of Dental Technology (EADT).

In guter Tradition zeichnet der VDZI auf der IDS seinen erfolgreichen Nachwuchs aus. Die Teilnehmer am renommierten Gysi-Preis, dem Nachwuchswettbewerb für Auszubildende im Zahntechniker-Handwerk, werden am 14. März feierlich geehrt. Dadurch hebt der VDZI einmal mehr das Markenzeichen des deutschen Zahntechniker-Handwerks heraus: die Qualifikation und Begeisterung der Mitarbeiter, die Qualität schaffen. Die Siegerarbeiten werden während der gesamten IDS auf der Verteilerebene zwischen den Hallen 10 und 11 in Vitrinen ausgestellt.

tierte Qualitätssicherung im Labor ein wichtiges Instrument für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der zahnmedizinischen-zahntechnischen Leistungserbringung dar.

Die Zahntechniker-Innungen und der VDZI haben hierzu das branchenspezifische Qualitätssicherungskonzept QS-Dental entwickelt. QS-Dental sorgt über die hohen Anforderungen aus dem Medizinproduktegesetz und dem Arbeitsschutz hinaus für noch mehr Sicherheit und Qualität des Zahnersatzes aus dem Meisterlabor.

Die stringente Zwischen- und Endkontrolle sowie die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätskriterien und -zielen sichern dabei ein optimales Resultat. Damit leistet QS-Dental der zahnärztlichen Praxis hinsichtlich der Forderung zur „Koordinierung

ANZEIGE

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

www.zwp-online.at

Auch in Österreich und der Schweiz!

www.zwp-online.ch

„Megatrends sind in diesem Jahr die Komplettierung der computergestützten, digitalen Prozessketten und die dynamischen Entwicklungen in der Implantologie.“

Qualität durch Qualifikation

Qualität durch Qualifikation ist eine wesentliche Grundlage für das hohe Niveau der zahntechnischen Versorgung in Deutschland. So ist das Meisterprinzip im Zahntechniker-Handwerk ein wichtiges Element der Qualitätssicherung und des Patientenschutzes. Vor dem Hintergrund der Verpflichtung der Zahnärzte, seit 2011 ein dokumentiertes Qualitätsmanagement in der Praxis vorzuweisen, stellt eine nachweisliche und dokumen-

zwischen zahnärztlichen und zahntechnischen Maßnahmen“ eine wichtige Unterstützung. Ein Produktzertifikat betont die Verantwortung des Zahntechnikermeisters für die Qualität jedes patientenindividuellen Zahnersatzes.

Darüber hinaus positioniert QS-Dental und die hieraus entstandene und sich fortwährend weiterentwickelnde Marke für Qualität Zahnersatz die Innungslabors auch im internationalen Kontext.



Universal Opaque

Lichthärtende Pastenopaker:
Ein Opaker-Konzept für zwei
Kompositsysteme

*Light-curing paste opaques:
One opaque
concept
for two
composite
systems*



Injizierbares Hybrid-
Komposit für den Front-
und Seitenzahn

*Injectable hybrid restorative
material for anterior
and posterior teeth*

BEAUTIFIL Flow Plus

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**
*WE ARE LOOKING FORWARD
TO SEEING YOU!*



Halle 4.1 – Stand A40/B49
Hall 4.1 – Booth A40/B49

BeautiSealant

Fissurenversiegelung
einfach, schonend und
schnell

*Fast, easy and gentle
sealant system*



Dura-Green DIA

Profi-Schleifkörper für
höchste Ansprüche

*Professional abrasives
meeting the highest
demands*

Ceravety Press & Cast

Universal Speed-Einbettmasse für die Press- und
Gusstechnik

*Universal speed investment for pressable ceramics
and cast alloys*



SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen/Germany

Phone: +49 (0) 21 02 / 86 64-0

Fax: +49 (0) 21 02 / 86 64-64

E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

„Die Position der IDS als Weltleitmesse der Dentalbranche ist unbestritten“

Messechefin Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin Koelnmesse, im Interview mit *today international*.

■ Seit Oktober 2011 ist die ehemalige Prokuristin der Messe München, Katharina C. Hamma, neue Geschäftsführerin der Koelnmesse. Mit Frau Hamma hat die Koelnmesse eine Expertin mit langjähriger Erfahrung im nationalen und internationalen Messengeschäft gewinnen können. Anlässlich der diesjährigen Internationalen Dental-Schau spricht sie im Interview unter anderem über die Entwicklung der Koelnmesse, die Zusammenarbeit mit der GFDI, die Erwartungen an ihre erste IDS sowie die langfristigen Planungen in Bezug auf das IDS-Messekonzept.

today international: Frau Hamma, seit über einem Jahr sind sie als Messechefin in Köln tätig. Durch welche Merkmale zeichnet sich der Standort am Rhein Ihrer Meinung nach besonders aus?

Katharina C. Hamma: Einer der großen Vorteile der Koelnmesse ist ihre zentrale Lage. Denn Köln liegt im Zentrum der Europäischen Union. Im Radius von 500 km um Köln leben 155 Millionen Europäer. Sie verfügen über einen überproportional hohen Anteil am Bruttoinlandsprodukt der Europäischen Union. Auch die Lage und die Erreichbarkeit des Messegeländes sind optimal: Es ist nur einen Steinwurf von der Kölner Innenstadt entfernt – alle Verkehrsmittel sind in kurzer Zeit erreichbar. Während der Veranstaltungen halten alle wichtigen Fernzüge nicht nur am Kölner Hauptbahnhof, sondern auch am Bahnhof Köln Messe/Deutz. Der Flughafen Köln/Bonn bedient 100 Ziele im In- und Ausland und ist zentraler Knotenpunkt für Low-Cost-Carrier. Der ICE verbindet vier weitere internationale Flughäfen mit der Koelnmesse: Frankfurt am Main, Amsterdam, Brüssel und Düsseldorf sind in kürzester Zeit erreichbar. All das sorgt dafür, dass Aussteller und Besucher schnell und unkompliziert zur Koelnmesse kommen können.

Trotz der schwächelnden Weltwirtschaft geht es der deutschen Messeindustrie erstaunlich gut. Welche Gründe sind für diese Entwicklung verantwortlich?

Die deutsche Messewirtschaft ist weltweit führend. In Deutschland finden die Weltleitmessen für zahlreiche Branchen – wie beispielsweise die IDS – statt. Dementsprechend zeigen Unternehmen aus aller Welt auf deutschen Messen Präsenz, um gerade auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten neue Absatzmärkte zu erschließen. Schließlich sind Messen ein äußerst effektives Marketinginstrument. Zudem verfügt Deutschland weiterhin über eine ausgesprochen stabile Konjunktur. Entsprechend ist die Nachfrage. Das macht die



▲ Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin Koelnmesse. (Foto: Koelnmesse)

deutschen Messen für Unternehmen, die ihre Geschäfte in Deutschland ausbauen möchten, außerordentlich interessant.

Das letzte Fiskaljahr war mit einem Umsatz von 235 Millionen Euro eines der erfolgreichsten in der Geschichte der Koelnmesse. Welchen Anteil hatte die IDS an diesem Ergebnis?

Die Internationale Dental-Schau zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen der Koelnmesse. Es gibt nur wenige Messen in Köln, die mehr Aussteller und Besucher anziehen – insbesondere unter den Fachmessen. Dementsprechend leistet die IDS einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis der Koelnmesse.

die Schweiz, Frankreich und Großbritannien die am stärksten vertretenen Länder. Zudem werden im März 2013 wieder 13 Gruppenbeteiligungen aus dem Ausland auf der IDS Präsenz zeigen: nämlich aus Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Großbritannien, Israel, Italien, Japan, Pakistan, der Republik Korea, Russland, Taiwan und den USA.

Welchen Anteil haben die zahlreichen Auslandsdependenzen der Koelnmesse an diesem Wachstum und welchen Stellenwert genießt die Messe generell im Ausland?

Die Koelnmesse verfügt über ein weltweites Vertriebsnetzwerk mit internationalen Messevertretungen in mehr als 80 Ländern. Diese unter-

stützen das IDS-Team in Köln selbstverständlich intensiv bei der Aussteller- und Besucherakquise. Von Vorteil ist dabei natürlich, dass die Position der IDS als Weltleitmesse der Dentalbranche unbestritten ist. Viele Unternehmen fokussieren sich daher auf die IDS und hinterfragen deshalb sogar die Beteiligungen an nationalen Veranstaltungen. Zudem ist die Koelnmesse als solche weltweit bekannt und genießt ein sehr hohes Ansehen. Erst im Herbst 2012 hat eine Marktforschung ergeben, dass Köln weltweit als Standort für Messen, Tagungen und Kongresse geschätzt wird – unter anderem auch aufgrund der bereits erwähnten zentralen Lage und des modernen Geländes. Insbesondere im Ausland gilt die Koelnmesse als bestimmender Faktor für die Attraktivität Kölns.

Ich bin seit mittlerweile mehr als einem Jahr für das gesamte operative Geschäft der Koelnmesse verantwortlich. Das hat natürlich den großen Vorteil, dass wir Synergien sowohl intern – beispielsweise im Vertrieb – als auch extern – beispielsweise mit Kooperationspartnern – besser nutzen können. Davon profitieren all unsere Veranstaltungen und damit selbstverständlich auch die IDS.

Durch die zahlreichen Aussteller aus Fernost wird auch wieder das Thema Fälschungen im Mittelpunkt stehen. Wie haben sich die bisherigen Maßnahmen bewährt und was wird seitens ihres Unternehmers unternommen, um den Vertrieb von Kopien zu unterbinden?

Wir haben bereits vor einigen Jahren die Initiative „No Copy! Pro Original“ gegen Produktpiraterie ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative unterstützen wir unsere Aussteller aktiv im Kampf gegen Plagiateure. Es gibt beispielsweise einen Counter auf der Messe, der als Anlaufstelle bei Fragen rund um das Thema Schutzrechtsverletzungen dient. Experten geben vor Ort Informationen und Hilfestellungen. Bei Bedarf können die Koelnmesse-Mitarbeiter am „No Copy!“-Counter auch Kontakt zu spezialisierten Fachanwälten vermitteln. Vor

gegen Produktpiraten bestmöglich zu unterstützen.

Bei der Organisation der IDS arbeiten Sie eng mit der GFDI zusammen. Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit?

Die GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH als Veranstalterin der IDS und die Koelnmesse als durchführende Gesellschaft verbindet eine langjährige, sehr gute Zusammenarbeit. Konkret gestaltet sich das so, dass wir vonseiten der Koelnmesse alle Maßnahmen umsetzen, die für eine erfolgreiche Durchführung der IDS nötig sind – angefangen von der Akquise und Betreuung von Ausstellern über umfangreiche Werbe-, Direktmarketing- und Pressemaßnahmen zur Besucherakquise bis hin zu Logistik und Organisation für die fünf Messetage. All das geschieht selbstverständlich in enger Abstimmung mit der GFDI.

Sie selbst haben keine Erfahrung mit der Dentalbranche. Sind sie erstaunt, was inzwischen in der Zahnmedizin alles möglich ist und werden Sie einen Messerundgang wagen?

Ich bin sehr herzlich in die „Dentalfamilie“ aufgenommen worden und habe daher schon viel über aktuelle Trends der Dentalmedizin erfahren. Daher bin ich überzeugt, dass es im kommenden Jahr viele Innovationen zu sehen geben wird, die den Zahnarztbesuch für den Patienten deutlich angenehmer machen. Ich muss also keinen Messerundgang „wagen“. Im Gegenteil: Ich freue mich all das im März live auf der IDS entdecken zu können.

„Es gibt nur wenige Messen in Köln, die mehr Aussteller und Besucher anziehen.“

Die Zahl an Ausstellern für die IDS 2013 ist bereits wieder auf dem Level der Vorgängerveranstaltung. Welche Erwartungen haben Sie an Ihre erste IDS?

Ich erwarte, dass wir die Zahlen der letzten, sehr erfolgreichen IDS noch einmal übertreffen können. Das heißt: mehr Aussteller, mehr Fläche, mehr Besucher. Den neuen Flächenrekord haben wir mit 150.000 m² Bruttoausstellungsfläche bereits aufgestellt. Genauso werden wir die Ausstellernzahlen im Vergleich zur Vorveranstaltung toppen. Und auch mit Blick auf die Besucherzahlen unternehmen wir alles, damit wir am 16. März einen neuen Rekord verkünden können.

Der Zuwachs in diesem Jahr ist vor allem auf das Interesse von Dentalherstellern aus dem Ausland zurückzuführen. In welchen Regionen herrscht die meiste Nachfrage?

Nach Deutschland sind Italien, die USA, die Republik Korea, China,

stützen das IDS-Team in Köln selbstverständlich intensiv bei der Aussteller- und Besucherakquise. Von Vorteil ist dabei natürlich, dass die Position der IDS als Weltleitmesse der Dentalbranche unbestritten ist. Viele Unternehmen fokussieren sich daher auf die IDS und hinterfragen deshalb sogar die Beteiligungen an nationalen Veranstaltungen. Zudem ist die Koelnmesse als solche weltweit bekannt und genießt ein sehr hohes Ansehen. Erst im Herbst 2012 hat eine Marktforschung ergeben, dass Köln weltweit als Standort für Messen, Tagungen und Kongresse geschätzt wird – unter anderem auch aufgrund der bereits erwähnten zentralen Lage und des modernen Geländes. Insbesondere im Ausland gilt die Koelnmesse als bestimmender Faktor für die Attraktivität Kölns.

Eines Ihrer wesentlichen Ziele war die Homogenisierung der Geschäftsführungsstrukturen. Welche kon-

Messebeginn sollten Aussteller klären, ob sie ein gewerbliches Schutzrecht für die eigenen Produkte bzw. Marken besitzen. Entsprechende Unterlagen müssen sie zur IDS mitbringen, um im Ernstfall direkt handeln zu können. Bemerken Aussteller auf einer Messe, dass Produkte kopiert wurden, sollten sie sich sofort um eine Unterlassungserklärung bemühen. Die Experten von „No Copy!“ beraten hierzu gerne.

Liegen der Koelnmesse schon vor einer Veranstaltung konkrete Hinweise zu einer bereits erfolgten oder drohenden Schutzrechtsverletzung vor, weist die Koelnmesse diesen Aussteller bereits im Vorfeld auf die rechtlichen Konsequenzen einer Schutzrechtsverletzung hin. Wurde der Aussteller bereits wegen Produktpiraterie gerichtlich verurteilt, behält sich die Koelnmesse vor, ihn komplett von der nächsten Veranstaltung dieser Art auszuschließen. Wir sind also sehr aktiv, um unsere Aussteller im Kampf

Die IDS erstreckt sich inzwischen auf fünf Hallen. Welche längerfristigen Planungen gibt es in Bezug auf das IDS-Messekonzept und in welchem Zeitraum sollen diese umgesetzt werden?

Wir – damit meine ich die GFDI und die Koelnmesse – werten den Erfolg der IDS nicht zuletzt auch als Bestätigung des Messekonzepts. Wir werden insofern an der Erfolgsformel der gemeinsamen Veranstaltung festhalten. Das heißt, der Fokus bleibt weiterhin auf dem Business und den Produktinformation an den Ständen der Aussteller. Auch eine thematische Segmentierung der Hallen ist bis auf Weiteres nicht vorgesehen. Ob darüber hinaus konzeptionelle Änderungen vorgenommen werden, werden wir nach der IDS 2013 mit der veranstaltenden GFDI abstimmen.

Vielen Dank für das Interview.

Quelle: Koelnmesse

„Wir möchten Sie einladen, am generationsübergreifenden Netzwerk teilzunehmen“

Ein Grußwort von Jan-Philipp Schmidt, Vorsitzender des BdZA.

■ Endlich ist es wieder so weit – die Internationale Dental-Schau öffnet ihre Pforten und der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) freut sich, erstmalig mit einer eigenen Messepräsenz – der Generation-Lounge – auf der IDS in Köln vertreten zu sein. Die Generation-Lounge, die durch die großzügige Unterstützung des VDDI und der Gesellschaft zur Förderung der Dentalindustrie (GFDI) ermöglicht wurde, gibt uns die Gelegenheit, die Arbeitsziele des BdZA im Rahmen der wichtigsten Dentalmesse der Welt umzusetzen, und wir möchten Sie ganz herzlich einladen, am generationsübergreifenden Netzwerk teilzunehmen.

Der BdZA versteht sich als ein „gemeinsamer Nenner“ der Zahnmedizin – schließlich ist per Definition jeder Absolvent einer Universität ein Alumnus, also ein „Zögling“ seiner Alma Mater. Der BdZA möchte neben der Identifikation mit der eigenen Universität vor allem das „Vorgartendenken“ der Zahnmedizin aufbrechen: Nicht nur der eigene Alumni-Club, die eigene Fachgesellschaft, Kammer etc.



ist interessant, sondern als kleine Berufsgruppe ist eine unpolitische, gemeinsame Identifikationsebene notwendig. Mit den vom BdZA angestrebten Vernetzungen wird keine Berufspolitik gemacht – die Basisdemokratie der Communities ermöglicht aber eine Form der direkten und bidirektionalen Kommunikation, die in Kammern und KZVen leider nur sehr schwer zu realisieren ist.

Der BdZA steht für die Förderung der zahnmedizinischen Alumni-Kultur, ein Gender-Equality-Bewusstsein und den Zusammenhalt im freiberuflichen Berufsstand.

Darüber hinaus stellt der BdZA das Bindeglied der jungen Zahnmediziner in Deutschland mit Kollegen in der ganzen Welt dar – als deutscher Mitgliedsverband bei den Young Dentists Worldwide ist es ein konkretes

Ziel, die Interessen der Zahnmediziner auch über Landes- und Sprachgrenzen hinweg zu vertreten und den internationalen Zusammenhalt der Zahnmedizin zu fördern.

Gerade der Förderung der Vernetzung der Zahnärzte auf nationaler und internationaler Ebene, eines der Hauptanliegen des BdZA, wird durch die Generation-Lounge eine exzellente Plattform geboten. Als Treffpunkt

für gemeinsame Veranstaltungen und Gesprächsrunden von nationalen und internationalen Fachverbänden verwirklicht die Generation-Lounge die gemeinsame Vision eines generationenübergreifenden Diskurses in der Zahnmedizin – für die Einheit des Berufsstandes, auch und gerade bei zunehmendem Wettbewerb. Zu spannenden Themen, die für alle Generationen der Zahnmedizin relevant sind, sollen in der entspannten Atmosphäre Gespräche entstehen – unterschiedliche Perspektiven sind dabei gerade erwünscht.

In unserer Videobox können Zahnmediziner jeden Alters eine Botschaft hinterlassen – unter dem Motto „Welche Ratschläge haben die Generationen füreinander“ rufen wir alle Zahnmediziner dazu auf, den Ideen- und Erfahrungsaustausch zu suchen.



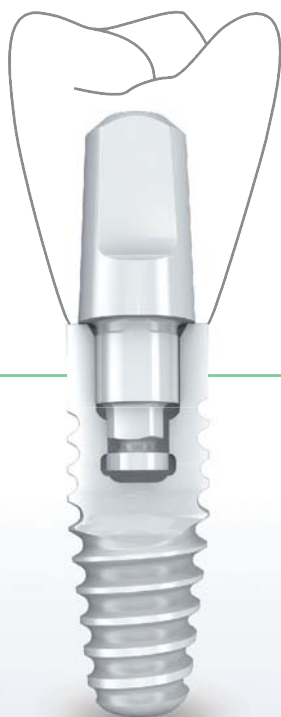
Jan-Philipp Schmidt
Vorsitzender des BdZA
mail@bdza.de
www.bdza.de
www.dents.de

ANZEIGE

ZERAMEX®

ästhetisch • natürlich • sicher

DAS KERAMIK-IMPLANTAT



ZERAMEX® T



ZERAMEX® Plus

NEW
Enthüllung an
der IDS in Köln.
12.3.2013
Halle 4.1,
Stand F032

ZERAMEX®
Kongress Zürich
31. Mai 2013
Anmeldung unter:
www.zeramex.com/
Kongress



Telefon Schweiz 044 388 36 36
Telefon Deutschland 07621 1612749

www.zeramex.com

DENTALPOINT

Swiss Implant Solutions



Seien Sie auf alles vorbereitet:

Mit W&H auf der IDS 2013, Halle 10.1, Stand C10 – D11.

1. Laden Sie gratis die App »W&H AR« von Google Play (für Android) oder Apple App Store.
2. Öffnen Sie die App und halten Sie Ihr Mobiltelefon oder Tablet über die Köpfe der oben dargestellten Patienten.
3. Und schon sind Sie der Erste, der die neuen Produkte von W&H real erlebt!



In Zukunft mehr sehen. Das Bild oben ist mehr, als Sie auf den ersten Blick erkennen. Es ist eigentlich ein Video, welches Sie direkt auf diesem Blatt mit Ihren Händen zum Leben erwecken können. Sie glauben es nicht? Probieren Sie es aus!



Durch W&H Augmented Reality (AR) werden reale Welt und virtuelle Welt vereint – ein einzigartiges Erlebnis. Die Zukunft beginnt heute!

Über 125 Jahre Erfahrung im Kerngeschäft Dentaleinheiten

Finden Sie auf der IDS Ihr Herz beim traditionsreichen Unternehmen Ritter.

■ Tradition trifft Innovation – diese Philosophie ist seit vielen Jahren das Herzstück von Ritter. Nicht umsonst feiert das deutsche Unternehmen nun schon seinen 125. Geburtstag. Eine Seltenheit dabei ist, dass Ritter nach wie vor inhabergeführt ist. Doch was könnte Ihnen und Ihrer Praxis besseres passieren, als ein langjähriger Erfahrungsschatz gepaart mit individueller und persönlicher Betreuung mit Herz und Verstand? Deshalb laden wir Sie in diesem besonderen IDS-Jahr ein, Ihr Herz bei Ritter zu finden. An unserem Stand erwartet Sie eine ganz besonders herzige Überraschung.

Eine der ältesten Prestige-Marken von Zahnarztstühlen weltweit

Bereits vor über 125 Jahren wurden bei Ritter die ersten zahnmedizinischen Einheiten hergestellt. Seitdem steht das deutsche, inhabergeführte Unternehmen Ritter für die Entwicklung und Produktion hochwertiger Dental-Behandlungseinheiten.

„Ritter ist eine der ältesten Prestige-Marken von Zahnarztstühlen weltweit und wurde 1887 durch den Deutschen Frank Ritter in New York gegründet. Ritter brachte bereits 1917 die erste Ritter-Einheit, eine

formschöne Behandlungseinheit aller ständig benötigten Einzelgeräte und Instrumente, wie Bohrer, Speichelsauger, Schwebetisch, Wasser- und Luftspritzen, auf den Markt. Mit dieser Konstruktion, wonach die Ausstattung des Behandlungszimmers erstmalig nach arbeitsökonomischen Gesichtspunkten erfolgte, erreichte Ritter weltweit eine Spitzenstellung.“

Kerngeschäft: Dentaleinheiten

Das Produktportfolio des Praxis-einrichters steht ganz eindeutig im Zeichen des Kerngeschäftes: den Dentaleinheiten. Ritter hat dem zeitgemäßen Kundenwunsch Rechnung getragen, solide Pakete anzubieten, die Qualität, Preis-Leistung, Komfort und Design in höchstem Maße vereint. Neuerungen, wie z.B. ein verbessertes Arzt-Bedienelement, das mehrere neue Funktionen beinhaltet, sowie die technischen Veränderungen einzelner Bauteile sind hier mit eingeflossen. Somit haben Zahnärzte die Möglichkeit eine Einheit zu gestalten, die notwendige Funktionalitäten mit zusätzlichem Komfort kombiniert. Selbstverständlich bietet Ritter neben den Basispaketen natürlich die Möglichkeit, die unterschiedlichen Einheiten nach Kundenwunsch auszustatten.

Implantate weisen den Weg in die Zukunft

Mit dem Ziel der ständigen Innovation und Weiterentwicklung begann Ritter vor etwa zwei Jahren, eine neue Erfolgsgeschichte zu schreiben. Die Produktpalette wurde um ein hochwertiges Implantatsystem erweitert. Die Ritter Ivory Line besteht sowohl aus zweiteiligen Implantaten (Implantat plus Abutment) als auch aus einteiligen Komponenten (bereits mit dem Abutment verbundene Implantate). Das System enthält auf Wesentliche reduzierte und klar gegliederte Elemente mit den besten Eigenschaften für alle klinischen Fälle. Dank der Nano-Oberfläche ist eine schnelle und zuverlässige Osseointegration gewährleistet. Das Handling wird durch selbstschneidende Gewinde und ein ausgeklügeltes Farbsystem hinsichtlich der Bohrer und Implantate entsprechend der Durchmesser zum Kinderspiel.

Überzeugen Sie sich von unseren herausragenden Produkten und Leistungen. Das ritterliche Team freut sich auf Sie!

Ritter Concept GmbH

Bahnhofstraße 65, 08297 Zwönitz
Tel.: 037754 13-290, Fax: 037754 13-280
Lars.Wuensche@ritterconcept.com
www.ritterconcept.com
IDS: Halle 2.2, Stand C010/E019

Einfache und schonende Adhäsivtechnik

Ein fluoridaktiver Fissurenversiegler ohne Etch & Rinse-Technik.

■ Auf der Basis sinnvoller Behandlungskonzepte wie „Minimally Invasive Cosmetic Dentistry“ und neuester Fortschritte in der Adhäsivtechnik hat SHOFU ein einfacheres und schonenderes Versiegelungssystem

entwickelt, das ganz ohne die auf Phosphorsäureätzung basierende Etch & Rinse-Technik auskommt und dabei aber mit 19,5 Megapascal vergleichbare oder bessere Scherverbundfestigkeiten liefert.

Die patentierten S-PRG-Füllpartikel (Surface Pre-Reacted Glass ionomer) fördern zudem nachweislich den Remineralisationsprozess und überzeugen durch ihre kariostatische Wirkung.

BeautiSealant ist ein leicht applizierbarer Versiegler mit optimaler, geschmeidiger, blasenfreier Konsistenz. Für die exakte Applikation ohne Überfüllung wird eine speziell entwickel-



te tropffreie Spritze mit ultrafeiner Kanüle mitgeliefert.

Weitere Pluspunkte sind die dentinähnliche Röntgenopazität von 0,92 Millimeter Aluminium und die hohe Scherverbundfestigkeit ohne Phosphorsäureätzung und Spülung. Die Applikation erfolgt in vier einfachen Schritten mit einer Gesamtdauer von etwa 30 Sekunden.

SHOFU Dental GmbH

Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 02102 86640, Fax: 02102 866464
info@shofu.de, www.shofu.de
IDS: Halle 4.1, Stand A040/B049



Effektives Gingivaretraktionsmaterial

Access Edge ermöglicht genaue Abformung und passende Restauration in kurzer Zeit.

■ Access Edge ist eine auf Tonerde basierende Retraktionspaste, die das Zahnfleisch verdrängt und retrahiert. Sie ist in praktischen Einheitsdosis-Sprizenaufsätzen verpackt und erspart so Zeit, Arbeitsaufwand und Kosten. Das Centrix-Design mit Luer-Lock-Spitze sorgt für einen sicheren Halt.

Die schmalere 16G-Kanüle ist besonders dünnwandig und weist damit bessere Durchflusseigenschaften auf. Zudem lässt sich das Material mit der längeren, biegsamen Nadelspitze einfacher in und um den Sulkus platzieren.

Access Edge ist minimalinvasiv und gewebeschonend und ermöglicht so eine schnelle und einfache Gewebeverdrängung ohne Fadenlegen. Das Material wird subgingival oder um den Zahn herum injiziert und verbleibt dort mindestens zwei Minuten. Während die Paste trocknet, sorgt Access Edge für eine sanfte, aber auch effektive Retraktion zur Öffnung des Sulkus. Die Kombination aus Kaolin-Tonerde und Aluminiumchlorid kontrolliert Blutungen und verhindert das

Aussickern von Flüssigkeiten, sodass der Sulkus trocken bleibt.

Zur Verwendung von Access Edge setzen Sie den Einheitsdosis-Aufsatz auf eine



Centrix-CR®-Spritze und injizieren das Material langsam in und um den gingivalen Sulkus. Während Access Edge trocknet, retrahiert das Gewebe und gibt die gesamten Ränder des Restaurationsbereiches frei. Nach der Anwendung muss Access Edge gründlich ausgespült werden und der Sulkus an der Luft trocknen, sodass der Präparationsbereich „offen“ und sauber ist.

Centrix, Inc.

770 River Road, Shelton, CT 06484, USA
Vertrieb Deutschland:
Schlehdornweg 11a, 50858 Köln
Tel.: 0221 530978-0, Fax: 0221 530978-22
www.centrixdental.de
IDS: Halle 10.2, Stand V064



ANZEIGE

SWISS DENTAL INSTRUMENTS MANUFACTURE
DEPPERL™

IDS
2013

Stand S018

be smart



www.deppeler.ch

THE solution exists

Philips Sonicare AirFloss

Die Innovation zur einfachen
Reinigung der Zahnzwischenräume

War Ihren Patienten die Reinigung der Zahnzwischenräume bisher zu mühsam?



Der Philips Sonicare AirFloss arbeitet mit patentierter Luft- und Mikrotröpfchen-Technologie. Durch seinen Hochdruck-Sprühstrahl aus Luft und winzigen Wassertropfen reinigt er tief in den Zahnzwischenräumen und entfernt dort mühelos Plaque-Biofilm. Einfach und sicher in der Anwendung. Sanft zu Zahnfleischgewebe, Zähnen und Zahnschmelz.

- **Einfach:** Gezielte und tiefe Reinigung mit nur einem Knopfdruck
- **Schnell:** Reinigung in 60 Sekunden
- **Effektiv:** Gründliche Entfernung von Plaque-Biofilm
- **28 Tage Geld-zurück-Garantie:** Bietet Patienten, die bisher nie oder selten ihre Zahnzwischenräume gereinigt haben, die Möglichkeit, den AirFloss ohne Risiko zu testen.

Mehr Informationen dazu unter www.sonicare.de/dp oder telefonisch unter: (D) 0800 0007520, (AU) 0800 180016, (CH) 0800 422944 (kostenfrei aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen).

PHILIPS
sonicare

sense and simplicity

Zahnlinien, die Sie beeindrucken werden

Besser und schöner und fester – die neue Zahnlinie NFC⁺ von Candolor.

Die Fortschritte in der Zahnmedizin verlangen von der Industrie eine hohe Innovationsbereitschaft. Die Herausforderung liegt dabei in der Entwicklung immer neuer und leistungsfähiger Materialien und Produkte. Mit dem NFC⁺ vermischen sich die Bereiche der Keramik- und Kunststoffzähne zu einem neuen Arrangement, in dem sich die guten Eigenschaften beider Werkstoffe vereinen.

NFC steht für NanoFilledComposite. Die alten Materialien wie Keramik und PMMA-basierende Kunststoffe können den Anforderungen implantatgetragener Arbeiten bis heute nicht voll gerecht werden. Durch ein besonderes Herstellungsverfahren konnten die unterschiedlich großen Füller, die sich vom Nano- bis in den Mikrometerbereich erstrecken, homogen verteilt werden.

Das neue Material NFC⁺ besticht durch seine hervorragende Abrasionsresistenz, die deutlich über allen bisher verwendeten Kunststoff-Zahnmaterialien liegt. Mit diesem Produkt erfüllt Candolor die Wünsche der Kunden,



NFC⁺

denen es vorrangig um die Ästhetik im Frontzahnbereich und die Abrasionsresistenz geht. Die Pluspunkte des neuen Werkstoffes sind Bruchfestigkeit aufgrund geringerer Taktilität bei Implantaten, die Schlagzähigkeit zur Dämpfung einwirkender Kräfte und die hervorragende Abrasionsresistenz.

Drei innovative NFC⁺-Zahnlinien

PhysioStar®, Bonartic® II und Condyloform® II kommen zum selben Zeitpunkt in neuem Material auf den Markt. Der Verwender kann sein Aufstellverfahren, wie beispielsweise lingualisierte Okklusion, Mittelwert oder Front-Eckzahn-geführt, mit Bonartic® II oder Condyloform® II frei wählen.

Candolor Dental GmbH

Am Riedergraben 6
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 07731 79783-0, Fax: 07731 28917
info@candolor.de
IDS: Halle 11.3, Stand C010/D019

Innovative Obturation

Trägerstifte zur thermoplastischen Obturation von Wurzelkanälen ganz aus Guttapercha.

Viele moderne Produkte gründen ihren Erfolg auf die geschickte Kombination verfügbarer Technologien. Smartphones sind gute Beispiele dafür. GUTTA FUSION® von VDW München ist ein neues Produkt, das sich ebenfalls die Verbindung bekannter Vorteile zunutze macht: Trägerstifte zur thermoplastischen Obturation von Wurzelkanälen, jetzt ganz aus Guttapercha. Die Obturatoren sind mit einem festen, auch bei Erwärmung nicht schmelzenden Kern aus vernetzter Guttapercha ausgestattet und mit fließfähiger Guttapercha ummantelt. So entsteht in einfacher Anwendung eine warme, dreidimensional dichte Füllung.

Mit dem für Pinzetten optimierten Griff wird das Applizieren des Obturators auch im Molarenbereich vereinfacht. Gute Röntgensichtbarkeit ist selbstverständlich. Die überzeugende Obturationsqualität entsteht durch die Homogenität der Guttapercha-Füllung bis in Ramifikationen, Isthmen und zum Apex. Der Guttaperchakern ermöglicht eine vereinfachte Stiftbettpräparation.



Zur Revision lässt sich die Füllung leicht entfernen.

GUTTA FUSION® ist kompatibel zu den meisten rotierenden NiTi-Aufbereitungssystemen. Die passende Größe des Obturators wird einfach mit einem Size Verifier aus flexiblem Nickel-Titan bestimmt. Obturatoren und wiederverwendbare Size Verifier sind in den Größen 20 bis 55 erhältlich. Besonders komfortabel ist GUTTA FUSION® FOR RECIPROC®. Die drei Obturatorengrößen sind auf die Instrumente R25, R40 bzw. R50 abgestimmt. Size Verifier werden nicht benötigt.

Zur sekundenschnellen Erwärmung des Guttaperchamantels gibt es den praktischen GUTTA FUSION® Ofen. Alle GUTTA FUSION® Produkte sind bereits lieferbar.

VDW GmbH

Bayerwaldstraße 15, 81737 München
Tel.: 089 62734-0, Fax: 089 62734-190
info@vdw-dental.com, www.vdw-dental.com
IDS: Halle 10.1, Stand B050/OC51



Exklusive Produktneuheiten

Zur IDS präsentiert die Deppeler SA in Köln ihr komplettes Angebot hochwertiger Dentalinstrumente.

Die Deppeler SA, Erfinderin des berühmten Scaler M23™, hat stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse von Dentalfachkräften und zeichnet sich auf dem Markt der Zahnmedizin durch eine starke Innovations- und Entwicklungsdynamik aus. Um den Berufsalltag von Zahnärzten auch weiterhin zu erleichtern, stellt sie zur IDS 2013 ihre neueste Innovation im Bereich der Parodontologie vor.

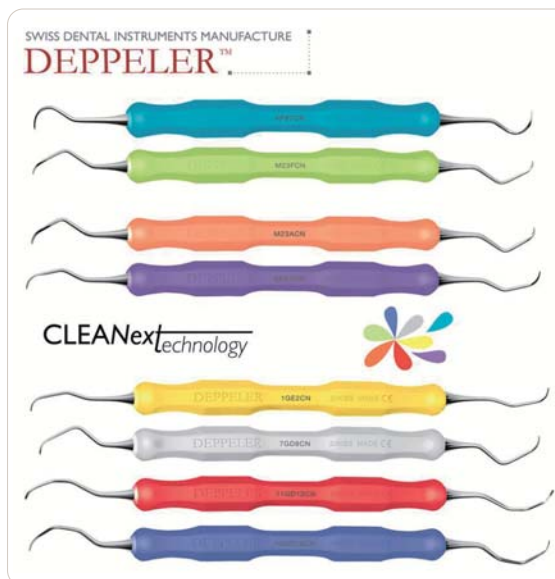
Seit 1934 ist die Deppeler SA auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen dentalen Handinstrumenten für Zahnerhaltung, Parodontologie und Chirurgie spezialisiert. Jede Neuheit wird in enger Zusammenarbeit mit Dentalfachkräften entwickelt und bis ins kleinste Detail durchdacht, bevor sie in Tests unter realen Bedingungen geprüft wird, damit das Ergebnis perfekt auf die Bedürfnisse der Zahnmedizin antwortet.

Alle Kriterien für hohe Qualität sind in den Deppeler-Produkten ver-

eint: von angenehmen Zahnbehandlungen – sowohl für den Patienten als auch für den Zahnarzt – über

tie für einwandfreie und hochwertige Dentalinstrumente. Form, Winkelung, Schärfe und Gewicht werden genauestens geprüft, um den Zahnmedizinern ergonomische, widerstandsfähige und beständige Produkte bieten zu können.

In Köln werden im März 2013 gleich mehrere Neuheiten vorgestellt, die die Messebesucher und Dentalfachkräfte vor Ort entdecken und testen können: die neuen CLEANext Griffmodelle und doppelseitigen Titaninstrumente, das Schleifkonzept EASY-SHARP und eine revolutionäre Innovation im Bereich der Parodontologie. Dazu werden die korrekte Anwendung und die Pflege der neuen Instrumente vorgeführt.



Widerstandsfähigkeit und Wartungsfreundlichkeit bis hin zur Erfüllung höchster Hygieneanforderungen.

Das Unternehmen Deppeler kontrolliert seine gesamten Produktionsprozesse, von der Produktentwicklung bis zur manuellen Herstellung des Endproduktes, in seiner Schweizer Fabrik, und liefert so die Garan-

Deppeler SA

A-One Business Center
La Pièce 6, 1180 Rolle, Schweiz
Tel.: +41 21 8251731, Fax: +41 21 8253855
info@deppeler.ch, www.deppeler.ch
IDS: Halle 10.2, Stand S018

Neue englischsprachige App für das iPad

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie verlost mehrere iPads mini zur IDS.

Die Nutzung der digitalen Medien liegt weltweit im Trend. Besonders beliebt sind die Tablet-Computer wie iPad & Co. Deshalb stellt die Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) zur IDS eine englischsprachige Kompaktausgabe ihres Fachtitels *Zeitschrift für Orale Implantologie* als App für das iPad vor.

Als implantologische Fachgesellschaft mit internationaler Ausrichtung hat die DGOI zusätzlich zu den 1.700 Mitgliedern in Deutschland auch über 1.000 Mitglieder im Ausland. Mit der englischsprachigen Kompaktausgabe ihrer Fachpublikation bietet die DGOI gerade den ausländischen Zahnärzten einen praktischen Service an. „Mit der englischsprachigen App haben unsere Mitglieder überall auf der Welt Zugang zu unseren wissenschaftlich fundierten Fachartikeln“, so Karl-Heinz Glaser, Generalsekretär der DGOI.

Mit der Einführung der englischsprachigen Kompaktausgabe *Zeitschrift für Orale Implantologie* für das iPad hält die DGOI ein besonderes Messeangebot bereit: Diejenigen Zahnärzte und Zahntechniker, die sich während der IDS für die Mitgliedschaft in der DGOI entscheiden, nehmen zugleich an der Verlosung

mehrerer iPad mini teil. Installieren lässt sich die App über den offiziellen App-Store. Alternativ findet man den Zugang auf der Homepage der DGOI (www.dgoi.info). Die App funktioniert nur mit dem Apple iOS-Betriebssystem.



Die englischsprachige Kompaktausgabe enthält zusätzlich zu den wissenschaftlichen Falldokumentationen und Literaturübersichten aktuelle Produktreportagen, Berichte von internationalen Kongressen und sie informiert über neue Produkte für die implantologische Therapie. Die App ist mehr als nur ein E-Paper.

Die Beiträge werden maßgeschneidert für das iPad aufbereitet: Texte lassen sich schnell hin und her scrollen. Die Bilder der Falldokumentationen sind zu langen Bildstreifen zusammengefasst. Mit der gewohnt einfachen Berührung des Touchscreens fährt man Bild für Bild durch die Bildstrecke.

Die Kompaktausgabe *Zeitschrift für Orale Implantologie* verspricht ein neues, interaktives Lesevergnügen. Wer zum Beispiel eine Produktreportage liest, kann über geschickte Verlinkungen noch mehr über den Hersteller und weitere Produkte erfahren.

Nie wieder eine Ausgabe verpassen: Denn ist die App einmal auf dem iPad installiert, wird der Nutzer automatisch informiert, wenn eine neue Kompaktausgabe der *Zeitschrift für Orale Implantologie* erschienen ist.

DGOI Büro

Bruchsaler Straße 8
76703 Kraichtal
Tel.: 07251 618996-0, Fax: 07251 618996-26
info@dgoi.info, www.dgoi.info
IDS: Halle 4.1, Stand A100



KaVo DIAGNOcam

Bilder, die Ihre Welt verändern.

Testen Sie Live
am KaVo Stand

**KaVo DIAGNOcam –
so haben Sie Karies noch nie gesehen**

- Deutlich verbesserte Diagnosequalität –
in noch nie gesehener Bildqualität
- Ideal zur Patientenaufklärung und
hervorragendes Monitoring
- Röntgenfreie, bildgebende Methode
zur Karieserkennung

KaVo DIAGNOcam – einfach einleuchtend

Erfahren Sie mehr über
KaVo DIAGNOcam:

www.kavo.de/diagnocam



KaVo. Dental Excellence.

KaVo Dental GmbH · D-88400 Biberach/Riß · Telefon +49 7351 56-0 · Fax +49 7351 56-1103 · www.kavo.com

Treffen der Generationen auf der Internationalen Dental-Schau

BdZA schafft altersübergreifenden Diskurs in der Zahnmedizin.

Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) ist neben der Verbandspräsens am Stand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) erstmalig auch mit einer eigenen Messepräsenz – der Generation Lounge (Passage 4/5) – auf der IDS in Köln vertreten. Die Generation Lounge, die durch die großzügige Unterstützung des VDDI und der Gesellschaft zur Förderung der Dentalindustrie (GFDI) ermöglicht wurde, gibt dem BdZA die Gelegenheit, seine Arbeitsziele im Rahmen der wichtigsten Dentalmesse der Welt umzusetzen.

Gerade der Vernetzung der Zahnärzte auf nationaler und internationaler Ebene, eines der Hauptanliegen des BdZA, wird durch die Generation Lounge eine exzellente Plattform geboten. Als Treffpunkt für

gemeinsame Veranstaltungen und Gesprächsrunden von nationalen und internationalen Fachverbänden wie



Young Dentists Worldwide, BZÄK oder der International Association of Dental Students verwirklicht die Generation Lounge die gemeinsame Vision eines generationenübergreifenden Diskurses in der Zahnmedizin – für die Einheit des Berufsstandes, auch und gerade bei zunehmendem Wettbewerb. Zu spannenden Themen wie „Die Rolle der modernen Medien für die

Zahnmedizin“ u.a. sollen in der einladenden Atmosphäre Gespräche entstehen. Unterschiedliche Perspektiven sind dabei geradezu erwünscht. In einer Videobox können Zahnmediziner jeden Alters eine Botschaft hinterlassen – unter dem Motto „Welche Ratschläge haben die Generationen füreinander“ ruft der BdZA alle Zahnmediziner dazu auf, den Ideen- und Erfahrungsaustausch zu suchen.

Die Generation Lounge (Infos auf: generationlounge.com) befindet sich in der Passage zwischen den Hallen 4 und 5 der Kölnmesse und freut sich vom 12. bis 16. März auf interessierte Zahnmediziner jeder Generation.

BdZA

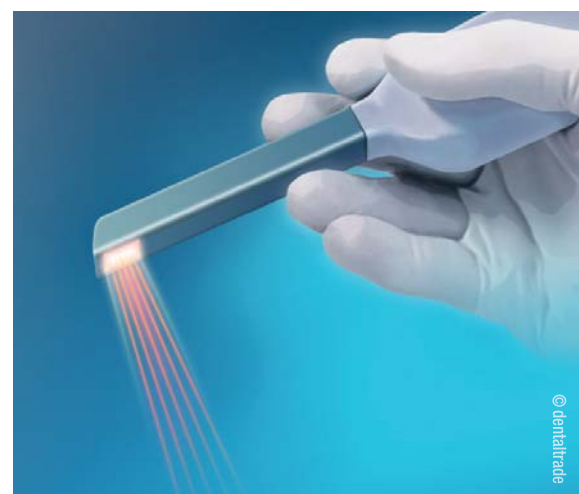
mail@bdza.de, www.bdza.de

IDS: Halle 11.2, Stand 0050

Zahlreiche Messehighlights im Gepäck

Bremer Zahnersatzanbieter mit attraktivem Angebot zur digital basierten Fertigung auf der IDS.

Mit einem erweiterten Angebotsspektrum und zahlreichen Messehighlights im Gepäck ist dentaltrade auf der diesjährigen IDS vor Ort. Der Hersteller von Zahnersatz aus internationaler Produktion präsentiert sich gemeinsam mit dem eigenen Meisterlabor unter dem Motto „Besser dentaltrade – Exzellenz in Technik, Qualität & Service“. Die digitale Abdrucknahme bildet den thematischen Schwerpunkt. Dabei setzt dentaltrade auch im Bereich



Intraoralscan auf besonders günstige Konditionen. Speziell zur IDS können sich Zahnärzte auf Topangebote freuen.

Alles aus einer Hand

Zur Internationalen Dental-Schau stellt dentaltrade erstmalig ein Intraoralscan-Konzept vor. dentaltrade bietet in puncto Intraoralscanning alles aus einer Hand – von der Auftragsannahme über die Modellfertigung bis zur Kontrolle und dem Versand der fertigen Prothetik. Selbstverständlich zu den gewohnt günstigen Preisen und dem ausgezeichneten Service. Für den digitalen Auftragservice wurde extra eine neue Plattform aufgebaut, das dentaltrade Datencenter. Unter www.daten.dentaltrade.de können sich Behandler kostenfrei registrieren und ihre digitalen Datensätze schnell und sicher platzieren und anschließend per Daten-Upload übermitteln.

Behandler und Patienten profitieren bei dentaltrade in puncto digitaler Zahnersatzherstellung durch eine hohe Sicherheit und eine deutliche Zeitersparnis bei gleichzeitig günstigen Preisen. „Wir haben uns bewusst für die Fertigung der intraoralscanbasierten Aufträge bei unserem langjährigen Partner entschieden, dem führenden und innovativsten Fräszentrum Europas“, erklärt dentaltrade Geschäftsführer, Dr. Olaf Perleberg. Großer Vorteil: Mit einer eigenen Forschungsabteilung und langjähriger Erfahrung in der digitalen Fertigung, können alle gängigen Scannersysteme verarbeitet werden.

„Exklusiv zur IDS können sich Behandler zudem über ein starkes Angebots-Duo freuen“, so Dr. Perleberg.

Topkonditionen für digital basierte Fertigung

Mit dem Angebot zur digitalen Fertigung möchte dentaltrade diese innovative Technologie für einen großen Patientenkreis erschließen. Zahnärzte, die die Kompetenz von dentaltrade in puncto Intraoralscanning testen möchten, können sich über ein besonderes Kennlernangebot freuen. So sind bei der ersten Arbeit, die auf einem digitalen Datensatz basiert, alle Modelle kostenfrei und die erste Arbeit bietet dentaltrade im Zeitraum vom 12. März bis 30. Juni 2013 mit einem Rabatt von 50 Prozent an.

dentaltrade testen und bis zu 30 Prozent bei der ersten Arbeit sparen

Und das Beste: Zur IDS hat dentaltrade ein weiteres Angebot mitgebracht. „Neben dem Intraoralscan-Special haben wir noch ein echtes Knüller-Angebot für Prothetik in petto“, unterstreicht Perleberg. „So erhalten Neukunden vom 12. März bis 30. Juni 2013 auf die zahntechnischen Leistungen der ersten Arbeit eine Vergünstigung von 30 Prozent, auf die zweite 20 Prozent und auf die dritte Arbeit 10 Prozent Rabatt.“

dentaltrade GmbH & Co. KG

Grazer Straße 8, 28359 Bremen

Tel.: 0800 247147-1

Fax: 0421 247147-9

service@dentaltrade.de, www.dentaltrade.de

IDS: Halle 11.2, Stand P031



ANZEIGE

Referent | Dr. Andreas Britz/Hamburg

Unterspritzungskurs

Für **Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis**

Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen ● ● ●
Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden

Weitere Termine – Unterspritzungskurse
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

Termine

12./13.04.2013 Wien (AT)	10.00 – 17.00 Uhr	18./19.10.2013 München	10.00 – 17.00 Uhr
26./27.04.2013 Berlin	10.00 – 17.00 Uhr	29./30.11.2013 Basel (CH)	10.00 – 17.00 Uhr

Kursinhalt

1. Tag: Hyaluronsäure

- Theoretische Grundlagen, praktische Übungen, Live-Behandlung der Probanden
- Injektionstechniken am Hähnchenschenkel mit „unsteriler“ Hyaluronsäure

Unterstützt durch: Pharm Allergan, TEOXANE

2. Tag: Botulinumtoxin A

- Theoretische Grundlagen, praktische Übungen, Live-Behandlung der Probanden
- Lernerfolgskontrolle (multiple choice) und Übergabe der Zertifikate

Unterstützt durch: Pharm Allergan, TEOXANE

Organisatorisches

Kursgebühr (beide Tage)

IGÄM-Mitglied 690,– € zzgl. MwSt.
(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrages.)

Nichtmitglied 790,– € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* pro Tag 49,– € zzgl. MwSt.
* Die Tagungspauschale umfasst die Pausenversorgung und Tagungsgetränke für jeden Teilnehmer verbindlich.

In Kooperation mit

IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf | Tel.: 0211 16970-79
Fax: 0211 16970-66 | E-Mail: sekretariat@igaem.de

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 129 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Hinweis: Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilkunde-gesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z.B. im Hinblick auf die Behandlung mit Fillern im Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z.B. zum Heilpraktiker.

Faxantwort | 0341 48474-390

Hiermit melde ich folgende Personen zur Kursreihe „Anti-Aging mit Injektionen“ am 12./13. April 2013 in Wien verbindlich an:

Wien (AT)	12./13.04.2013 <input type="checkbox"/>	München	18./19.10.2013 <input type="checkbox"/>
Berlin	26./27.04.2013 <input type="checkbox"/>	Basel (CH)	29./30.11.2013 <input type="checkbox"/>

Ja ☐
Nein ☐

Titel | Vorname | Name _____ IGÄM-Mitglied ☐

E-Mail (Bitte angeben) _____

Datum | Unterschrift _____

Star Innovationen für strahlende Zähne

Philips lädt die Besucher zum Testen ein.

■ Die Lebensqualität sowie die Zahngesundheit von Menschen durch sinnvolle, gut untersuchte und klinisch geprüfte Produkte zu verbessern – das ist der zentrale Gedanke, der allen Produkten aus dem Hause Philips zugrunde liegt.

ten und Zahnzwischenraumreinigung selbst zu testen und können sich Zahn-aufhellungs-Behandlungen live am Messestand ansehen.

Wie der Messestand aussehen wird und worauf sich alle Interessenten schon jetzt freuen dürfen, erklärt Erik Kruijer, Senior Manager Marketing Oral Health-Care, Philips GmbH, UB Consumer Lifestyle: „Auf unserem IDS-Messestand werden wieder Teststationen

Star Innovation

eingesetzt. An Themen-Inseln können die Gäste weitere Informationen und Details erfahren. Wir freuen uns auf den Dialog mit den IDS-Besuchern.“

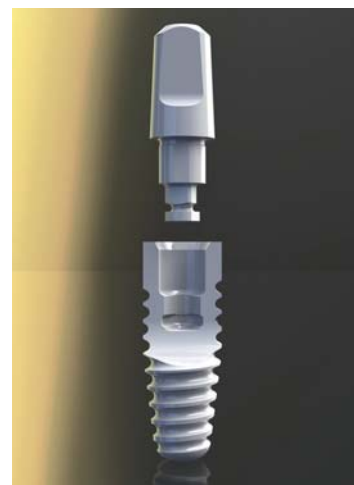
Philips GmbH

Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg
Tel.: 040 28991509, Fax.: 040 28992829
www.philipsoralhealthcare.com
IDS: Halle 11.3, Stand G010/J019

Keramikimplantaten gehört die Zukunft

Ästhetisch und kosmetisch herausragendes Resultat mit der Qualität natürlicher Zähne.

■ Die ZERAMEX®T-Implantate aus dem keramischen Material Zirkondioxid weisen keine metallischen Eigenschaften auf, geben keine Partikel an das umliegende Gewebe ab und sind bezüglich der Osseointegration und der Festigkeit des Materials dem Titan mindestens ebenbürtig. Ästhetisch, natürlich und sicher, auch im Handling für den Zahnarzt und den Zahntechniker. Neben den funktionalen Aspekten, der Ästhetik, der Primärstabilität und der Osseointegration sind es die Kleinigkeiten, die das Einsetzen und Versorgen einfach machen. Die Genauigkeit der Verbindung der Abutments und der Abdruckpfosten zum Implantat ist eine wesentliche Voraussetzung für die prothetische Umsetzung der Patientenwünsche. Mit dem Bajonettverschluss für die Abutments und dem Click-Verschluss für die restaurativen Teile wird das Kleben sicher und einfach gemacht. Ebenso ist die Basis für ein präzises Arbeiten beim Zahntechniker gelegt. Es passt. Das Sortiment der restaurativen Teile ist um zwei Abdruckpfosten für den direkten und indirekten Abdruck sowie die, in sechs Positionen klickbaren, abgewinkelten Abutments erweitert.



Wetten, dass man den Unterschied nicht sieht?

ZERAMEX®T bietet neben den CAD/CAM-Pfosten für die Individualisierung der Abutments auch die anpassbaren Gingivaformer für das perfektionierte Weichteilmanagement an. Wetten, dass man den Unterschied nicht sieht? Für den zahnlosen Kiefer bietet ZERAMEX®T die exklusiven, keramischen Locator®-Abutments in zwei Längen an. Ästhetische und entzündungsfreie Versorgung eben.

Der chirurgische Ablauf hat sich bewährt

Die Tools für die Aufbereitung des Bohrstollens sind amorph, biokompatibel beschichtet und schaffen die Voraussetzung für eine reibungsfreie Bearbeitung und die optimale Wärmeabführung. Der übersichtliche Tray mit der Farbcodierung erlaubt dem Chirurgen ein einfaches und sicheres Arbeiten.

Die ZERAMEX®T-Implantate werden aus dem heiß nachverdichteten, harten Zirkondioxid sehr genau geschliffen. Sie zeichnen sich durch eine sehr geringe Plaqueaffinität aus und verursachen praktisch keine Entzündungen. Durch die geklebte, dichte ZERALOCK™-Verbindung und die fehlenden Mikrobewegungen ist der Austritt von Mikro-leakage als mögliche Ursache von Peri-implantitis ausgeschlossen.

Dentalpoint Germany GmbH

Wallbrunnstraße 24, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 1612749, Fax: 07621 1612780
info@dentalpoint-implants.com
www.dentalpoint-implants.com
IDS: Halle 4.1, Stand F032

ANZEIGE

| Kursreihe 2013 |

implantate und sinus maxillaris

| Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs für HNO-Ärzte, MKG-Chirurgen und Implantologen |

| Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin |
| Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin |

inkl. DVD



| Termine 2013 |

HAUPTKONGRESS

26.04.2013 14.00 – 18.00 Uhr	Ost Berlin	14. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“
07.06.2013 14.00 – 18.00 Uhr	Nord Rostock- Warnemünde	Ostseekongress/6. Norddeutsche Implantologietage
18.10.2013 14.00 – 18.00 Uhr	Süd München	4. Münchener Forum für Innovative Implantologie

Dieser Kurs wird unterstützt

camlog

Geistlich

PROMED

STORZ

Organisatorisches

Kursgebühr inkl. DVD 195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale 35,- € zzgl. MwSt.
Bei der Teilnahme am Hauptkongress wird die Kursgebühr angerechnet.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com



Nähere Informationen zu den Kursinhalten und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

faxantwort
0341 48474-390

Für die Kursreihe „Implantate und Sinus maxillaris“ melde ich folgende Personen verbindlich an:

- ☐ 26.04.2013 | Berlin **OST**
- ☐ 07.06.2013 | Rostock- Warnemünde **NORD**
- ☐ 18.10.2013 | München **SÜD**

☐ Bitte senden Sie mir das Programm zum Hauptkongress

Name, Vorname

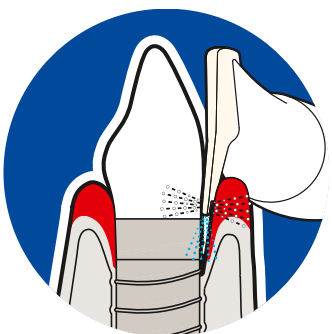
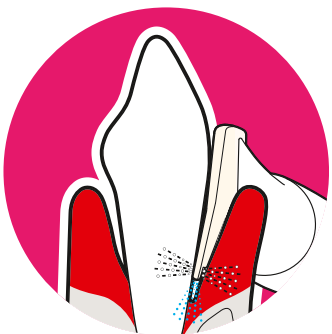
Name, Vorname

Praxisstempel

IDS today preview dt.

KLINISCHE STUDIEN* BEWEISEN ÜBERLEGENHEIT DER **ORIGINAL** **METHODE AIR-FLOW® PERIO** → ZUM ERHALT DER NATÜRLICHEN ZÄHNE UND BEI DER PFLEGE VON IMPLANTATEN

* EMS Clinical Evidence unter www.air-flow-perio.de



- > PERIO-FLOW® Handstück mit PERIO-FLOW® Düse zur subgingivalen Anwendung
- > AIR-FLOW® Pulver PERIO auf Glycinbasis zum schonenden Entfernen des Biofilms



**"I FEEL
GOOD"**

EMS-SWISSQUALITY.COM

AIR-FLOW® ist eine Marke von EMS Electro Medical Systems SA, Schweiz

IMMER EINE INNOVATION VORAUSS!



Als globaler Innovationsführer investieren wir permanent in die Forschung und damit in die Zukunft moderner Zahnheilkunde. Wir vernetzen digitale Technologien zu integrierten Gesamtlösungen und verbessern gemeinsam mit Ihnen Behandlungsabläufe und -ergebnisse. Mit mehr Komfort und Sicherheit für die Patienten und Zeit- und Kostenersparnis für die Praxis. Vertrauen auch Sie wie zigtausend Praxen und Labore rund um den Globus auf stetige Innovationskraft und weltweiten Service. **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

Aufklärungsbedarf bei der Wasserhygiene

Ganzheitliche Wasserhygiene mit Garantie.



■ Das Thema Hygiene genießt inzwischen in jeder Zahnarztpraxis einen hohen Stellenwert. Die Vielzahl und Komplexität der relevanten Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen, insbesondere basierend auf den Empfehlungen des Robert Koch-Institutes, setzt bei der Umsetzung einen hohen Grad an Professionalität voraus. Dies bleibt jedoch nicht auf eine ausgebildete QM-Beauftragte beschränkt, sondern schließt das gesamte Praxisteam ein. Gerade der Praxisinhaber muss an reproduzierbaren, funktionierenden Abläufen interessiert sein, trägt er doch für alle Maßnahmen, aber auch für die Unterlassungen, die volle Verantwortung.

Gesetzgebung definiert strenge Richtlinien

Für die Wasserhygiene finden sich im bundesweit geltenden Infektionsschutzgesetz, der Trinkwasserverordnung und den RKI-Empfehlungen klare Handlungsanweisungen. Die Einhaltung der geforderten Grenzwerte für die Keimbelastung an den Austrittsstellen (Spritze, Instrumentenkühlung, Speibecken) kann mit dem Einsatz von Wasserstoffperoxid (H_2O_2) nicht gelingen, wenn der stark kontaminierte Biofilm Zuleitungen und Behandlungstühle erobert hat. Aus dem Biofilm als Schutzraum und Nährboden der Keime werden unkontrolliert Bestandteile an das Fließwasser abgegeben und gefährden die Gesundheit des Praxisteam und der Patienten.

Aufgrund des hohen Risikos verpflichtet das Robert Koch-Institut den Praxisinhaber zur jährlichen Beprobung des Wassers an einer Austrittsstelle jeder Behandlungseinheit, anlassbezogen in kürzeren Abständen. Obwohl ein Versäumnis existenzbedrohend sein kann, ist die Motivation der Zahnärzteschaft zur korrekten Probenahme noch sehr gering. Das wird sich zeitnah drastisch ändern, da zunehmend Überwachungsmechanismen greifen und Zahnärzte in die Kollegenschaft tragen, wie beruhigend die Erkenntnis sein kann, mit RKI-konformen Wasser zu arbeiten.

BLUE SAFETY bietet Hygiene-Technologie-Konzept

In der Praxis etabliert hat sich das Hygiene-Technologie-Konzept des Münsteraner Unternehmens BLUE SAFETY GmbH. Die Experten im Bereich Wasserhygiene erstellen für jede Praxis individuelle Wassersicherheitspläne, sodass dauerhaft RKI-konforme und rechtssichere Wasserhygiene gewährleistet wird. In dem Rundumsorglos-Paket von BLUE SAFETY sind die jährliche Probennahme durch einen akkreditierten Probennehmer sowie Installation und Wartung der BLUE SAFETY-Anlage enthalten. „Uns

liegt am Herzen, das gesamte Praxisteam, also gleichermaßen Praxisinhaber und Helferrinnen, für das Thema Wasserhygiene zu sensibilisieren“, so Christian Kunze, einer der

beiden Geschäftsführer der BLUE SAFETY GmbH.

Es ist wichtig, dass der Praxisinhaber die neuesten Verfahren zur Wasserentkeimung kennt, da er in letzter Konsequenz die Entscheidung trifft, ob die neuesten Hygienestandards in das Qualitätsmanagement der Praxis integriert werden oder nicht. Aus diesem Grund bietet BLUE SAFETY ergänzend zu einer Beratung auf der IDS in Köln an, zu Fortbildungen vor Ort in die einzelnen Praxen zu fahren. „Wir versuchen, dem Zahnarzt den Weg zu einer seriösen Information so einfach wie möglich zu machen“, ergänzt BLUE SAFETY-Geschäftsführer Jan Papenbrock.

Fortbildungen von BLUE SAFETY und die Präsenz auf Kongressen und Messen werden sehr gut angenommen. Dies bestätigt das zunehmende Interesse der Zahnärzte, ihren Patienten zu signalisieren, dass bei der Wasserhygiene an keiner Stelle Nachlässigkeiten geduldet werden.

BLUE SAFETY GmbH

Siemensstraße 57, 48153 Münster
Tel.: 0800 25837233, Fax: 0800 25837234
hello@bluesafety.com, www.bluesafety.com
IDS: Halle 2.2, Stand F069

Neue diagnostische Blickwinkel auf Karies und Parodontitis

Die Intraoralkamera SoproCare trägt mit drei Betriebsarten zur Dreifach-Prophylaxe bei.

■ Die neue SoproCare der Firma Sopro (Acteon Group) deckt nicht nur Karies auf, sie ist auch die erste Fluoreszenzkamera, mit der durch Plaque verursachte Zahnfleischentzündungen farblich markiert und neue von älteren Zahnbelägen unterschieden werden können (Perio-Modus). Dank ihres leistungsstarken optischen Systems zeigt sie zudem auch im Tageslicht-Modus eine hervorragende Bildqualität. Das heißt: drei Modi in ein und derselben Kamera – für eine frühzeitige und minimalinvasive Karies- und PAR-Diagnostik sowie eine überzeugende Patientenaufklärung und -motivation.

Perio-Modus. Karies-Modus. Tageslicht-Modus.

Aufgrund ihrer spezifischen Wellenlänge zwischen 440 und 680 nm und der neuesten photonischen Technologie stellt die SoproCare im Perio-Modus erstmals Zahnbelag, Zahnstein und Zahnfleischentzündungen in einer chromatischen Aufnahme dar. Durch die absorbierenden Eigenschaften des blauen Lichts wird die unterschiedli-



che Rotfärbung des Weichgewebes herausgestellt und durch die farbliche Verstärkung noch erhöht. Das Resultat: Zahnfleischentzündungen werden differenziert von violettrosa- bis magentafarben angezeigt. Gleichzeitig wird neu gebildete Plaque durch eine weiße Körnung, Zahnstein in dunklem Orange und mineralisierte Plaque in hellem Gelb-Orange dargestellt.

Ob ausgeprägte Kavität oder ein lokalisierter Zahnschmelzabbau: Im Karies-Modus (450 nm) werden Läsionen anhand der roten Signalfarbe schnell identifizierbar, während gesunde Zahnschmelzsubstanz gut unterscheidbar in Schwarz-Weiß dargestellt wird.

Tiefe Einblicke gibt es auch im Tageslicht-Modus: So ermöglicht die Makro-Vision eine hundertfache Vergrößerung und zeigt Details, die für das bloße Auge oder auf dem Röntgenbild noch nicht erkennbar sind. So können auch Mikroläsionen und ihre

Entwicklung kontrolliert überwacht werden. Dank des speziellen Fokusrings und der großen Tiefenschärfe ist jedes Bild in Sekundenschnelle ein gezielt scharfes Bild (für Porträt-, Lächeln-, Intraoral- und Makro-Aufnahmen).

Ob Windows oder Mac, einfacher Video- oder digitaler USB2-Ausgang: SoproCare ist mit jeder Software kompatibel und bietet für jeden Anschluss und jede Anwendungsmöglichkeit die richtige Verbindung. Die neue Intraoralkamera SoproCare ist also nicht nur ein umfassendes Diagnose-Tool für eine kontrollierte Prophylaxe- und PAR-Therapie, sondern auch ein ideales Motivationsmittel zur Patienten-Compliance.

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510, Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
de.acteongroup.com
IDS: Halle 10.2, Stand N060/0069



Anforderungen der Dokumentation und Verpackung einfach erfüllen

Validierbares Siegelgerät ValiPak® wurde konsequent weiterentwickelt.

■ Seit der erfolgreichen Premiere des hawo ValiPak® auf der IDS vor zwei Jahren hat sich das Kompaktsiegelgerät als weltweit erstes validierbares Balkensiegelgerät für das Einschweißen von Sterilgütern in Zahnarztpraxen bewährt. Die überarbeitete Generation des hawo ValiPak®-Siegelgeräts wird durch den optionalen Anschluss des neuen ValiPrint®-Etikettendruckers ergänzt. Zusammen bilden die beiden Geräte das neue Dokumentations- und Verpackungssystem ValiDoc®, welches erstmals auf der IDS 2013 präsentiert wird.

„Sandwich-Etikett“

Der ValiPrint®-Drucker wird direkt über die Schnittstelle des neuen ValiPak® V2.0 angeschlossen und druckt die von der RKI-Empfehlung geforderten Informationen wie Chargenkennzeichnung, Sterilisierdatum, Sterilgutlagerfrist sowie den Namen des Verpackers zusammen mit der Information, ob die Siegelparameter in Ordnung waren oder nicht, auf ein separates Etikett, welches direkt auf die Verpackung geklebt werden kann. Der Name des Mitarbeiters, die entsprechende Chargennummer oder das Verfallsdatum können durch einen angeschlossenen

Barcodescanner eingelesen und auf das Etikett übertragen werden. Zusätzlich liefert das Etikett alle Informationen in einem HIBC Code (Health Industry Barcode) für die spätere Übertragung

elektronischer Patientenakten können die bei der Behandlung geöffneten Verpackungen über das Einlesen des HIBC-Codes eindeutig der Behandlung zugeordnet und dokumentiert werden.



Über hawo

hawo ist seit über 35 Jahren führender Hersteller von Siegel- und Schweißgeräten für Ärzte, Krankenhäuser, Medizin- und Reinraumtechnik sowie die medizinische Industrie. Das Unternehmen mit Sitz in Obrigheim bei Stuttgart vertreibt seine Produkte in über 100 Ländern und wurde jüngst in das

„Lexikon der deutschen Weltmarktführer“ aufgenommen und 2011 sowie 2012 als eines der TOP 100 innovativsten Unternehmen ausgezeichnet. Im Mittelpunkt der hawo-Firmenphilosophie und der Produktentwicklungen stehen die Unternehmenswerte „Einfachheit“, „Nachhaltigkeit“ und „Sicherheit“.

hawo GmbH

Obere Au 2-4, 74821 Obrigheim
Tel.: 06261 9770-0, Fax: 06261 9770-69
info@hawo.com, www.hawo.com
IDS: Halle 10.2, Stand S036



CELTRA™



DIE NEUE DNA

HOCHFESTER GLASKERAMIK

12. – 16.3.2013 IDS KÖLN

DENSPLY

Implantate gesund erhalten

Das „Aktionsbündnis gesundes Implantat“ wächst weiter und präsentiert sich mit neuen Partnern.

AKTIONSBÜNDNIS gesundes Implantat

■ „Der Weltmarktführer bei dentalen bildgebenden Systemen Carestream Dental unterstützt das Aktionsbündnis gesundes Implantat im Bereich der nachhaltigen Implantatplanung. bredent medical bringt sein Fachwissen zur Behandlung von periimplantären Entzündungen mit der minimalinvasiven, photodynamischen HELBO-Therapie ins Bündnis ein“, stellt Kristin Jahn, Projektmanagerin des Aktionsbündnisses, die neuen Partner vor. Seit Ende 2012 arbeitet das Bündnis zudem mit dem Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI) zusammen.



Neue Patientenbroschüre zur IDS

Eines der erfolgreichsten Projekte des Aktionsbündnisses ist die Patientenbroschüre „Implantate brauchen Pflege“. Die erweiterte 3. Auflage der begehrten Broschüre kann ab sofort beim Aktionsbündnis bestellt werden. Auf der IDS wird das Bündnis erstmals den „ImplantatPass für Sicherheit & Pflege“ präsentieren. Der handliche Pass informiert Patienten über ihre Implantate, enthält individuelle Pflegehinweise und die nächsten Kontrolltermine. Die Patientenbroschüre und der ImplantatPass liegen auf der IDS kostenfrei an den Messeständen von EMS, GlaxoSmithKline, Carestream Dental, lege artis Pharma, bredent medical, der OEMUS MEDIA AG, dem Deutschen Ärzte-Ver-

lag und BDIZ EDI zur Mitnahme aus und werden im Rahmen der IDS beim goDentis-Meet & Greet am 13. März von 16 bis 20 Uhr im „HoteLux“ (fußläufig zur Koelnmesse) erhältlich sein.

Fachdiskussion auf der Speakers' Corner

Darüber hinaus veranstaltet das Bündnis auf der IDS am 13. März, 17 Uhr, in Kooperation mit GlaxoSmithKline Consumer Healthcare in der Speakers' Corner (Halle 3.1, Stand J010/L019) eine Fachdiskussion zur nachhaltigen Prophylaxe – auch bei Implantatpatienten, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Aktionsbündnis gesundes Implantat

c/o DentaMedica GmbH
Harkortstraße 7, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 99997643, Fax: 0341 99997639
info@gesundes-implantat.de
www.gesundes-implantat.de

ANZEIGE

Neue
Fortbildungs-
angebote

Kompetenzmodule



Die permanente Fortbildung ist gerade in der oralen Implantologie unverzichtbar. Die DGOI baut deshalb ihr Angebot aus und bietet neben dem Curriculum Implantologie „8+1“ mit seinen „Basismodulen“ sogenannte „Kompetenzmodule“ an.

Diese thematisch breit gestreuten Kurse haben Workshopcharakter, d. h. die Teilnehmerzahl ist begrenzt, wodurch Interaktion und Wissensaustausch gefördert werden. Zu diesen hochwertigen Kursen wird der DGOI-Vorstand ein spezielles Zertifikat verleihen. Die Absolvierung des Curriculum Implantologie „8+1“ ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

UNSERE KOMPETENZMODULE IM ÜBERBLICK

DVT-Fachkuderkurs · Notfallmedizin · Beraten-Überzeugen-Implantieren · Training Hartgewebe · Weichgewebechirurgie · Aktuelle 3D-Planungssysteme und schablonengestützte Umsetzung im Vergleich · Prä- und postimplantologische Funktionsanalyse · Funktion und Ästhetik in der Implantologie · GOZ 2012 · Verschiedene 3D-Planungssysteme und ihre praktische Anwendung · Haftungsgrundlagen, Aufklärung · Periimplantitis und Implantatkomplikationen · Klinischer Einsatz von Zirkondioxidimplantaten · Implantate und Okklusion

Es warten spannende Highlights

Erstmals am Stand von Hager & Werken: Implantatgesundheits-Schnelltest.

■ Dem Spezialitätenanbieter Hager & Werken gelingt es erneut, auf der kommenden IDS spannende Highlights zu präsentieren, die die Arbeitsabläufe erleichtern sowie die Profitabilität in der Praxis verbessern können.

Entwicklungen wie den ImplantMarker, einem Implantatgesundheits-Schnelltest zur Früherkennung versteckter oraler Entzündungen und Risikodiagnose, werden erstmalig am Stand vorgestellt.

Die Ultraschall- und Pulverstrahlgeräte Cavitron Plus und Jet Plus wurden um die Tap-On Technologie erweitert. Diese vereinfacht die Bedienung und Komfort der Geräte. Auch das hauseigene LaserHF-Gerät wurde weiterentwickelt und vereint neben zwei Laserwellenlängen auch die Hochfrequenzchirurgie in einem Gerät.

Ab Mai 2013 wird das Recapping von Nadeln in der Praxis untersagt. Daher erfolgt eine besondere Beratung zum Thema „Vermeidung von



Stichverletzungen“ in Kooperation mit dem Entsorgungsunternehmen enretec.

Aktuelle Sonderangebote, Zugaben und Promotions sind immer einen Besuch am Hager & Werken-Stand wert. Das gesamte Standteam freut sich auf Ihren Besuch.

Hager & Werken GmbH & Co. KG

Ackerstraße 1, 47269 Duisburg
Tel.: 0203 99269-0, Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de
IDS: Halle 11.2, Stand P008/Q009



Leise Kraftpakete

Innovative Turbinengeneration zeichnet sich durch starke Leistung bei niedriger Lautstärke aus.

■ Zahnärzte können nun wirkungsvoll dem Unwohlsein ihrer Patienten und der Gefahr eigener Schwerhörigkeit vorbeugen: Im März 2013 bringt Sirona besonders leistungsstarke Turbinen auf den Markt, die wegen ihrer geringen Größe und niedrigen Lautstärke sehr komfortabel in der Anwendung sind.

Die neuen Turbinen von Sirona bringen bei deutlich reduzierter Lautstärke spürbar mehr Leistung und eine bessere Kontrolle. Die zwei Klassen Premium und Comfort bieten für jeden Anspruch das passende Instrument. Neben der Boost-Variante mit bis zu 23 Watt gibt es eine Variante mit extrakleinem Minikopf, der bei einem Durchmesser von nur 10,2 Millimetern einen optimalen Zugang zu den Molaren und eine ungestörte Sicht auf die Präparationsstelle gewährt. Die CONTROL-Variante hält die Rotation durch eine patentierte Drehzahlregelung konstant auf ca. 250.000 Umdrehungen pro Minute

und ermöglicht so ein konstantes Arbeiten bei höherer Laufruhe und vermeidet zugleich thermische Schäden am Zahn.



• Leistungsstärker und trotzdem leiser: Die neue Turbinenfamilie T1 Premium mit den drei Varianten Boost, Minikopf und CONTROL.

Mit dem innovativen Vier-Düsen-Spray hat Sirona den Geräuschpegel der neuen Turbinen hörbar reduziert. Es verteilt das Luft-Wasser-Gemisch gleichmäßig um den Bohrer und arbeitet sehr viel leiser. Über die von Sirona entwickelte CLICK&Go-Schnittstelle sind sie zudem mit allen gängigen Kupplungsvarianten zu verbinden.

Sirona Dental GmbH

Sirona Straße 1, 5071 Wals bei Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 2450-0, Fax: +43 662 2450-109590
contact@sirona.com, www.sirona.com
IDS: Halle 10.2, Stand N010/0019; 0010/P029



DGOI

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR ORALE
IMPLANTOLOGIE

Information & Anmeldung: www.dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)

Bruchsaler Straße 8 · 76703 Kraichtal · Tel. 07251 618996-0 · Fax: 07251 618996-26 · mail@dgoi.info



Über GKV
abrechenbar*

EQUIA

Eine neue DIMENSION
in der Füllungstherapie



EQUIA – die Kombination aus Glasionomer
und Komposit. Erfahren Sie mehr unter:
www.equia.info oder 06172 99596-0

* Nutz- und abrechenbar für die empfohlenen Indikationen: Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II, kaudruckbelastete Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidalraumes beträgt), Interdentale Restaurationen, Klasse V und Wurzelkariesbehandlung, Stumpfaufbauten

„GC“

Kundenzufriedenheit an vorderster Stelle

Zantomed mit attraktiven Angeboten auf der IDS



„Für die Besucher der IDS halten wir in diesem Jahr einen neuen Ansatz bereit: Auf überflüssige Werbung und Rahmenprogramme haben wir weitestgehend verzichtet“, so Geschäftsführer Benjamin Hatzmann. „Stattdessen investieren wir in die Zufriedenheit unserer Kunden und warten mit sehr spitz kalkulierten Angeboten und Sets für die PA- sowie CMD-Therapie auf. Um zügige Beratung zu gewährleisten, wird zudem ausreichend kompetentes Personal Auskunft geben können.“

Zantomed ist bekannt als Exklusivanbieter einer Reihe attraktiver

Nischenprodukte wie der NTI-tss Relaxierungsschiene für die Therapie von CMD, Spannungskopfschmerzen und Bruxismus, dem lange wirkenden CHX Perioschutz Gel ChloSite und weiteren Produkten mit Zusatznutzen für die Zahnarztpraxis.

Zantomed GmbH

Ackerstr. 1, 47269 Duisburg
Tel.: 0203 80510-45

Fax: 0203 80510-44

info@zantomed.de, www.zantomed.de

IDS: Halle 4.1, Stand B050



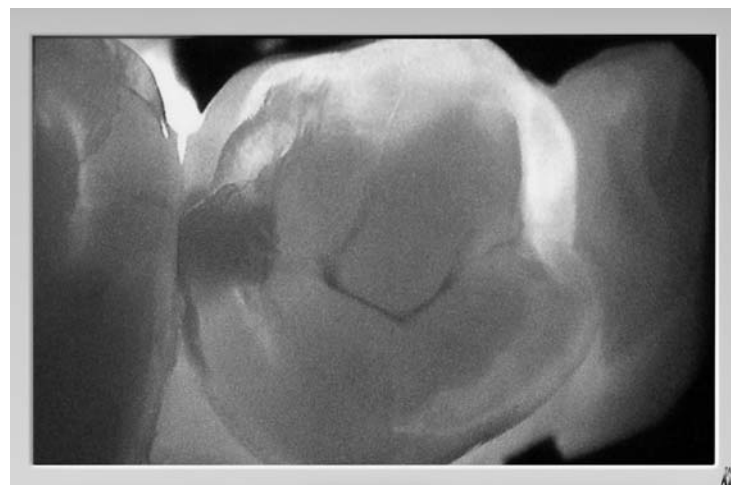
Die nächste Generation der Karieserkennung

KaVo ermöglicht mit der DIAGNOcam neue Methode in der Kariesdiagnostik.

Mit Einführung des Kariesdiagnosegerätes DIAGNOdent vor 15 Jahren und zwischenzeitlich mehr als 60.000 verkauften Geräten hat KaVo einen neuen Standard in der Karieserkennung gesetzt. An diesen großen Erfolg knüpft das Dentalunternehmen mit der neuen DIAGNOcam an und setzt damit erneut Maßstäbe in der Kariesdiagnostik.

Die KaVo DIAGNOcam ist das erste Kamerasystem, das die Strukturen des Zahnes nutzt, um die Kariesdiagnose abzusichern. Dazu wird der Zahn mit einem Licht durchschienen (transilluminiert) und wie ein Lichtleiter benutzt. Eine digitale Videokamera erfasst das Bild und macht es live auf einem Computerbildschirm sichtbar. Kariöse Läsionen werden dann als dunkle Schattierungen dargestellt. Die mit der KaVo DIAGNOcam erfassten Bilder können abgespeichert werden und vereinfachen dadurch deutlich das Monitoring bzw. die Patientenkommunikation.

Die DIAGNOcam bietet mit seiner DIFOTI-Technologie (Digital Imaging Fiberoptic Transillumination) eine hohe diagnostische Sicherheit, die der Rönt-



gendiagnose in vielen Fällen vergleichbar bzw. überlegen ist, insbesondere bei Approximal- und Okklusalkaries. Darüber hinaus können bestimmte Arten der Sekundärkaries und Cracks dargestellt werden. Das röntgenstrahlungsfreie Gerät ermöglicht somit eine frühe und sehr schonende Karieserkennung. Gegenüber anderen Verfahren wird die klinische Aussagekraft bei Plaqueablagerungen nicht verfälscht. Durch die unkomplizierte Bedienung lässt sich das Gerät ein-

fach in den Praxisablauf integrieren und erzielt einen deutlichen Mehrwert in der Patientenmotivation und Aufklärung. Erleben Sie mit der KaVo DIAGNOcam die nächste Generation der Karieserkennung.

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39, 88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0, Fax: 07351 56-1488

info@kavo.com, www.kavo.de

IDS: Halle 10.1, Stand H008; J010/K019



ANZEIGE

| Kursreihe 2013 |

| Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht |

veneers von a-z

| Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs |

in Kooperation |

Program
„Veneers von A-Z“

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

inkl. DVD

| Termine 2013 |

HAUPTKONGRESS		
26.04.2013 12.00 – 18.00 Uhr	Ost Berlin	10. Jahrestagung der DGKZ
13.09.2013 12.00 – 18.00 Uhr	Ost Leipzig	10. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin
05.10.2013 09.00 – 15.00 Uhr	Ost Berlin	43. Internationaler Jahreskongress der DGZI
29.11.2013 12.00 – 18.00 Uhr	West Essen	3. Essener Implantologietage

Dieser Kurs wird unterstützt

Stand: 21.01.2013

| Organisatorisches |

Kursgebühr inkl. DVD 295,- € zzgl. MwSt.
DGKZ-Mitglieder erhalten 10% Rabatt auf die Kursgebühr!
Tagungspauschale 49,- € zzgl. MwSt.

Bei der Teilnahme am Hauptkongress wird die Kursgebühr angerechnet.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Nähere Informationen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter
www.oemus.com

Faxantwort

0341 48474-390

Für die Kursreihe „Veneers von A-Z“ melde ich folgende Personen verbindlich an:

☐ 26.04.2013 | Berlin

☐ 05.10.2013 | Berlin

☐ 13.09.2013 | Leipzig

☐ 29.11.2013 | Essen

☐ Bitte senden Sie mir das Programm zum Hauptkongress

☐ Ja
☐ Nein

Name, Vorname DGKZ-Mitglied

☐ Ja
☐ Nein

Name, Vorname DGKZ-Mitglied

Praxisstempel

IDS today preview dt.

Seite 22 IDS Köln 2013

Neuheiten in der modernen Patientenversorgung

GC präsentiert Innovationen und Weiterentwicklungen aus den Kompetenzfeldern Prävention, Restaurative Zahnheilkunde und Prothetik.

■ Mit EQUIA hat GC ein leistungsfähiges Restaurationskonzept geschaffen, das hinsichtlich einer modernen Patientenversorgung neue Möglichkeiten eröffnet. Obgleich in Sachen zahnfarbener Füllungstherapie im Frontzahnbereich der Einsatz von Kompositen selbstverständlich ist, gelten im Seitenzahnbereich andere Regeln. Hier wird von den Krankenkassen für die Grundversor-

gung als Regelleistung die herkömmliche Amalgamfüllung herangezogen – als schnelle und funktionelle Versorgung. Was aber ist mit Glasionomerkompositen? Neuen Füllungskonzepten wie beispielsweise EQUIA wird ein deutlich verbessertes Potenzial¹ bescheinigt. EQUIA ist unter entsprechender Indikationsstellung als Füllungsmaterial auch im kaudruckbelasteten Seiten-

zahnbereich anwendbar und ist in den empfohlenen Indikationen des Herstellers nutz- und abrechenbar.² Aufgrund der Anwendungsmöglichkeiten stellt das Füllungskonzept eine moderne Alternative (im entsprechenden Indikationsbereich) in der Grundversorgung dar und punktet zudem mit einem einfachen Handling.

Neuartiges, glasfaserverstärktes Komposit

GC hat auf der diesjährigen IDS im Kompetenzfeld der Restaurativen Zahnheilkunde auch bei den Kompositen einiges im Programm. Über die bewährte G-ænial-Produktfamilie hinaus steht hier mit everX Posterior ein neuartiges, glasfaserverstärktes Komposit im Fo-



kus, das dank einzigartiger Materialeigenschaften neue Möglichkeiten bei der Restauration großer Kavitäten eröffnet. Das Material findet Verwendung als Dentin-Ersatz in Kombination mit einem konventionellen Komposit als Zahnschmelzersatz, wie zum Beispiel G-ænial Posterior.

Auch aus dem Prothetikbereich gibt es Neuigkeiten zu verkünden: 2013 ist ein besonderes Jahr für das Keramiksystem Initial – welches sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Seit der Markteinführung auf der IDS 2003 konnte

die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben werden, und so wird die Erweiterung des Systems um die Komponente Initial MC Classic Line sowie der neue Pastenopaker Initial MC Paste Opaque Classic Line (PO-CL) präsentiert.

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0, Fax: 06172 99596-66
info@germany.gceurope.com,
www.germany.gceurope.com
IDS: Halle 11.2, Stand N010/0019; N020/0029



Vielfältiges Kombinationsgerät

Neue Generation digitaler Bildgebung von Morita setzt auf optimiertes Abbildungsformat für zahnmedizinische Indikationen.

■ In vielen Bereichen der Zahnheilkunde sind hochauflösende DVT- und Röntgenaufnahmen mittlerweile unverzichtbar. Besonders für eine exakte Diagnose und Planung sind verzerrungsfreie Bilder unerlässlich. Als Leistungsführer im Bereich der dentalen Röntgentechnik bietet das japanische Traditionsunternehmen

halb der Untersuchungsregion aus. Dies reduziert die Effektivdosis für den Patienten bei gleichzeitig optimaler Bildqualität, auch für komplexe chirurgische Eingriffe: Mit dem größten FOV (Durchmesser von R100 mm) können oberer und unterer Zahnbogen komplett bis zu den Weisheitszähnen gescannt werden.

Dreidimensionale Aufnahmen mit Panorama Scout

Veraviewepocs 3D R100 ermöglicht die optimale Darstellung von Wurzelkanälen für schwierige endodontische Eingriffe oder die Planung von Implantaten bis hin zur Guided Surgery. Aber auch normale Panoramaaufnahmen können durch eine schmale Blende realisiert werden. Der sogenannte Panorama Scout erlaubt die automatische Positionierung des C-Arms, sodass exakte dreidimensionale Aufnahmen im Zentrum des darzustellenden Bereichs gemacht werden können. Eine Vereinfachung zum Vorgängermodell ist zudem der fest eingebaute Sensor für OPG- und 3-D-Aufnahmen – hierdurch entfällt Umrüstzeit und lästiger Wechsel. Einen weiteren Zusatznutzen bietet die i-Dixel-Software, die unterschiedliche Schichtlagen darstellt und dem Zahnarzt erlaubt, selbst im Nachhinein Kieferanomalien oder Fehlpositionierungen zu korrigieren. Die Software erleichtert zudem die Praxisarbeit mithilfe einer neuen zentralen „Cloud“-Lösung zum Daten- und Speichermanagement.

Das Veraviewepocs 3D R100 erhielt im Jahr 2012 den Clinical Innovations Award. Durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ist das Gerät eine kosteneffiziente Anschaffung, die sich auch im normalen Praxisbetrieb wirtschaftlich nutzen lässt.

J. Morita Europe GmbH

Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0, Fax: 06074 836-299
jmeyn@morita.de
www.morita.com/europe
IDS: Halle 10.2, Stand R040, S049, S051



Morita mit dem Veraviewepocs 3D R100 ein Gerät an, das für viele zahnmedizinische Indikationen eingesetzt werden kann. Das vielseitige Kombinationsgerät für Panorama-, Cephalometrie- und 3-D-Aufnahmen überzeugt durch hochauflösende Bilder sowie eine einfache Handhabung bei einer äußerst geringen Strahlendosis für den Patienten. Mit seiner einzigartigen Aufnahmefunktion im Format eines Reuleaux nimmt das Gerät nur das Relevante in den Fokus und bildet den Zahnbogen optimal ab.

Das Kombinationssystem bietet dem Zahnarzt sechs Aufnahmebereiche von Ø 40 x 40 mm bis zu Ø R100 x 80 mm. Damit kann der Behandler entsprechend der klinischen Indikation das ideale Field of View (FOV) auswählen. Das sogenannte „Reuleaux“-Sichtfeld ist dabei an die natürliche Zahnreihe angelehnt und schließt während der Röntgenaufnahme die Bereiche außer-

ANZEIGE



Lust auf magische IDS Momente?

Pünktlich zur IDS zaubern wir spannende neue Produkte aus dem Hut:



SHERAMAGIC green
– die revolutionäre Einbettmasse mit Farbwechsel



SMILE-CAM
– für schönste Provisorien mit perfektem Farbeffekt



SHERAeco-mill 5x und SHERAeco-scan
– das Neueste für die CAD/CAM Technik

Noch mehr Magie? Noch mehr Materialien?
Wir freuen uns auf Sie zur IDS 2013!

IDS TIPP Andreas Nolte bei SHERA
am Freitag, 15.03., um 15 Uhr

Halle 10.2, Stand O 60 / P 61

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstr. 53 · 49448 Lemförde · Deutschland

Tel.: + 49 (0) 54 43 - 99 33 - 0
Fax: + 49 (0) 54 43 - 99 33 - 100

Info@shera.de
www.shera.de

Ästhetische Alternative für anspruchsvolle Patienten

SMILE-CAM lässt Provisorien natürlich aussehen.



■ Bei der Optik von Provisorien im Front- oder Seitenzahnbereich vergeht so manchem Patienten das Lächeln. Mit dem neuen Kunststoff-Blank SMILE-CAM aus reinem PMMA gibt es nun eine ästhetische Alternative. Das Neue daran: Der Kunststoff besteht aus fünf Farbschichten und gibt den natürlichen Farbverlauf der Zähne wieder. In einem Arbeitsschritt in einer CAM-Fräse gefertigt, entsteht damit ein Provisorium mit perfektem Farbeffekt. Je nach Platzierung der Arbeit im oberen, mittleren oder unteren Bereich des geschichteten Blanks lassen sich unterschiedliche Verläufe erzielen. Insgesamt entsteht so ein Provisorium, das dem Grad der natürlichen Zahnfarbe der umgebenden Zähne entspricht. Es fügt sich nahtlos in die Zahnreihe ein und unterscheidet sich kaum davon. Die Fräsrohlinge, im Durchmesser 98,5 mm und 20 mm

hoch, sind in den Farben A1, A2, A3, B3 und C2 erhältlich.

Bis zu fünf Jahre kann SMILE-CAM im Patientenmund verbleiben. Das bietet neue Behandlungsmöglichkeiten und mehr zeitlichen Spielraum bis zur definitiven Versorgung. Provisorien aus dem neuen Kunststoff-Blank sind eine ästhetische Alternative für anspruchsvolle Patienten. Auf der IDS 2013 gibt es mehr Infos zu SMILE-CAM und Beispiele für die Verarbeitung auf dem SHERA Messestand.

SHERA
Werkstoff-Technologie
GmbH & Co. KG

Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0, Fax: 05443 9933-100
info@shera.de, www.shera.de
IDS: Halle 10.2, Stand 0060/P061



Mit Zahnarztsoftware effizienter arbeiten

solutio GmbH zeigt mit „CHARLY“ digitale Möglichkeiten für Ihre Praxis.



■ CHARLY ist ein absolutes Ass in der Amortisation und nachweisbar ein starker Umsatztreiber mit ausgeprägtem Jagdinstinkt. Mit zahlreichen, durchdachten Funktionen – wie der befundorientierten Behandlungsplanung, der lückenlosen Prozessorientierten Abrechnung (P.O.A.) und einem transparenten Controlling – sorgt CHARLY für mehr Umsatz und mehr Möglichkeiten, Ihre Praxis erfolgreich zu managen.

Wir laden Sie herzlich ein, persönlich zu entdecken, wie schnell sich ein Wechsel zu CHARLY bezahlt macht.

Oder wie CHARLY Ihren Einstieg in die eigene, digitale Praxis erleichtert.

Lassen Sie sich vorrechnen, wie sehr sich CHARLY für Ihre Praxis lohnt.

solutio GmbH

Zahnärztliche Software
und Praxismanagement
Max-Eyth-Straße 42, 71088 Holzgerlingen
Tel.: 07031 4618-700
Fax: 07031 4618-99700
info@solutio.de, www.solutio.de
IDS: Halle 11.2, Stand R010/S019



Imagefilm zur IDS – „You are the Voice“: Du bist die Stimme für uns!

Acteon zeigt mit einem Imagefilm ein beeindruckendes Bild ihrer dentalen Imaging-Linie.

■ Filme leben von der Kraft schöner Bilder und von den Emotionen, die sie freisetzen. Sie sagen oft mehr als 1.000 Worte. Das gilt auch für Intraoralaufnahmen und Röntgenbilder: je höher die Bildqualität, umso exakter die Diagnose. Was liegt also näher, als beides miteinander zu verbinden? So zeichnet der neue Imagefilm der Acteon Group ein beeindruckendes Bild ihrer dentalen Imaging-Linie – von den Sopra-Kameras, dem Röntgensystem X-Mind Unity zum digitalen Bildgebungssystem PSPIX bis hin zum DVT-Gerät WhiteFox. Unterlegt mit einem extra für den Film komponierten Song wird die Entwicklungsgeschichte der Hightechgeräte in Mailand bis zu ihrer Anwendung in einer Berliner Praxis erzählt.

Im ersten Handlungsstrang wird gezeigt, wie die Firma aufgrund von Gesprächen mit Anwendern und Marktanalysen maßgeschneiderte Produkte für die Praxis entwickelt. Gedreht wurde in den Mailänder Produktionsstätten der Firma de Götzen, die seit 2007 zur Unternehmensgruppe gehört. Die Darsteller: Firmenmitarbeiter, die im Film zeigen, dass erst Leidenschaft und Engagement zum Produkterfolg führen.



damer Platz in Berlin mit dem Zahnarzt Ingmar Dobberstein. Zu sehen ist, wie der Zahnarzt mit den Sopra-Kameras umgeht, wie er dem Patienten die Bilder erklärt und wie alle dabei erleben, wie verbindend solche Geräte sein können.

Hans-Joachim Hoof, Geschäftsführer Acteon Germany: „Brauchten früher nur bestimmte Branchen einen Imagefilm, ist

er heute zum unverzichtbaren Teil der Außendarstellung einer Firma geworden – besonders, wenn sie bildgebende Produkte anbietet! Wir möchten den Zahnärzten mit dem Film ein positives Bild von uns und unserer Firma vermitteln. Wir haben unser Ohr direkt am Kunden. Spätestens während der IDS kann das jeder an unserem Stand überprüfen und sich den Film ansehen.“

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510, Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
de.acteongroup.com
IDS: Halle 10.2, Stand N060/O069



„Wir haben unser Ohr direkt am Kunden“

Im zweiten Handlungsstrang wird die Zahnarztpraxis regelrecht zum Bild. Gedreht wurde in einer Praxis am Pots-

Dritter Zahntechnik-Kongress

CAMLOG lädt zur Faszination Implantatprothetik in Darmstadt.

■ Nach den überwältigenden Erfolgen in den Jahren 2009 und 2011 veranstaltet CAMLOG am 20. April 2013 erneut einen Zahntechnik-Kongress. Faszination Implantatprothetik hat sich in der Zahntechnik und darüber hinaus einen klangvollen Namen gemacht und bürgt für die hohe Qualität dieses Veranstaltungskonzepts. Als Kongressort hat CAMLOG dieses Mal Darmstadt gewählt. „Der Zahntechnik ein Forum zu bieten und dabei zu helfen, diesem schönen Beruf noch mehr Gewicht zu verleihen, das war für uns erneut Motivation, den CAMLOG Zahntechnik-Kongress zu organisieren“, so Michael Ludwig, Geschäftsführer der CAMLOG Vertriebs GmbH. Dass die Wahl auf Darmstadt fiel, hat hauptsächlich zwei Gründe. Stefanie Prassler, Leiterin Veranstaltungen bei CAMLOG: „Darmstadt liegt besonders verkehrsgünstig inmitten der Regionen Rhein-Main/Rhein-Neckar in der Nähe von Frankfurt am Main, Mainz und Heidelberg. Zudem ist das Kongresszentrum „darmstadtium“ hochmodern ausgestattet und verfügt über ein sehr angenehmes Ambiente.“

Ständige Veränderung ist eine der wenigen Gewissheiten, die Wirtschaft, Märkte und unternehmerisches Handeln heute prägt. Die Fähigkeit, zukunfts-



orientiert zu denken und zu handeln, ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Zahntechnik befindet sich in einem technologischen Wandel, der tiefgreifende Veränderungen in den Arbeitsprozessen mit sich bringt. Diesem Wandel trägt CAMLOG durch ein Kongressprogramm Rechnung, das zukunftsgerichtete Technologien würdigt, aber auch den bewährten „Goldstandard“ als Maßstab für die Innovationen anlegt.

Der Kongress ist in die Hauptthemenblöcke „Die Ebenen der Funktion“ und „Faszination Mensch“ unterteilt, für die hochkarätige Referenten aus der Hochschule, der niedergelassenen Praxis und der Zahntechnik verpflichtet wurden. CAMLOG lädt Sie ein, mit Ihren

Mitarbeitern und Teampartnern nach Darmstadt zu kommen, um miteinander zu diskutieren und Denkanstöße und Lösungen für den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu finden. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person € 190,- (ab zwei Personen je Labor/Praxis pro Person € 160,- und für Meisterschüler und Auszubildende € 140,-). Weitere Informationen erhalten Sie bei CAMLOG unter Telefon 07044 9445-603 oder im Internet unter www.faszination-implantatprothetik.de.

CAMLOG Vertriebs GmbH

Maybachstraße 5, 71299 Wimsheim
Tel.: 07044 9445-100, Fax: 0800 9445-000
info.de@camlog.com, www.camlog.de
IDS: Halle 11.3, Stand A010-B019



IDS-SPECIAL

gültig bis 31.03.2013

35. Internationale Dental-Schau
35th International Dental Show

COLOGNE, 12. - 16.03.2013

Besuchen Sie uns!
Visit us!

Halle/Hall 10.2, Stand O Nr. 059



KOS[®]
€ 55,00*

**+ 1 Gratis-Packung
Dentatrend[®] OP-Mundschutz**

TLA HC
€ 35,00*



Hexacone[®]
€ 55,00*

**+ 1 Gratis-Packung
Dentatrend[®] OP-Mundschutz**

**Bei Abnahme von
10 Implantaten erhalten
Sie eine Packung
Nahtmaterial nach Wahl
ZUSÄTZLICH**



IHDE DENTAL

Kontakt
Dr. Ihde Dental GmbH
Erfurter Str. 19
D-85386 Eching / München

Tel.: +49 (0)89 319 761 0
Fax: +49 (0)89 319 761 33
www.ihde-dental.de
www.implant.com



Taschentiefen reduzieren

Prof. Machtei spricht über neueste Behandlungskonzepte in der Parodontologie und Periimplantitis.



■ Mit PerioChip bietet Dexcel ein Produkt, das speziell für die Therapie von Parodontitis entwickelt wurde. Ganz gleich, ob in der Prophylaxe oder für die unterstützende Parodontistherapie. Prof. Machtei im Interview:

Prof. Machtei, für Ihre Studie haben Sie ein neues Protokoll zur Behandlung von Parodontitis angelegt. Was genau haben Sie gemacht?

Wir haben ein Protokoll für die medizinische Lokalbehandlung erstellt, um das SRP zu verbessern. Wir haben uns für PerioChip® entschieden und applizierten sechs Chlorhexidin-Chips in einer achtwöchigen Behandlung. Die Taschen reduzierten sich durchschnittlich um 2 mm.

Wann ist eine solche Behandlung ratsam?

Für Patienten mit ein bis zwei Taschen pro Quadrant. Ich entscheide dies mit meinen Patienten, indem ich ihnen die Prozentzahl aus der Studie nenne, mit welcher Wahrscheinlichkeit diese Behandlung eine Operation in ihren Fällen verhindern kann. Es überrascht mich immer wieder, wie viele Patienten sich für diese Behandlung entscheiden.

Welche Erfahrung haben Sie mit Periimplantitis?

Es gibt bisher keine etablierte Behandlungsform, welche konstant genutzt wird. Vor Kurzem führten wir eine Studie

durch, wo wir eine Lokalanwendung mit Chlorhexidin bei Periimplantitis einsetzen und erzielten genauso gute Ergebnisse wie ein Schweizer Forschungsteam mit Operationen.

Lokal applizierte Antibiotika vs. lokal appliziertes Chlorhexidin: Wofür entscheiden Sie sich bei der Behandlung von Parodontitis und warum?

Antibiotika können gute Ergebnisse erzielen, allerdings geht man das Risiko einer Resistenz ein. Wissenschaftler in Deutschland konnten nach einer Lokalanwendung Antibiotika kurz nach der Behandlung im Blutkreislauf feststellen. Daher bevorzuge ich eine Behandlung mit Antiseptika.

Dexcel® Pharma GmbH

Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau
Tel.: 0800 2843742, Fax: 06023 9480-50
service@periochip.de, www.periochip.de
IDS Halle 11.3, Stand J039

Extraktionsalveolen membranfrei versorgen

Knochenaufbaumaterialien easy-graft®CLASSIC und easy-graft®CRYSTAL geeignet für den Kammerhalt nach Zahnextraktion.

■ Um die Atrophie des Alveolar-kamms nach Zahnextraktion zu limitieren, kommen neben einer schonenden Zahnentfernung Verfahren zur Anwendung, bei welchen die Alveole mit Knochen oder Knochenersatzmaterialien befüllt wird („Socket Preservation“). Die synthetischen Knochenaufbaumaterialien easy-graft®CLASSIC (β-TCP, vollständig resorbierbar) und easy-graft®CRYSTAL (60 % HA/40 % β-TCP, teilresorbierbar) sind besonders geeignet für den Kammerhalt nach Zahnextraktion. Nach einem gründlichen Reinigen und Vorbereiten der entzündungsfreien Alveole kann das pastöse easy-graft® Material direkt aus der Spritze eingebracht werden. Ein flächiges Komprimieren stellt einen engen Kontakt zwischen Knochenlager und Aufbaumaterial sicher. Die Granulate sind druckstabil und splintern nicht. In Kontakt mit Blut härtet das poröse Material im Extraktionsdefekt zu einem festen Körper aus. Ein Annähern der Wundränder genügt, ein dichter Wundverschluss ist in vielen Fällen nicht nötig. Das Material heilt offen ein. Membranfreie Techniken haben den Vorteil, dass eine Lappenbildung, welche invasiv und mit einer Knochenresorption verbunden ist, entfällt. Membranfreie Techniken zur Socket Preservation werden mit in situ aushärtenden Materialien möglich.

Das easy-graft®CLASSIC aus phasenreinem β-Tricalciumphosphat resorbiert



aufgrund seiner Reinheit im Laufe mehrere Monate vollständig und wird durch Knochen ersetzt. Im Gegensatz dazu ist easy-graft®CRYSTAL teilresorbierbar, da der Hydroxylapatit-Anteil integriert im Knochen verbleibt und so für eine nachhaltige Volumenstabilität sorgt. Das Knochenersatzmaterial besteht aus zwei Komponenten: Granulat in einer Einwegspritze und Biolinker.™ Im Kontakt mit Körperflüssigkeit härtet es innerhalb weniger Minuten aus und bildet einen stabilen Formkörper. Die hohe Porosität erlaubt die Aufnahme von Blut und beeinflusst den Heilungsprozess positiv.

„easy-graft®
CLASSIC: Socket
Preservation“
[Video]



Degradable Solutions AG

Member of Sunstar Group
Wagistrasse 23, 8952 Schlieren, Schweiz
Tel.: +41 43 43362-60
Fax: +41 43 43362-61
info@degradable.ch, www.easy-graft.com
IDS: Halle 11.3, Stand K030/L031

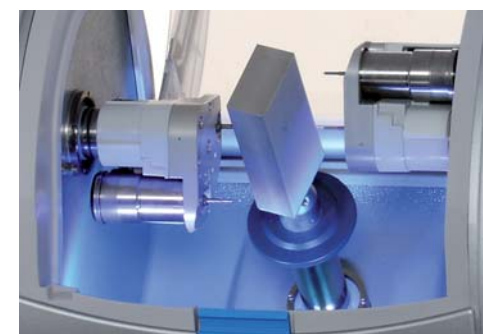


Sintermetall für präzise Arbeit

DeguDent stellt zwei neue prothetische Werkstoffe vor.

■ Auf der IDS 2013 stellt DeguDent/ DENTSPLY, Hanau, mit der neuen Werkstoffklasse CELTRA und seinen Varianten CELTRA DUO, CAD und PRESS sowie mit Crypton gleich zwei innovative prothetische Werkstoffklassen im DENTSPLY Village vor. Mit CELTRA steht dem Labor als ideale vollkeramische Ergänzung zu Zirkonoxid das zirkonoxidverstärkte Lithium-Silikat, kurz: ZLS, zur Verfügung. Bearbeiten lässt es sich auf der Schleifmaschine inLab MC XL von Sirona, die in vielen Labors bereits vorhanden ist. Hier bietet sich die Chance für Dentallabore, ihre Werkstoffkompetenz und ihr prothetisches Angebot zu erweitern.

Bei Crypton handelt es sich um die neue Sintermetall-Klasse. Sie bietet dem Labor eine saubere Möglichkeit, die NEM-Fertigung in seine haus eigene digitale CAD/CAM-Prozesskette zu integrieren. Die Bearbeitung im Nassschleifverfahren erfolgt ebenfalls auf der inLab MC XL. Zum Gesamtequipment zählt ein Sinterofen für Crypton, der sich auch für Zirkonoxidgerüste eignet und schnell auf den jeweiligen Werkstoff umgestellt werden kann.



Zudem stehen einmal mehr die Chancen des Premium-Zirkonoxids Cercon ht im Mittelpunkt. So setzt sich das transluzente Material seit zwei Jahren in immer mehr Einsatzgebieten durch – fast bis zum multiindikativen Anwendungsspektrum einer hochgoldhaltigen Legierung wie Degunorm. Diesen Trend unterstreichen zur IDS aktuelle Fallberichte.

DeguDent GmbH

Rodenbacher Chaussee 4, 63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 0180 2324-555, Fax: 0180 2324-556
info.degudent-de@dentsply.com
www.degudent.de
IDS: Halle 11.2, Stand K040/M049

ANZEIGE

2013 GREATER NEW YORK DENTAL MEETING

SCIENTIFIC MEETING:
Friday, November 29 -
Wednesday, December 4

EXHIBIT DATES:
Sunday, December 1 -
Wednesday, December 4

NO PRE-REGISTRATION FEE

Attend At No Cost
Never a pre-registration fee at the Greater New York Dental Meeting

Mark Your Calendar
Educational Programs:
Friday through Wednesday,
November 29 - December 4

Exhibits:
Sunday through Wednesday,
December 1 - December 4

More than 600 Exhibitors
Jacob K. Javits Convention Center
11th Avenue between 34-39th Streets (Manhattan)

Headquarters Hotel
New York Marriott Marquis Hotel

Live Dentistry Arena - No Tuition

For More Information:
Greater New York Dental Meeting®
570 Seventh Avenue - Suite 800, New York, NY 10018 USA
Tel: (212) 398-6922 / Fax: (212) 398-6934
E-mail: victoria@gnydm.com / Website: www.gnydm.com

Latest Dental Technology & Scientific Advances

More Than 350 Scientific Programs
Seminars, Hands-on Workshops, Essays & Scientific Poster Sessions as well as Specialty and Auxiliary Programs

Educational Programs in various languages

Social Programs for the Entire Family

ENJOY NEW YORK CITY AT ITS BEST DURING THE MOST FESTIVE TIME OF THE YEAR!

The Largest Dental Meeting/Exhibition/Congress in the United States
89th ANNUAL SESSION

WWW.GNYDM.COM

Sponsored by: The New York County Dental Society and The Second District Dental Society



10. Internationaler Jahreskongress der DGOI



19.–21. September 2013
Hotel Sofitel Munich Bayerpost
München

In Kooperation mit:



Implantologie: Technik & Medizin

Die Bedeutung moderner Zahntechnik für das chirurgische und prothetische Vorgehen in der Implantologie



Information & Anmeldung: www.dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI)

Bruchsaler Straße 8 · 76703 Kraichtal · Tel. 07251 618996-0 · Fax: 07251 618996-26 · mail@dgoi.info

Winkelstückserie beeindruckt nicht nur durch Langlebigkeit

Neue Ti-Max Z-Serie von NSK überzeugt in Qualität und Leistung.

■ Mit der Winkelstückserie Ti-Max Z setzt NSK neue Standards in Bezug auf Qualität und Leistung. Die Einführung der Ti-Max Z-Serie – einer äußerst langlebigen und leistungsstarken Winkelstückserie – ist das Ergebnis eines Forschungs- und Entwicklungsauftrags, bei dem keinerlei Kompromisse in Bezug auf Produktion und Kosten eingegangen wurden. In der Praxis arbeitet die Ti-Max Z-Serie von NSK mit einem bemerkenswert niedrigen Geräuschpegel und praktisch ohne Vibrationen. So wird die Aufmerksamkeit des Praktikers zu keiner Zeit abgelenkt und der Patientenkomfort weiter verbessert. Darüber hinaus verfügt die Ti-Max Z-Serie über extrem kompakte Kopf- und schlanke Halsdimensionen, wodurch auch die Sicht auf die



Präparationsstelle bisher ungeahnte Dimensionen annimmt. Alle Titanwinkelstücke der Ti-Max Z-Serie sind mit einem Mikrofilter ausgestattet, der verhindert, dass Partikel ins Spraysystem gelangen. Dadurch ist jederzeit eine optimale Kühlung gewährleistet. NSK unterstreicht die herausragenden Eigenschaften in Bezug auf die Lebensdauer der Instrumente mit einer dreijährigen Garantie für die roten Winkelstücke Z95L

und Z85L. Die Getriebe dieser Schnelllauf-Winkelstücke wurden unter Verwendung von aufwendigster 3-D-Simulationssoftware entwickelt, um in Bezug auf Langlebigkeit und Minimierung des Geräuschpegels optimale Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus wird auf den Getriebeteilen eine spezielle DLC-Beschichtung („Diamond-Like Carbon“) angebracht, welche die Haltbarkeit drastisch erhöht. Ti-Max Z setzt in jeder Hinsicht neue Standards – ein Instrument, das minimal ermüdet, optimale Balance und eine beeindruckende Langlebigkeit bietet.

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Straße 8, 65760 Eschborn
Tel.: 06196 77606-0, Fax: 06196 77606-29
info@nsk-europe.de, www.nsk-europe.de
IDS: Halle 11.1, Stand E030/D030, E039



„Ti-Max Z – Ein Quantensprung in Qualität und Leistung“
[Video]



Gebrauchsfertige Faden-Nadel-Kombination

Schweizer Unternehmen Dr. Ihde Dental stellt praktisches Nahtmaterial vor.

■ Dr. Ihde Dental bietet seit 60 Jahren professionelle Lösungen für die Zahnmedizin. Neu des Schweizer Unternehmens ist die praktische Ihdent® Suture Packung mit zwölf gebrauchsfertigen Faden-Nadel-Kombinationen. Dem Benutzer stehen Seide, Polyester und fast degradierbares Material zur



Verfügung. Neben dem Material kann auch zwischen geraden Nadeln, 3/8 und 1/2 Nadelformen gewählt werden. Unser breites Angebot umfasst zudem Nadellängen von 14 mm bis 26 mm, und Fadenstärken von 3.0 bis 5.0 USP. Die Fadenlänge beträgt bei allen Varianten

jeweils 75 cm. Die Ihdent® Suture Packung ist bereits ab 29,90 € erhältlich. Gerne helfen wir Ihnen, das perfekte Produkt für Ihre Bedürfnisse zu finden.

Dr. Ihde Dental GmbH

Erfurter Straße 19, 85386 Eching/München
Tel.: 089 319761-0, Fax: 089 319761-33
info@ihde-dental.de
www.ihde-dental.de
IDS: Halle 10.2, Stand 0059



Branchenthema „Plagiate“ im Fokus auf der IDS

Erster Auftritt für die Sulzer Mixpac AG auf der Internationalen Dental-Schau.

■ Der Hersteller von Mehrkomponentensystemen zum Mischen, Dosieren und Austragen weiß, der erste Eindruck auf der Dentalmesse ist so wichtig wie ein sympathisches Lächeln beim Vorstellungsgespräch. Die Sulzer Mixpac AG widmet sich an ihrem Stand unter anderem dem Thema „Originals and Dangerous Copies“.

Neben dem wirtschaftlichen Schaden, durch Kopien und Produktpiraterie ist es nicht ausgeschlossen, dass sowohl Käufer gefälschter Dentalprodukte als auch Patienten gefährdet werden können. Umso wichtiger ist es, ähnlich wie bei Geldscheinen, eindeutige Hinweise auf die Originale zu geben. Die von Sulzer entwickelten



MIXPAC™ Mischer, werden mit der charakteristischen Formgebung und den einprägsamen Farben zwar als Marken beansprucht, aber dennoch

immer wieder in irreführender Weise kopiert. Somit ist allein durch diese Merkmale oftmals keine eindeutige Identifizierung der Originalprodukte möglich. Daher wird es von immer größerer Bedeutung, zu wissen, wie die Originale von den Kopien unterschieden werden können. Besuchen Sie uns an unserem Stand und holen Sie sich einen original Sulzer Mixpac Stressball ab – gegen den Messestress.

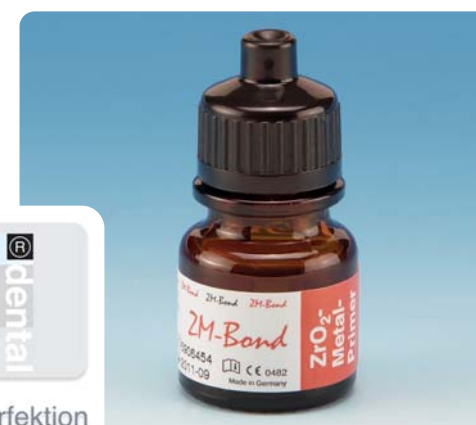
Sulzer Mixpac AG

Rütistr. 7, 9469 Haag, Schweiz
Tel.: +41 81 7722000
Fax: +41 81 7722001
IDS: Halle 3.2, Stand G068

Universeller Haftvermittler

Primer schafft in wenigen Sekunden Voraussetzung für stabile Restauration.

■ ZM-Bond® ist ein ergiebiger Primer zur Konditionierung von Zirkoniumdioxid-, Metall- und Keramikoberflächen. Der Primer ist anwendbar mit methacrylatbasierten lichthärtbaren, selbst- oder dualhärtenden Befestigungs- und Verblendkompositen. Der Aufbau eines starken stoffschlüssigen Haftverbundes gelingt mit ZM-Bond® zuverlässig. Damit wird die Druck-Scher-Festigkeit der Restauration signifikant erhöht und die Restauration bleibt unter Kaubelastung stabil. Der universell anwendbare Einkomponenten-Haftvermittler ist einfach in der Anwendung und zeitsparend durch eine kurze Einwirkzeit von nur zehn Sekunden. Die Applikation von ZM-Bond® schafft die Voraussetzung für eine langfristig stabile Restauration.



R[®] dental
Biß zur Perfektion

ZM-Bond® ist erhältlich in einer 6-ml-Flasche mit Zubehör.

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH

Winterhuder Weg 88, 22085 Hamburg
Tel.: 040 227576-17, Fax: 040 227576-18
info@r-dental.com, www.r-dental.com
IDS: Halle 10.2, Stand M039

Air-Flow Pulver macht die Prophylaxe schmackhaft

Mit verschiedenen Geschmacksvarianten bringt EMS Abwechslung in die Prophylaxebehandlung.

■ Das bewährte Natriumbicarbonat-Pulver Air-Flow von EMS gibt es in sechs verschiedenen Geschmacksrichtungen: Cherry, Cassis, Tropical, Mint sowie Lemon und für Allergiker in Neutral. Speziell entwickelt für die optimale Nutzung mit Air-Flow-Geräten, befreit es die Zähne selektiv von Belägen, Plaque und Verfärbungen. Durch eine Kombination von ausgewählten Kornformen und Korngrößen wirkt es nicht abrasiv. So kann man dem Patienten eine Air-Flow-Behandlung besonders schmackhaft machen. Die basische Wirkung des Pulvers neutralisiert die schädliche Säureproduktion, schützt vor Karies und unterstützt gleichzeitig dank der osmotischen Wirkung auch die Behandlung entzündeten Zahnfleisches. Das eigens für die optimale Nutzung mit Air-Flow-Geräten entwickelte Pulver verhindert in Verbindung mit der sogenannten Free-Flow-Technologie ein Verstopfen der Düsen. Ein Ausfall der Technik bleibt nahezu ausgeschlossen. Für Patienten, die sehr empfindliches Zahnfleisch haben und sich eine besonders sanfte Behandlung wünschen, hat EMS das Air-Flow Pulver Soft entwickelt. Diese Qualität eignet sich ebenfalls zur regelmäßigen Prophylaxe und zum Recall. Zur Prophylaxe im Randbereich und bis 5 mm Taschentiefe



empfiehlt EMS das Air-Flow Pulver Perio, welches in allen gängigen Pulverstrahlgeräten von EMS zu nutzen ist. In Verbindung mit dem Perio-Flow Handstück und der Perio-Flow Düse kann es selbst in Zahnfleischtaschen mit einer Tiefe von bis zu 10 mm Biofilm eliminieren. Die Bakterien werden effektiv und nachhaltig dezimiert. Das Zahnfleisch wird gestrafft und die Tiefe der Parodontaltasche verringert. Die Methode Air-Flow ist demnach eine Komplettlösung für die supra- und subgingivale Prophylaxe. Sie eignet sich sowohl für die Anwendung auf natürlichen Zähnen als auch auf Implantaten.

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86, 81829 München
Tel.: 089 427161-0, Fax: 089 427161-60
info@ems-ch.de, www.ems-dent.com
IDS: Halle 10.2, Stand L010, M019



Willkommen in der Domstadt Köln!

Erleben Sie Köln von seiner schönsten Seite. Ob die Kölner Philharmonie für Musikbegeisterte oder die lit.COLOGNE für Literaturfans – es ist für jeden etwas dabei.



■ Kommen Sie nach Köln und lassen Sie sich verzaubern von dem einzigartigen Gefühl aus fröhlicher Lebensart und atmosphärischem Stadterlebnis! Außerhalb des Messegeländes gibt es viel zu entdecken: Die Stadt Köln hat für Kunst-, Musik- und Literaturfans die unterschiedlichsten kulturellen Angebote in Museen und zahlreichen weiteren Veranstaltungsorten parat. Auf hungrige Besucher und Nachtschwärmer warten dagegen ein umfangreiches Gastronomieangebot sowie ein pulsierendes Nachtleben mit rund 4.000 Bars, Brauereien, Kneipen und Restaurants, zahlreichen Clubs, Discos und Veranstaltungshallen. Wir haben einige interessante Tipps für Sie zusammengestellt.

Kölner Dom – Der Mittelpunkt der Stadt

www.koelner-dom.de

Mit rund sechs Millionen Besuchern im Jahr ist der Kölner Dom das Wahrzeichen der Stadt. Die Kathedrale gehört zu eines der größten europäischen Meisterwerke gotischer Architektur und zum UNESCO-Weltkulturerbe – nicht zuletzt wegen seiner imposanten Dimensionen und den einzigartigen Kunstschatzen, wie der um 1200 von Nikolaus von Verdun geschaffene goldene Dreikönigsschrein; das Gerokreuz aus dem 10. Jahrhundert; die Mailänder Madonna, das älteste Mariengnadenbild des gotischen Domes aus dem Jahre 1280/90; der um 1350/60 entstandene Klaren-Altar oder das Fußbodenmosaik – das größte Kunstwerk des Domes. Besonders erwähnenswert ist auch das erst 2007 erbaute Südquerhausfenster von Gerhard Richter. Das abstrakte, rund 106 Quadratmeter große Fenster aus Tausenden Quadranten und 72 verschiedenen Farben lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher an, und 80 Prozent davon sind begeistert. Doch auch die Domschatzkammer, die Glocken der Kathedrale und die beiden Kirchenorgeln zeichnen den Kölner Dom aus.

Kölner Philharmonie – Klassische Musik in moderner Architektur

Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

Tel.: 0221 204080

feedback@koelnmusik.de

www.koelner-philharmonie.de

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Kölner Dom befindet sich die am 14. September 1986 eröffnete Kölner Philharmonie. Das umfangreiche Programm umfasst große Werke des sinfonischen und kammermusikalischen Repertoires, Jazzsessions sowie Folk- und Pop-Events. Am 13. März 2013 spielt in der Philharmonie das Tonhalle-Orchester Zürich zusammen mit der Violinistin Julia Fischer, Berlioz, Dvorák und Tschai-kowsky, während am 14. März die Staatskapelle Halle und die Pianistin Elena Bashkistrova Stücke von Brahms, Mendelssohn Bartholdy und Schumann darbieten. Werke von Beethoven und Strauß stehen am 15. März auf dem Programm, wenn das Netherlands Philharmonisch Orkest gemeinsam mit dem Violinisten Renaud Capuçon auftritt. Also: auch Musikliebhaber kommen während der IDS 2013 voll auf ihre Kosten!

Museum Ludwig – Von der klassischen Moderne bis hin zur Kunstproduktion der Gegenwart

Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln

Tel.: 0221 22126165

info@museum-ludwig.de

www.museum-ludwig.de

Das Museum Ludwig ist eines der bedeutendsten Kunstmuseen in Deutschland. Es ist bekannt für die größte und wichtigste Sammlung amerikanischer Pop-Art außerhalb der USA sowie die weltweit umfangreichsten Sammlungen der russischen Avantgarde der 1920er-Jahre. Des Weiteren verfügt das Kunstmuseum über eine bedeutende Kollektion mit Werken von Pablo Picasso. Während der IDS 2013 zeigt das Museum die Sonderausstellung „Meisterwerke der Moderne. Die Sammlung Haubrich im Museum Ludwig“. Die Sammlung wurde 1946 von dem Kölner Josef Haubrich an die Stadt Köln übergeben und nun ist diese im Museum Ludwig untergebracht. Sie gilt als eine der besten des Expressionismus in Europa. Besucher können die Sammlung jetzt endlich wieder in ihrem Zusammenhang bewundern und sich auf zwei Werke, die noch nie ausgestellt wurden, freuen.

13. lit.COLOGNE – Ein pulsierendes Fest der Buchkultur

Maria-Hilf-Straße 15–17, 50677 Köln

info@litcologne.de, www.litcologne.de

Mit ca. 175 Veranstaltungen, einem eigenen Programm für Kinder sowie mehr als 80.000 Besuchern ist die lit.COLOGNE eines der größten Literaturfestivals in Europa. Seit 2001 findet das pulsierende Fest jeden März in Köln statt –

nun zum 13. Mal und parallel zur IDS. Vom 6. bis 16. März finden weit über 100 Lesungen und Veranstaltungen in Theatern und Spielorten im Kölner Stadtgebiet statt. International bekannte Künstler und Autoren werden lesen, erzählen, diskutieren und damit die Literatur zu einem Erlebnis machen. Genau das zeichnet die lit.COLOGNE aus: das Zusammentreffen der Autoren und Künstler aus allen Disziplinen.

Fahren Sie kostenlos mit Bus & Bahn!

Aussteller und Besucher der **Internationalen Dental-Schau** sollten am besten die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen: Dank des Ausstellerausweises und der IDS-Eintrittskarte ist die Fahrt mit allen Verkehrsmitteln des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS), dieser umfasst neben Köln das gesamte Umland, kostenlos.

ANZEIGE

whitethings.de

STARKE MARKEN IM WHITE THINGS SHOP

Ivoclar Vivadent Tetric EvoCeram Bulk Fill



Bulk-Komposit von Ivoclar Vivadent

Ein sehr gut modellierbares Nanohybrid-Komposit für die Verarbeitung in der Bulk-Technik. Es sorgt für eine neue Effizienz im Seitenzahnbereich. Farbe: Fill IV A, Menge: 1 x 3g

35€

zzgl. 19% MwSt.

Kavo Intra Lux Reduzierkopf 67LH



Robuster Kopf für Winkelstückbohrer

Geeignet für KaVo GENTLEpower LUX 20 LP, KaVo GENTLEpower LUX 7 LP und KaVo GENTLEpower LUX 29 LP.

249€

zzgl. 19% MwSt.



Heraeus Kulzer Venus Diamond PLT Basickit

179€

zzgl. 19% MwSt.



Voco GrandioSO Flow Spritzen set 5x 2g

119€

zzgl. 19% MwSt.



Kuraray Clearfil Protect Bond Komplet

169€

zzgl. 19% MwSt.



Dentsply SDR Einführungspack

159€

zzgl. 19% MwSt.

Hoffmanns Cement Pulver Zinkphosphatzement



Deutsche Manufaktur-Qualität

Zinkphosphatzement zur Befestigung von Kronen, Brücken und als Unterfüllungszement zum Schutz der Pulpa vor thermischen und chemischen Einflüssen. Provisorischer Füllungszement im Seitenzahnbereich. Menge: 100g

15€

zzgl. 19% MwSt.

Haereus Kulzer Flexitime MONO Phase



Mit Advanced Thermo Sense Formel

Innovatives A-Silikon mit ATS (Advanced Thermo Sense) Formula. Außerhalb des Mundes lässt sich die Verarbeitungszeit zwischen 1 und 2 Minuten 30 Sekunden variieren. 2x50ml, 6 Mixing-Tips

39€

zzgl. 19% MwSt.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jetzt noch mehr Markenprodukte auf whitethings.de

white things dental shop

Quellen

- www.ids-cologne.de
- www.koeln.de
- www.koelner-dom.de
- www.koelner-philharmonie.de
- www.litcologne.de
- www.museum-ludwig.de
- www.nrw-tourismus.de
- www.stadt-koeln.de

14. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“

Wann gehen Implantate verloren? Diese Frage wird am 26. und 27. April 2013 im Berliner Palace Hotel im Rahmen des EXPERTENSYMPIUMS gestellt.



SCAN MICH



Programm
„EXPERTENSYMPIUM 2013“
QR-Code einfach mit dem
Smartphone scannen (z.B.
mit dem Reader Quick Scan)

■ Ohne Zweifel, die Implantologie ist die Erfolgsgeschichte schlechthin, und mit einer Erfolgsquote von über 90 Prozent gehört sie zu den sichersten ärztlichen Therapien überhaupt. Aber trotz aller positiven Ergebnisse sowie modernster Diagnostik- und Planungsverfahren bis hin zum CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz – nicht immer klappt alles wie von Behandler und Patient gewünscht. Der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg ist mitunter schmal. Unzureichendes Knochenangebot, falsche oder zu frühe

Belastung der Implantate, Dysfunktionen, systemische Erkrankungen, mangelnde Implantatpflege oder letztlich die Periimplantitis – es gibt viele Faktoren, die den Erfolg in der Implantologie beeinflussen, und in den seltensten Fällen ist das Implantat selbst die Ursache. Über 40 Jahre zahnärztliche Implantologie bedeuten über 40 Jahre Erfahrung, bedeuten zugleich aber auch über 40 Jahre Fehler und Misserfolge, nur finden die auf den großen Podien nicht immer den Raum, der ihnen gebühren sollte.

Aus Fehlern lernt man bekanntlich am besten, und so hat sich das am 26. und 27. April 2013 im Berliner Palace Hotel stattfindende 14. EXPERTENSYMPIUM „Innovationen Implantologie“ dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Die traditionsreiche Veranstaltung gehört in der Kombination mit dem dieses Jahr zum 20. Mal stattfindenden IMPLANTOLOGY START UP inzwischen zu den festen Größen der zahnmedizinischen Fortbildung.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, und Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel, Berlin. Offizieller wissenschaftlicher Partner aus der Region ist in diesem Jahr die Charité/Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Fortbildung für das gesamte Praxisteam

Das Thema der Tagung lautet: „Wann gehen Implantate verloren? Implantate im Spannungsfeld von Erfolg und Misserfolg.“ Der Freitag als erster Kongresstag wird ganz im Zeichen von Workshops und Spezialseminaren sowie anwenderorientierten Vorträgen stehen. Die Themenpalette wird hier von augmentativen Verfahren über OP-Techniken bis hin zu Fragen des Implantatdesigns reichen. Parallel zum Expertenprogramm steht an diesem Tag für Einsteiger und Überweiser zahnärzte ein Basisprogramm mit wissenschaftlichen Vorträgen und Hands-on-Kursen auf der Tagungsordnung. Im



Rahmen der Vorträge am Samstag wird die Kongress-thematik verstärkt aus Sicht der Wissenschaft beleuchtet.

Für die zahnärztliche Assistenz gibt es begleitend Seminare zu den Themen Hygiene, QM und Abrechnung, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das gesamte Praxisteam darstellt.

Mit über 150 Anbietern im nationalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte Anwender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kongressteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker), in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 300 Seiten umfassende Jahrbuch „Implantologie 2013“.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.innovationen-implantologie.de
www.oemus.com
IDS: Halle 4.1, Stand D060/F061



Knochen- und Geweberegeneration – Trial & Error?

10. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin steht erneut für spannende und praxisorientierte Fortbildung.



■ Der Erhalt und die Wiederherstellung möglichst optimaler Knochen- und Gewebeverhältnisse ist eine der zentralen Herausforderungen der zahnärztlichen Therapie im Allgemeinen und in der Implantologie im Besonderen. Es gibt inzwischen hinreichend Erfahrungen und wissenschaftliche Studien. Aber was ist wirklich gesichert, und wo geht die Reise hin?

Darüber wollen Experten aus Wissenschaft und Praxis am 13. und 14. September 2013 im Rahmen des 10. Leipziger Forums für Innovative Zahnmedizin mit den

Teilnehmern diskutieren. Mit dem Tagungsmotto: „Knochen- und Geweberegeneration – Biologische Grundlagen, aktuelle Standards und Visionen“ setzt die Jubiläumstagung thematisch am gleichen Punkt an wie vor zehn Jahren und möchte, wenn man so will, eine Bestandsaufnahme liefern.

Fester Platz im Fortbildungskalender

Mit durchschnittlich 200 Teilnehmern pro Veranstaltung hat sich das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin in den letzten

neun Jahren einen festen Platz im jährlichen Fortbildungskalender erobert. Ursprünglich als reine Implantologie-Veranstaltung ins Leben gerufen, bietet der Kongress inzwischen neben dem Hauptpodium „Implantologie“ ein breit gefächertes nicht-implantologisches Parallelprogramm mit Kursen und wissenschaftlichen Vorträgen zu Themen wie Parodontologie, Zahnerhaltung, ästhetische Zahnmedizin sowie zu interdisziplinären Fragestellungen. Das Konzept des Forums findet alljährlich seine Bestätigung durch

die Teilnahme von Zahnärzten aus dem gesamten Bundesgebiet.

In diesem Jahr soll es entsprechend dem Leitthema der Tagung

neben der Vermittlung fachlicher Grundlagen vor allem um die praktischen Erfahrungen beim Einsatz von Knochenersatzmaterialien und Membranen sowohl in der Initialphase, aber vor allem auch im Hinblick auf die langfristigen Erfolgsquoten gehen. Entscheidend wird es in diesem Kontext natürlich auch sein, wie die Ergebnisse wissenschaftlich doku-

mentiert sind und welche Visionen die Forschung in naher und etwas ferner Zukunft aufzuzeigen in der Lage ist.

Mit dieser sehr komplexen und praxisorientierten Themenstellung steht das Forum erneut für spannende und praxisorientierte Fortbildung.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.leipziger-forum.info
www.oemus.com
IDS: Halle 4.1, Stand D060/F061



SCAN MICH



Programm „Forum für Innovative Zahnmedizin 2013“
QR-Code einfach mit dem
Smartphone scannen (z.B.
mit dem Reader Quick Scan)

Ideale Firmenpräsentation dank Videoproduktion

Ihr IDS-Stand, unsere Kamerateams, Ihr Video – und das innerhalb von 24 Stunden.



■ Wenn im März in Köln die Weltleitmesse der Dentalbranche ihre Tore öffnet, präsentieren rund 2.000 Aussteller vor Ort ihre neuesten Produkte. Nutzen Sie diese großartige Chance und lassen Sie sich an Ihrem Stand in Szene setzen mit einem Image-/Produktfilm der OEMUS MEDIA AG. Unser Videoservice verfügt über langjährige Erfahrungen in der Dentalbranche und im Messebetrieb. Professionalität ist für uns dabei genauso selbstverständlich wie Individualität und Schnelligkeit.

Unser Angebot für Sie

Während der gesamten IDS stehen wir Ihnen mit drei Kamerateams zur Verfügung. Die Aufnahmen entstehen in nur einer Stunde direkt an Ihrem Messestand. Präsentieren Sie Ihr Unternehmen, rücken Sie Ihr neuestes Produkt ins rechte Licht! Innerhalb von 24 Stunden steht Ihnen das Video dann für die zielgruppengerechte Ansprache zur Verfügung. Sie können es also unter Umständen noch während der Messe an Ihrem Stand zu Werbezwecken einsetzen.

UMSATZ-JAGD AUF DER IDS



CHARLY ist nachweisbar ein starker Umsatztreiber mit Jagdinstinkt. Lassen Sie es sich auf der IDS vorrechnen:

solutio GmbH, Halle 11.2, Gang R 10/S 19



WIE DIE PRAXISMANAGEMENT-SOFTWARE CHARLY IHREN UMSATZ TREIBT:
WWW.SOLUTION.DE

Unterspritzungstechniken noch effizienter

Neu im Programm: „Die Masterclass – Das schöne Gesicht“.

■ Seit 2005 bietet die OEMUS MEDIA AG u. a. in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin e. V. (IGÄM) kombinierte Theorie- und Demonstrationskurse zum Thema „Unterspritzungstechniken“ an. Neben den Basiskursen fand vor allem die vierteilige Kursreihe inklusive Abschlussprüfung bei Ärzten der unterschiedlichsten Fachrichtungen regen Zuspruch. Im Laufe der Jahre wurde das Kurskonzept immer wieder den veränderten Bedingungen angepasst und auf Wünsche der Teilnehmer reagiert. Eigens für die Kurse wurde z. B.

eine DVD „Unterspritzungstechniken“ produziert, die jeder Teilnehmer der Basis-kurse inkludiert in der Kursgebühr erhält.

Grundlagenkurs Unterspritzungstechniken

Basisseminar mit Live- und Videodemonstrationen

- 21. September 2013 in München, 9–15 Uhr
- 5. Oktober 2013 in Berlin, 9–15 Uhr

Kursreihe Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden

- 12./13. April 2013 in Wien, 10–17 Uhr
- 26./27. April 2013 in Berlin, 10–17 Uhr
- 18./19. Oktober 2013 in München, 10–17 Uhr

Die Masterclass – Das schöne Gesicht

Aufbaukurs für Fortgeschrittene

- 25. Mai 2013 in Hamburg (Praxis Dr. Britz), 10–17 Uhr
- 2. November 2013 in Hamburg (Praxis Dr. Britz), 10–17 Uhr

Für 2013 wurde das gesamte Kurs-system zum Thema „Unterspritzungstechniken“ nochmals umfassend überarbeitet, effizienter gestaltet und um einen Praxiskurs erweitert. Neben dem aktualisierten Grundlagenkurs betrifft

das die Aufbau-Kursreihe „Anti-Aging mit Injektionen“, die von vormalen vier auf zwei Tage inklusive Lernerfolgskontrolle reduziert wurde, sodass an einem Termin (Freitag/Samstag) an den zentralen Standorten Berlin und München die gesamte Kursreihe absolviert werden kann.

Komplett neu im Programm ist „Die Masterclass – Das schöne Gesicht“. Sie baut auf der Kursreihe „Anti-Aging mit Injektionen“ auf und findet in Hamburg in der Praxisklinik am Rothenbaum/Dr. Andreas Britz statt. Im Zentrum der Masterclass steht vor allem die Arbeit am Patienten. Jeder Teilnehmer der Masterclass muss an diesem Tag einen Probanden mitbringen, der unter Anleitung des Kursleiters einer Unterspritzung unterzogen wird.

www.oemus.com



SCAN MICH



Video
„Unterspritzungskurs“
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mit dem Reader Quick Scan)



ZWP online: Neue Spezialisten-Newsletter

Neue Reihe unterscheidet sich unter anderem durch thematische Fokussierung vom sonstigen Angebot.



■ Neben den bereits bestehenden Newslettern hat ZWP online das Angebot an monatlichen Updates zu Spezialthemen der Zahnmedizin erweitert. Es sind sieben neue Newsletter, u. a. Implantologie und Endodontie, hinzugekommen.

Gerade für Spezialisten ist es unausweichlich, im eigenen Tätigkeitsschwerpunkt immer auf dem aktuellsten Stand zu sein. Die Informationsbeschaffung und Selektion ist im normalen Praxisalltag angesichts der allgemeinen Informationsflut nicht immer ganz so einfach.

Hier setzen die neuen Spezialisten-Newsletter von ZWP online an, die Anfang des Jahres zusätzlich zu dem bereits bestehenden Newsletter-Portfolio erschienen sind. Die Spezialisten-Newsletter

unterscheiden sich sowohl in Layout und Struktur, aber vor allem durch ihre thematische Fokussierung vom sonstigen Angebot. Darüber hinaus ent-

halten sie neben Nachrichten ein thematisches Video sowie die E-Paper-Verlinkung zur aktuellen Ausgabe der entsprechenden Fachpublikation der OEMUS MEDIA AG.

Auftakt der neuen Reihe bildete im Januar 2013 der Spezialisten-Newsletter „Implantologie“. Darüber hinaus gibt es die Newsletter Oralchirurgie, Parodontologie, Endodontologie, Laserzahnmedizin, Cosmetic Dentistry, Kieferorthopädie, Zahntechnik, Zahnärztliche Assistenz und Digital Dentistry. Melden Sie sich jetzt an!

www.oemus.com



14. „Innovationen Implantologie“ EXPERTENSYMPOSIUM



14. EXPERTENSYMPOSIUM – E-Paper

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen
(z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

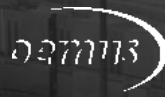
Wissenschaftlicher Partner



Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de, www.oemus.com



Freitag, 26. April 2013 | Zahnärzte

12.00 – 12.30 Uhr Welcome-Lunch

12.30 – 14.30 Uhr Workshops*



Priv.-Doz. Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach
Mini-Implantate als Ergänzung des implantologischen Behandlungsspektrums – Minimalinvasive Stabilisierung von herausnehmbaren Voll- und Teilprothesen (Workshop mit Hands-on)



Dr. Mathias Plöger/Detmold
Optimierung der verschiedenen Techniken zur Hart- und Weichgewebsaugmentation (Theoretischer Workshop)



Dr. Olaf Daum/Leimen
Intensiv Workshop Sinuslift
Intern & extern mit CAS & LAS-Sinuslifts
Schnell – einfach – sicher (Mit Live-OP-Videos)

*Hinweis: Die Workshops sind zum Teil mit Hands-on. Bitte beachten Sie, dass Sie nur an einem Workshop teilnehmen können! Notieren Sie den von Ihnen gewählten Workshop bitte auf dem Anmeldeformular.

14.30 – 15.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

**Wissenschaftliche Vorträge – Wann gehen Implantate verloren?
Implantologie im Spannungsfeld von Erfolg und Misserfolg**

Vorsitz: **Dr. Mischa Krebs/Alzey**

15.15 – 15.25 Uhr **Dr. Mischa Krebs/Alzey**
Begrüßung/Eröffnung

15.25 – 15.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach**
Mini-Implantate: Eine sinnvolle Ergänzung zur konventionellen Implantologie?! – Aktuelle Studienlage und klinische Erfahrungen

15.45 – 16.05 Uhr **Dr. Armin Nedjat/Flonheim**
MIMI – flapless! Die Schlüssel zum Erfolg! Aktuelle Fakten und Studien/Literaturlage

16.05 – 16.25 Uhr **Dr. Olaf Daum/Leimen**
Sichere Kieferhöhlenaugmentation durch innovative Sinusbohrer – Ein Paradigmenwechsel beim Sinuslift

16.25 – 16.45 Uhr **Dr. Mario Kirste, M.Sc./Frankfurt (Oder)**
Biphasisches Knochenersatzmaterial bei präimplantologischer Augmentation (Transpositionsplastik)

16.45 – 17.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

17.30 – 17.50 Uhr **Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Düsseldorf**
3-D-Implantatoberflächen unter der Lupe

17.50 – 18.10 Uhr **Dr. Mischa Krebs/Alzey**
12.700 Implantate – 20 Jahre – 198 Verluste – Was können wir daraus lernen?

18.10 – 18.30 Uhr **Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)**
Short-Implantate in der täglichen Praxis

18.30 – 18.50 Uhr **Jan Kielhorn/Öhringen**
Der Implantaterfolg – Nicht nur die Schraube zählt

18.50 – 19.00 Uhr Diskussion

Samstag, 27. April 2013 | Zahnärzte

10.45 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Vorsitz: **Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel/Berlin**

11.30 – 12.00 Uhr **Prof. Dr. Axel Zöllner/Witten**
Einflussfaktoren auf die Weich- und Hartgewebstabilität an Implantaten

12.00 – 12.20 Uhr **Prof. Dr. Nezar Watted/Jatt (IL)**
Erweiterung des kieferorthopädischen Behandlungsspektrums durch die Implantologie

12.20 – 12.40 Uhr **Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten
Dr. Bernd Giesenhausen/Kassel**
Sofortimplantation nach vertikaler Augmentation mit allogenen Knochenringen (bonering®-Technik)

12.40 – 13.10 Uhr **Dr. Sven Rinke, M.Sc., M.Sc./Hanau**
Periimplantitis: Erkennen – Behandeln – Vorbeugen

13.10 – 13.15 Uhr Diskussion

13.15 – 14.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

14.15 – 14.45 Uhr **Prof. Dr. Dr. Bodo Hoffmeister/Berlin**
Implantate im kompromittierten Knochen – Bestrahlung und Bisphosphonate

14.45 – 15.15 Uhr **OA Dr. Peter Purucker/Berlin**
Implantatverlustisiko bei Patienten mit Parodontitis

15.15 – 15.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel/Berlin**
Implantate bei Patienten mit Diabetes mellitus, Osteoporose oder bei HIV-positiven Patienten – Risiko oder Kontraindikation?

15.45 – 16.15 Uhr **Prof. Dr. Rainer Buchmann/Düsseldorf**
Parodontologie plus Implantologie: Präventiv, sicher, komplikationslos

16.15 – 16.30 Uhr Abschlussdiskussion

inklusive umfassendem Kursskript

Programm Helferinnen

Hygieneseminar | Iris Wälter-Bergob/Meschede

Freitag, 26. April 2013 | 09.00 – 18.00 Uhr

I Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement
I Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten
I Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?
I Überprüfung des Erlernten und praktischer Teil

Seminar GOZ, Dokumentation und PRG (Patientenrechtegesetz) |

Iris Wälter-Bergob/Meschede

Samstag, 27. April 2013 | 09.00 – 15.00 Uhr

I die wichtigsten Änderungen des Paragrafen-Teils
I der richtige Umgang mit den neuen Formularen
I die verordnungskonforme Berechnung aller geänderten Leistungen
I die richtige Dokumentation
I die richtige Umsetzung der Faktorerhöhung mit den richtigen Begründungen
I Materialkosten sind berechnungsfähig
I was/wann darf noch aus der GOÄ berechnet werden
I erste Reaktionen der PKVen
I die wichtigsten Punkte für die Praxis aus dem PRG

Freitag, 26. April 2013 | Seminare

SEMINAR | 1 |



14.00 – 18.00 Uhr (inkl. Pause)

**Prof. Dr. Marcel Wainwright/
Düsseldorf**

**Chirurgische Aspekte
der rot-weißen Ästhetik**

Gingiva-Management in der Parodontologie und Implantologie – Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs (inkl. DVD für jeden Teilnehmer)

SEMINAR | 2 |



14.00 – 18.00 Uhr (inkl. Pause)

**Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin
Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/
Berlin**

Implantate und Sinus maxillaris

Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs für HNO-Ärzte, MKG-Chirurgen und Implantologen (inkl. DVD für jeden Teilnehmer)

Organisatorisches | Kongressgebühren

**Zimmerbuchungen im Veranstaltungshotel und
in unterschiedlichen Kategorien**



PRIMECON

Tel.: 0211 49767-20, Fax: 0211 49767-29
info@prime-con.eu oder www.prim-con.eu

Veranstaltungsort

Hotel Palace Berlin

Budapester Straße 45, 10787 Berlin, www.palace.de

Hauptkongress (inkl. Workshops und Pre-Congress Seminare)

Freitag, 26. April 2013 und Samstag, 27. April 2013

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 28.2.2013)	195,- € zzgl. MwSt.
Zahnarzt	220,- € zzgl. MwSt.
ZT/Assistent (Frühbucherrabatt bis 28.2.2013)	95,- € zzgl. MwSt.
ZT/Assistent	120,- € zzgl. MwSt.
Student (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale
Tagungspauschale*	98,- € zzgl. MwSt.

Helferinnen

Hygieneseminar (Fr.)	99,- € zzgl. MwSt.
Seminar GOZ, Dokumentation und PRG (Sa.)	99,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale (pro Tag)*	49,- € zzgl. MwSt.

Pre-Congress Seminare am Freitag, 26. April 2013

(Separate Kursgebühr nur bei Einzelbuchung der Seminare)

Seminar 1 Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik

Kursgebühr inkl. DVD	195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	35,- € zzgl. MwSt.

Seminar 2 Implantate und Sinus maxillaris

Kursgebühr inkl. DVD	195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	35,- € zzgl. MwSt.

*Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten und beinhaltet Kaffeeпаusen, Tagungsgetränke und Mittagessen.

Wissenschaftliche Leitung

Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel/Berlin
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

Nähere Informationen zu den Seminaren und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

Samstag, 27. April 2013 | Zahnärzte

Vorsitz/Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

09.00 – 09.05 Uhr **Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz**
Eröffnung

09.05 – 09.35 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin**
Grau ist alle Theorie ...
Innovation versus Erfahrung in der Implantologie

09.35 – 10.05 Uhr **Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin**
Periimplantologisches Management von Erkrankungen der Kieferhöhle

10.05 – 10.35 Uhr **Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz**
Gibt es in der Implantologie eine zweite Chance?

10.35 – 10.45 Uhr Diskussion

14. EXPERTENSYMPOSIUM

Anmeldeformular per Fax an

0341 48474-390

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

IDS today preview dt.

Für das **14. EXPERTENSYMPOSIUM** am 26./27. April 2013 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an:

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

☐ Bitte senden Sie mir das Programm zum IMPLANTOLOGY START UP 2013

PRAXISSTEMPEL/LABORSTEMPEL

☐ Freitag
☐ Samstag
KONGRESS-
TEILNAHME

Workshop: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐
Seminar: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐
BITTE ANKREUZEN

Workshop: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐
Seminar: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐
BITTE ANKREUZEN

Workshop: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐
Seminar: 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐
BITTE ANKREUZEN

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das **14. EXPERTENSYMPOSIUM** erkenne ich an.

DATUM/UNTERSCHRIFT

DATUM/UNTERSCHRIFT

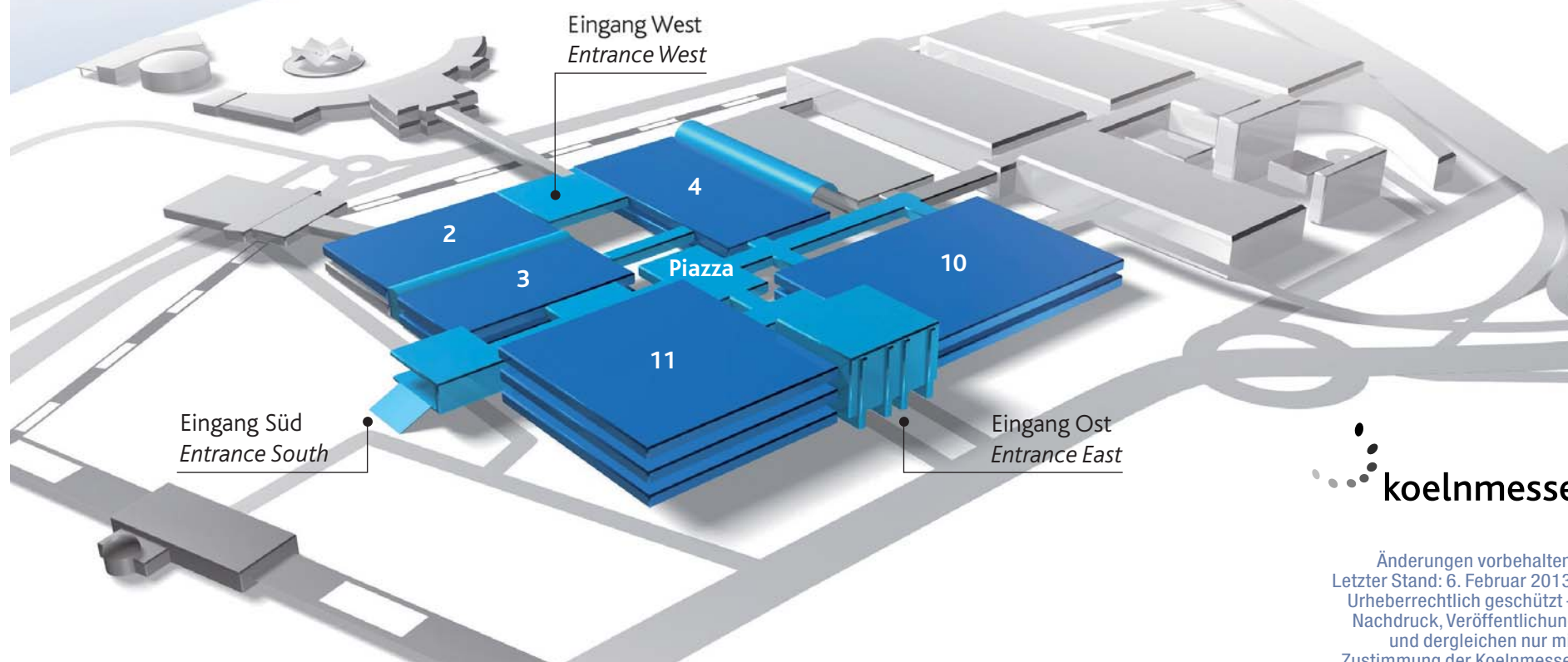
DATUM/UNTERSCHRIFT

DATUM/UNTERSCHRIFT

E-MAIL

today

**FLOOR
PLAN**



AD

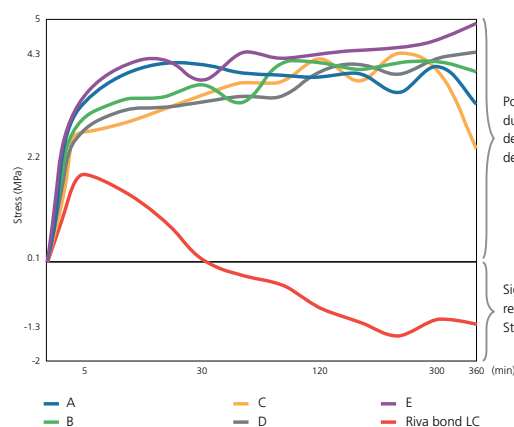
SDI

riva bond LC

**DAS ERSTE ADHÄSIV, DAS
SCHRUMPUNGSTRESS
KOMPENSIERT**

- Einzigartige Stress Reduktions Technologie
- Kompensiert und absorbiert Schrumpfungstress
- Erhöhte Langlebigkeit von Kompositrestaurationen
- Keine Sensibilisierung

Stress durch Polymerisationsschrumpfung bei Filtek Z250 mit einer Auswahl an Adhäsiven (1)*



**Hall 10.2
Booth S 059**

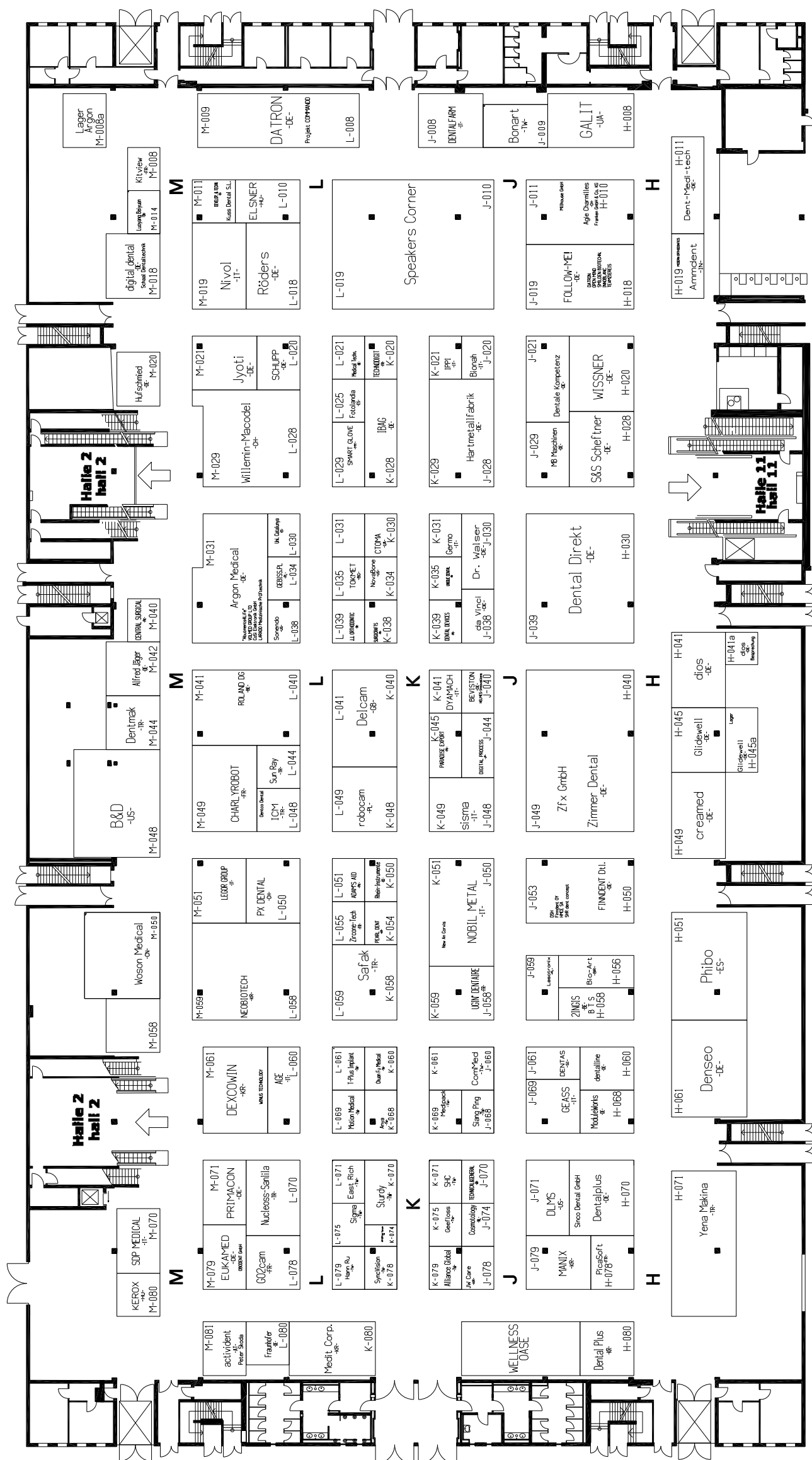
ein adhäsiv, welches schrumpfungstress absorbiert

SDI

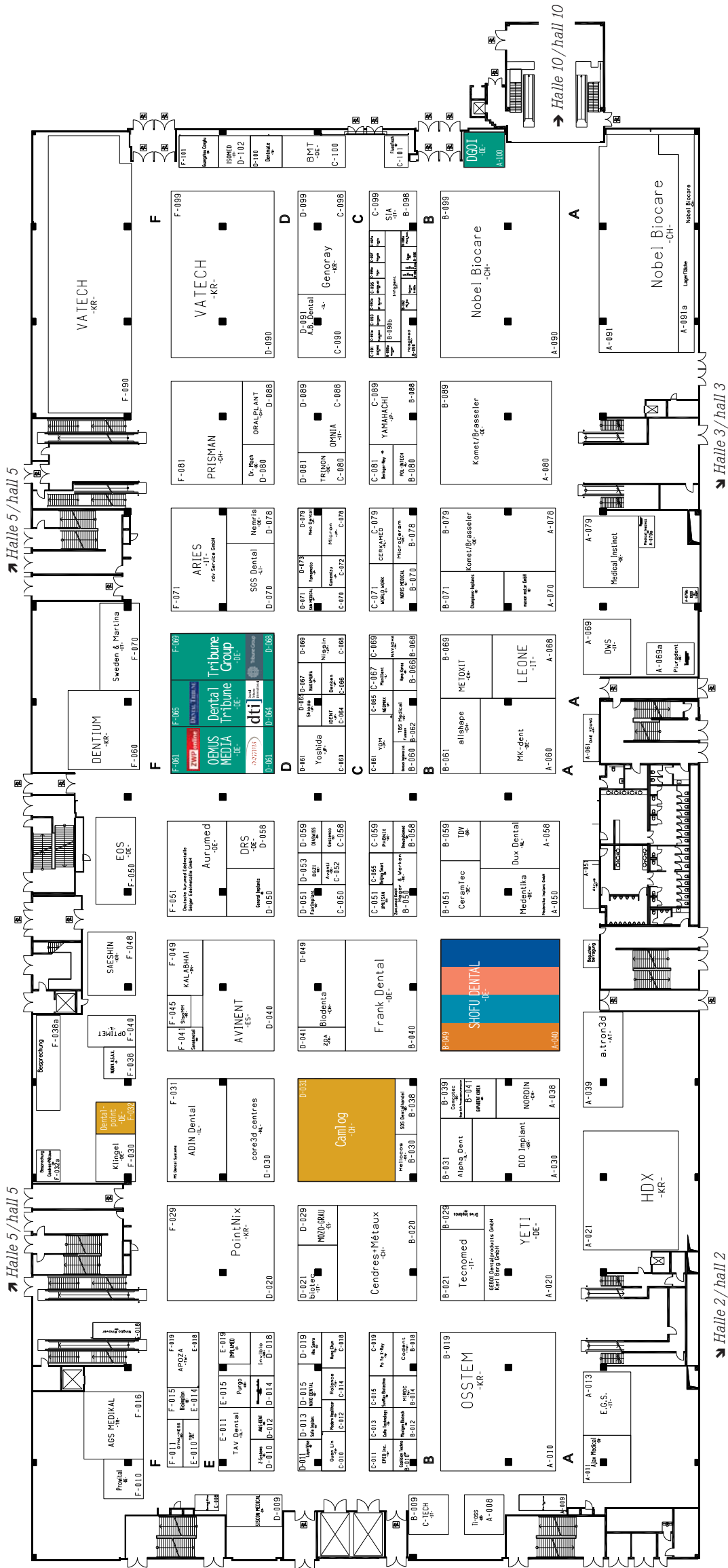
Your Smile. Our Vision.
www.sdi.com.au
www.polawhite.com.au

SDI Germany GmbH
Telefon: 0800 100 57 59
Fax: 02234 933 46 46
Email: Germany@sdi.com.au



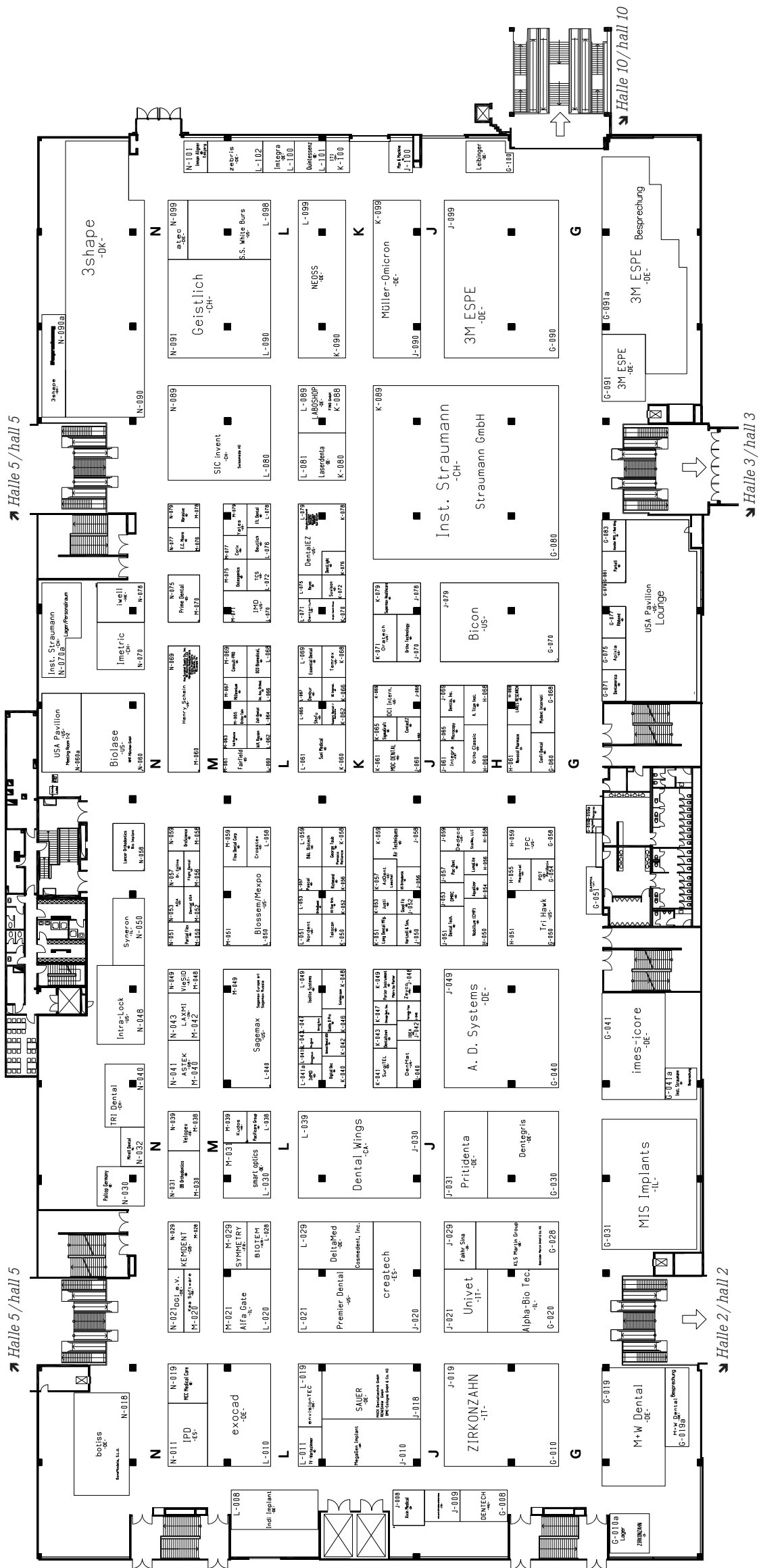


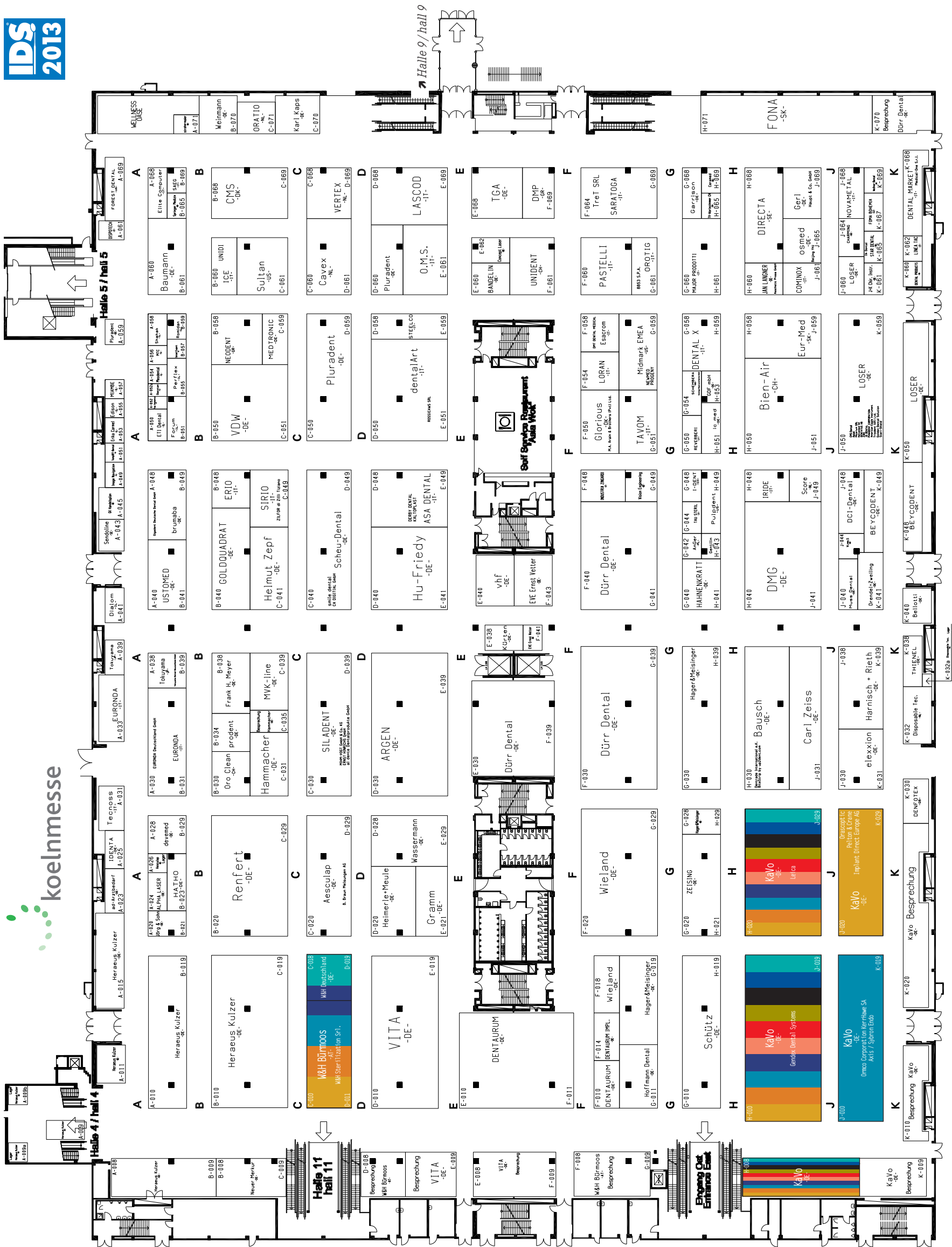




today
Trend Index

- Implantologie
- Implantologie
- Prävention/Parodontologie
- Prävention/Parodontologie
- Veranstalter, Verbände & Depots
- Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
- Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
- Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
- Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
- Laser Dentistry
- Digitale Praxis
- Digital Practice
- Praxisentwicklung
- Interior Design
- Zahntechnik
- Dental Technology
- Praxishygiene
- Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
- Practice Management



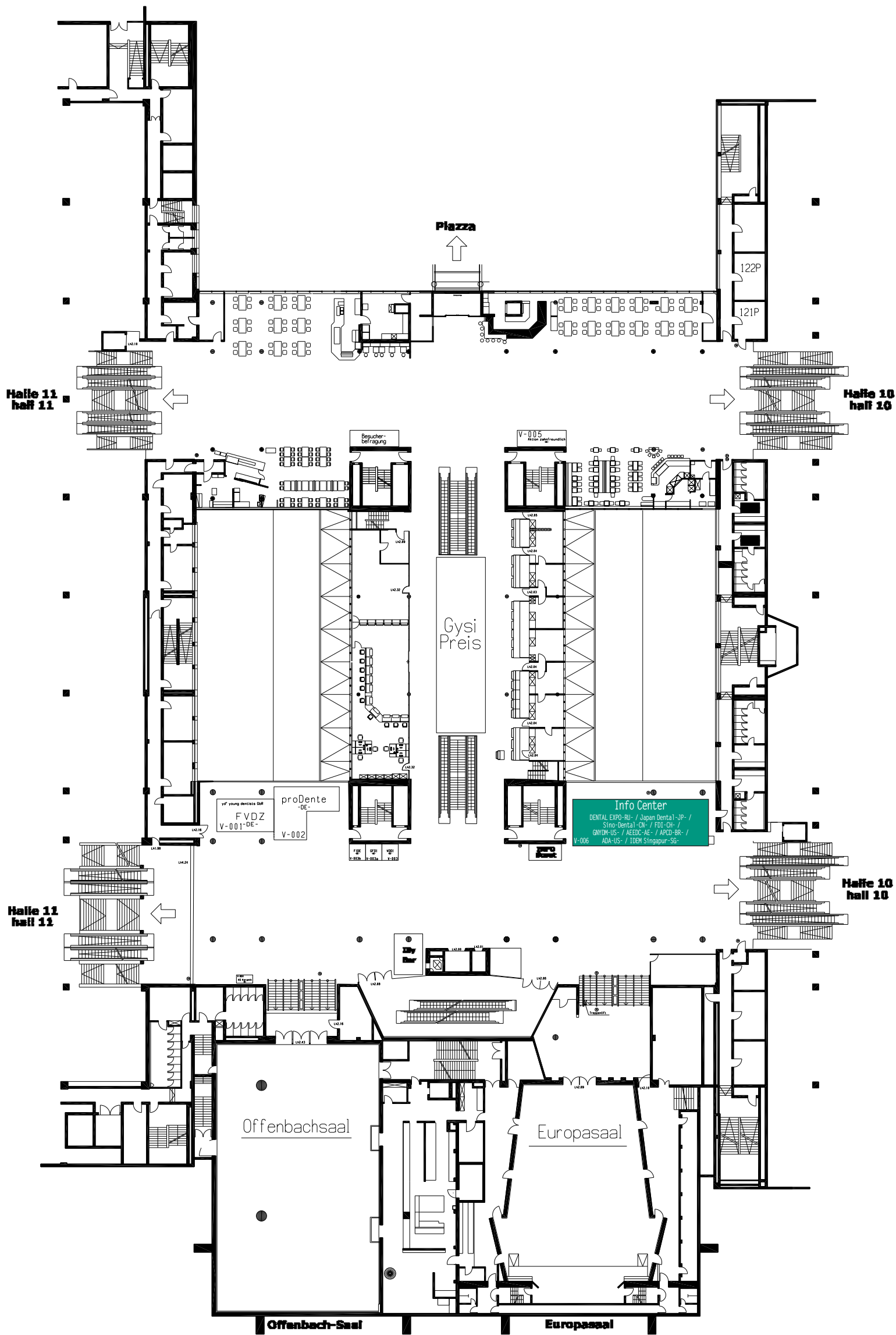


today
Trend Index

- Implantologie
- Implantology
- Prävention/Periodontologie
- Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
- Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
- Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
- Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
- Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
- Laser Dentistry
- Digitale Praxis
- Digital Practice
- Praxiseinrichtung
- Interior Design
- Zahntechnik
- Dental Technology
- Praxishygiene
- Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
- Practice Management

IDS
2013

koelnmesse



today
Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management



Tribune CME



The Art and Science of Implant Therapy

22-26 May 2013 - Santorini, Greece

Dr. Marius Steigmann and Dr. Hom-Lay Wang

Managing and avoiding complications in Implant Dentistry. A four day course in the beautiful Santorini with Dr. Marius Steigmann and Dr. Hom-Lay Wang on 22-26 May 2013.



32 C.E. Credits

Course fee:

€3,490

www.TribuneCME.com/Steigmann

Learn the complexities of how to create that winning patient's smile

13-17 June 2013 - Santorini, Greece

Dr. Ed McLaren

A four day course in Santorini with Dr. Ed McLaren on 13-17 June 2013. This year Professor Dr. Ed McLaren will take the participant from start to finish in designing and treating that winning smile for patients.



32 C.E. Credits

Course fee:

€4,450

www.TribuneCME.com/EdMcLaren

Registration information

Registrations include: all materials for the hands-on courses, coffee & lunch breaks, one day excursion: Akrotiri excavations, winery museum and wine tasting, catamaran dinner cruise, graduation gala dinner. **Six nights accomodation at the venue hotel is also included.**

Tel.: +49-341-48474-302, info@tribunecme.com, www.TribuneCME.com

Venue Hotel - 6 nights accomodation included for each course



EL GRECO RESORT
SANTORINI

Fira Santorini 84 700 Greece.
Tel: +30 22860 24946-7,

<http://www.elgreco.com.gr>



ADA CERP Continuing Education
Recognition Program

Tribune Group is the ADA CERP provider. ADA CERP is a service of the American Dental Association to assist dental professionals in identifying quality providers of continuing dental education. ADA CERP does not approve or endorse individual courses or instructors, nor does it imply acceptance of credit hours by boards of dentistry.

Unterspritzungskurse

Für **Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis**

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de | www.oemus.com

DVD-Vorschau Unterspritzungskurse

QR-Code einfach mit dem
Smartphone scannen (z. B. mit-
hilfe des Readers Quick Scan)



oemus

1 Grundlagenkurs Unterspritzungstechniken

Basisseminar mit Live- und Videodemonstration



Termine

21. September 2013 9.00 – 15.00 Uhr
München, Sofitel Bayerpost München

05. Oktober 2013 9.00 – 15.00 Uhr
Berlin, Hotel Palace Berlin

In der modernen Leistungsgesellschaft der westlichen Welt ist das Bedürfnis der Menschen nach Vitalität sowie einem jugendlichen und frischen Aussehen ein weitverbreitetes gesellschaftliches Phänomen. Die Ästhetische Medizin ist heute in der Lage, diesen Wünschen durch klinisch bewährte Verfahren in weiten Teilen zu entsprechen, ohne dabei jedoch den biologischen Alterungsprozess an sich aufhalten zu können.

Als besonders minimalinvasiv und dennoch effektiv haben sich in den letzten Jahren die verschiedenen Unterspritzungstechniken bewährt. Entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ist jedoch die fachliche Kompetenz und die Erfahrung des behandelnden Arztes sowie interdisziplinäre Kooperation. Mehr als 4.000 Teilnehmer haben in den letzten Jahren die Seminare der OEMUS MEDIA AG zum Thema „Unterspritzungstechniken“ besucht. Besonderer Beliebtheit haben sich dabei auch die im Rahmen von verschiedenen Fachkongressen zum Thema angebotenen eintägigen „Basisseminare“ erwiesen.

Aufgrund der großen Nachfrage werden diese Seminare auch in 2013 fortgeführt und zugleich sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf den Nutzwert für den Teilnehmer aufgewertet. Konkret bedeutet dies, dass zusätzlich zu den Live-Demonstrationen im Rahmen des Kurses die verschiedenen Standardtechniken jetzt auch per Videoclip gezeigt werden. Dieses Videomaterial in Form einer eigens für den Kurs produzierten DVD erhält jeder Kursteilnehmer für den Eigengebrauch.

Kursinhalt

Allgemeine Grundlagen

- Übersicht Indikationen
- Übersicht Produkte

Live- und Videodemonstration

- Hyaluronsäure und Botulinumtoxin A
- Lippen, Falten

Organisatorisches

Kursgebühr pro Kurs inkl. DVD 225,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* pro Kurs 49,- € zzgl. MwSt.
* Die Tagungspauschale umfasst die Pausenversorgung und Tagungsgetränke, für jeden Teilnehmer verbindlich.



Dieser Kurs wird unterstützt



2 Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden



Termine

12./13. April 2013 10.00 – 17.00 Uhr
Wien (AT)

26./27. April 2013 10.00 – 17.00 Uhr
Berlin, Hotel Palace Berlin

18./19. Oktober 2013 10.00 – 17.00 Uhr
München, Hotel Hilton München City

29./30. November 2013 10.00 – 17.00 Uhr
Basel (CH)

An beiden Kurstagen werden theoretische wie auch praktische Grundlagen der modernen Faltenbehandlung im Gesicht vermittelt. Anamnese, Diagnostik und Techniken werden theoretisch vermittelt und im Anschluss in praktischen Übungen geübt und umgesetzt. Hierfür werden die Teilnehmer in Gruppenübungen das jeweilige Gegenüber untersuchen und die Möglichkeiten einer Unterspritzung einschätzen lernen. Injektionsübungen an Hähnchenschenkeln gehören ebenso dazu wie die Live-Demonstration der komplexen Unterspritzung von Probanden durch den Kursleiter.

Kursinhalt

- Tag: Hyaluronsäure** Unterstützt durch: Pharm Allergan, TEOXANE
Theoretische Grundlagen, praktische Übungen, Live-Behandlung der Probanden | Injektionstechniken am Hähnchenschenkel mit „unsteriler“ Hyaluronsäure
- Tag: Botulinumtoxin A** Unterstützt durch: Pharm Allergan, TEOXANE
Theoretische Grundlagen, praktische Übungen, Live-Behandlung der Probanden | Lernerfolgskontrolle (multiple choice) und Übergabe der Zertifikate

Organisatorisches

Kursgebühr (beide Tage)
IGÄM-Mitglied 690,- € zzgl. MwSt.
(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrages.)
Nichtmitglied 790,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* pro Tag 49,- € zzgl. MwSt.
* Die Tagungspauschale umfasst die Pausenversorgung und Tagungsgetränke, für jeden Teilnehmer verbindlich.

In Kooperation mit

IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf | Tel.: 0211 16970-79
Fax: 0211 16970-66 | E-Mail: sekretariat@igaem.de



Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-390
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

IDS today preview dt. Hallenplan

Hiermit melde ich folgende Personen zu dem unten ausgewählten Kurs verbindlich an:

1 Grundlagenkurs Unterspritzung

München 21.09.2013 ☐
Berlin 05.10.2013 ☐

2 Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Wien (AT) 12./13.04.2013 ☐
Berlin 26./27.04.2013 ☐
München 18./19.10.2013 ☐
Basel (CH) 29./30.11.2013 ☐
IGÄM-Mitglied Ja ☐ Nein ☐

3 Die Masterclass – Das schöne Gesicht

Hamburg 25.05.2013 ☐
Hamburg 02.11.2013 ☐

Titel | Vorname | Name

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum | Unterschrift

E-Mail

Termine

25. Mai 2013 10.00 – 17.00 Uhr
Hamburg, Praxis Dr. Britz

02. November 2013 10.00 – 17.00 Uhr
Hamburg, Praxis Dr. Britz

„Die Masterclass – Das schöne Gesicht“ baut unmittelbar auf die Kursreihe „Unterspritzungstechniken im Gesicht“ auf und ist nur buchbar für Absolventen der IGÄM-Kursreihen der letzten Jahre sowie der neuen, seit dem Jahr 2013, angebotenen 2-Tages-Kursreihe.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Intensität der Wissensvermittlung limitiert auf 10 Teilnehmer. Jeder Teilnehmer muss an diesem Tag einen Probanden mitbringen, der unter Anleitung des Kursleiters einer Unterspritzung unterzogen wird.

Kursinhalt

- Theorie über Spezialindikationen
 - Volumisierung
 - Gesichtsästhetik
 - Alternative Verfahren
 - Praktische Behandlungen der Ärzte an ihren mitgebrachten Probanden
- Alle Teilnehmer erhalten das Zertifikat „Die Masterclass – Das schöne Gesicht“*

Organisatorisches

Kursgebühr pro Kurs 690,- € zzgl. MwSt.
In der Kursgebühr enthalten sind Getränke während des Kurses und ein Mittagssnack. Ebenfalls enthalten sind die Kosten des Unterspritzungsmaterials für die Behandlung des jeweiligen Probanden.

Veranstaltungsort

Praxisklinik am Rothenbaum | Dr. med. Andreas Britz
Heimhuder Str. 38 | 20148 Hamburg | Tel.: 040 44809812

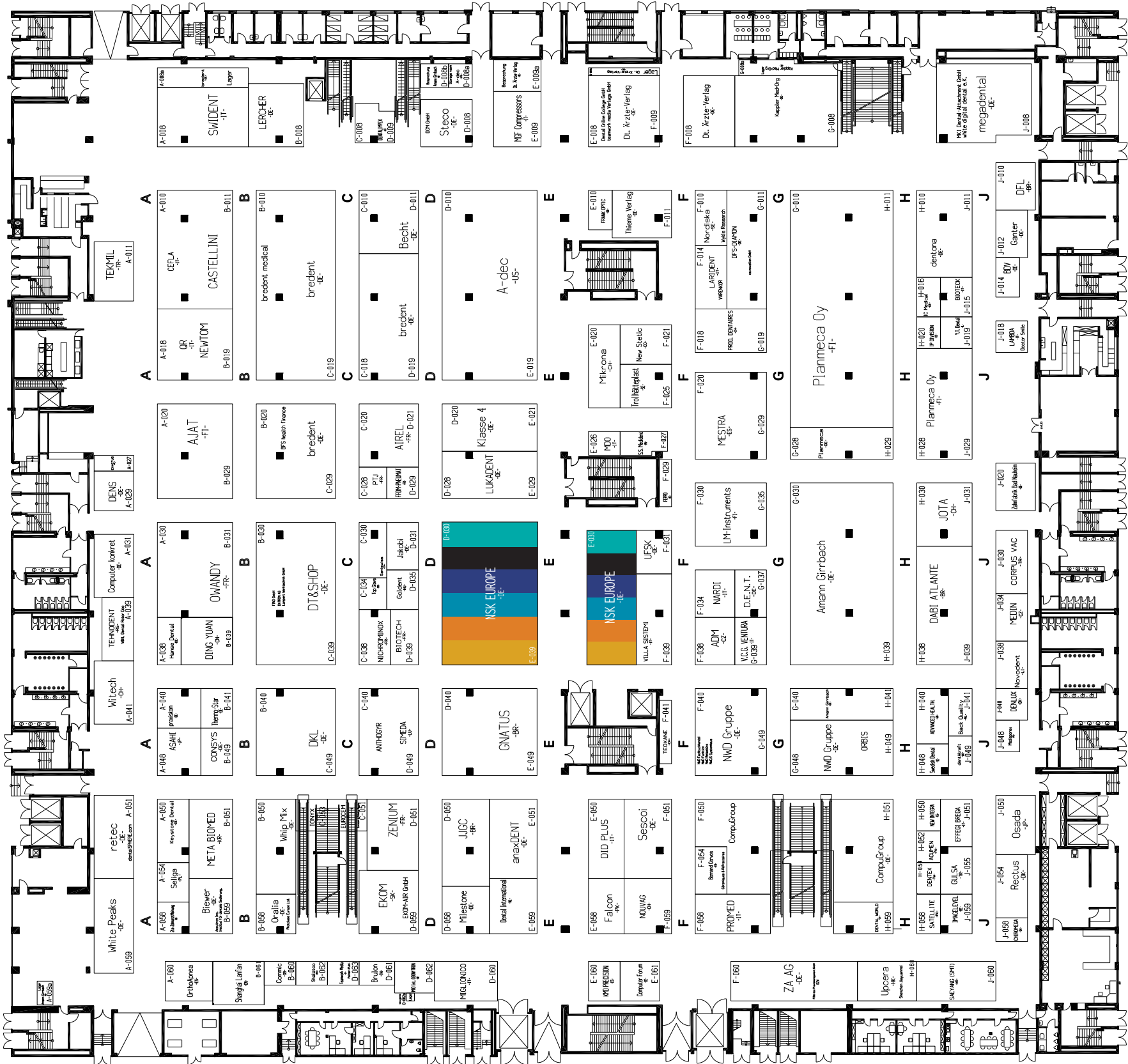
Hinweise

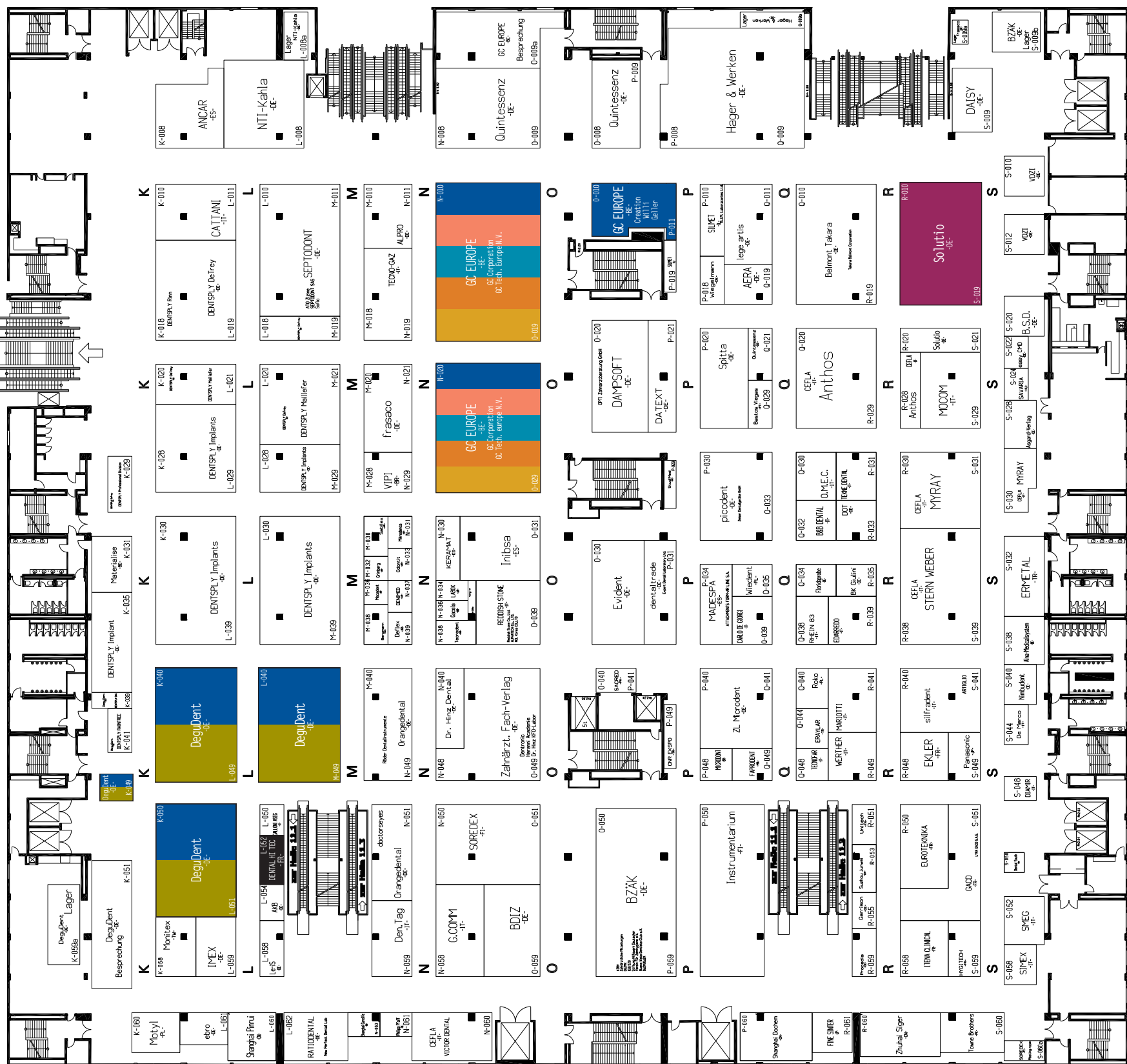
Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilberufsgesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z.B. im Hinblick auf die Behandlung mit Fillern im Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z.B. zum Heilpraktiker.

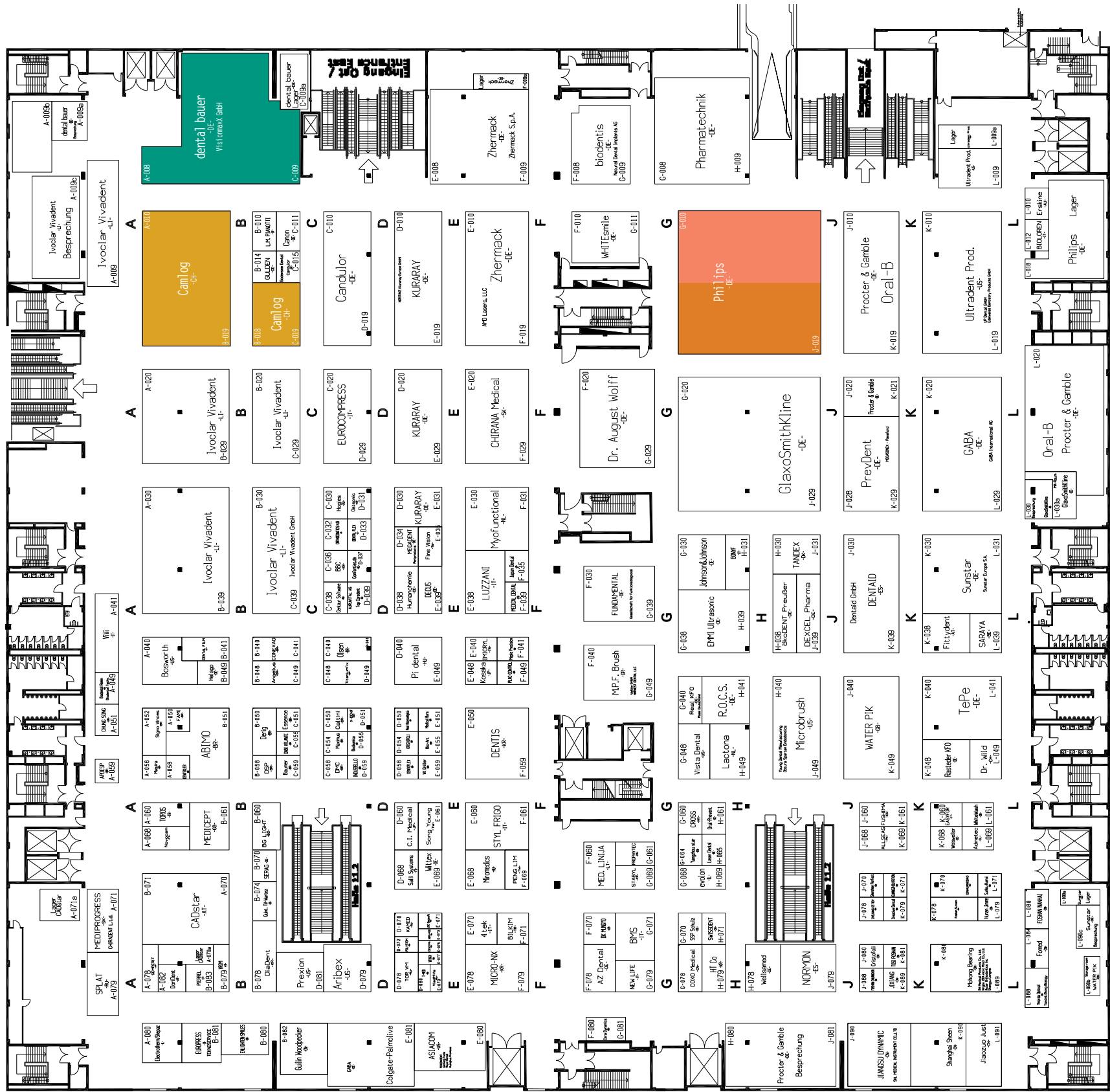
Nähere Informationen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

today
Trend Index

- Implantologie
- Implantology
- Prävention/Periodontologie
- Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
- Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
- Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
- Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
- Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
- Laser Dentistry
- Digitale Praxis
- Digital Practice
- Praxiseinrichtung
- Interior Design
- Zahntechnik
- Dental Technology
- Praxishygiene
- Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
- Practice Management







today
Trend Index

- Implantologie
- Implantologie
- Prävention/Periodontologie
- Prävention/Periodontologie
- Veranstalter, Verbände & Depots
- Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
- Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
- Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
- Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
- Laser Dentistry
- Digitale Praxis
- Digital Practice
- Praxisseinrichtung
- Interior Design
- Zahntechnik
- Dental Technology
- Praxishygiene
- Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
- Practice Management

Surgic Pro⁺ × VarioSurg3

Power² mal Leistung²

NSK stellt das weltweit einzigartige Link-System vor, mit dem zwei essenzielle Elemente der Oralchirurgie miteinander gekoppelt werden können: Ein Implantatmotor und ein Ultraschall-Chirurgiegerät.

Surgic Pro, NSK's Implantatmotor mit hohem, dank AHC (Advanced Handpiece Calibration) äußerst präzisiertem Drehmoment, und VarioSurg3, das neue NSK Ultraschall-Chirurgiegerät mit 50% höherer Leistung, können als ein miteinander verbundenes Chirurgiecenter verwendet werden.

Mit den optionalen Koppellementen verbinden Sie die beiden perfekt miteinander harmonisierenden Steuergeräte auf minimalem Raum und erweitern damit die Möglichkeiten der Oralchirurgie.



Surgic Pro

- Kraftvolles Drehmoment (bis 80 Ncm)
- Breites Drehzahlspektrum (200–40.000/min)
- Höchste Drehmomentgenauigkeit
- Kleiner und leichter Mikromotor mit LED
- Höchste Lebensdauer und Zuverlässigkeit
- Autoklavierbarer, thermodesinfizierbarer Mikromotor

VarioSurg3

- 50% höhere Maximalleistung
- Jederzeit abrufbare „Burst“-Funktion generiert Hammereffekt für höchste Schneideffizienz
- Licht, Kühlmittelmenge und Leistung je nach Anwendungsbereich regulierbar
- Power Feedback & Auto Tuning Funktion
- Breiter klinischer Anwendungsbereich
- Autoklavierbares, thermodesinfizierbares Handstück

